

2/2003 Juli

# gletscherspalten

Mitteilungen der Sektion Rheinland-Köln  
des Deutschen Alpenvereins

Zukunft schützen



**DAV** Sektion  
Rheinland  
Köln  
Deutscher Alpenverein

**Erste Hilfe  
im Gebirge**

**Bergwanderwoche  
in Osttirol**

**Wasser - ein  
kostbares Gut**

**2. Kölner AlpinTag**

**Rurtalwanderungen**

**Das Berner Oberland**

**Deutscher Alpenverein Sektion  
Rheinland-Köln e.V. gegründet 1876**

**Geschäftsstelle**

Clemensstraße 5 (Nähe Neumarkt)  
50676 Köln · Telefon 02 21 - 2 40 67 54  
Fax 02 21 - 2 40 67 64  
Geschäftsstelle: Frau Egoldt, Frau May  
Internet: [www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de)

**Öffnungszeiten**

Dienstag, Donnerstag und Freitag  
von 15:30 - 18:30 Uhr

**Bücherei**

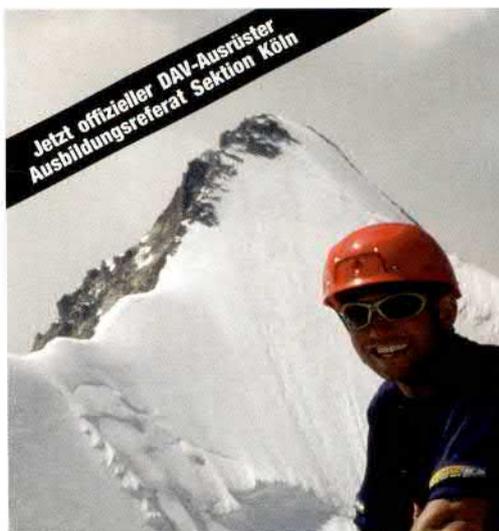
Öffnungszeiten nur donnerstags  
18:00 bis 19:30 Uhr

**Bankverbindungen**

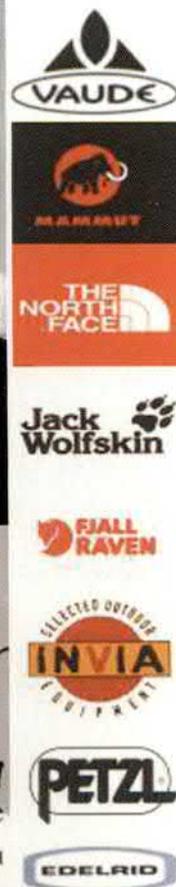
Postbank Köln · Konto 38 90-504 (BLZ 370 100 50)  
Stadtsparkasse Köln · Konto 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

**Anschriften unserer Hütten**

- Eifelheim Blens · St. Georgenstraße · 52396 Heimbach  
Tel. 02446-3517  
Hüttenschlüssel bei Ehepaar Waider  
Tel. 02446-3903 · Haus Nr. 3a
- Kölner Haus auf Komperdell  
6534 Serfaus · ÖSTERREICH · Telefon 0043-5476-6214



**Outdoor Hauschke**  
Ausrüstung für Draußen  
[www.outdoor-hauschke.de](http://www.outdoor-hauschke.de)  
Klosterstraße 2 · 53879 Euskirchen  
Telefon: 0 22 51 / 40 00



# Wohin auch immer Sie reisen

Vorgebirgsstraße 86 · 53119 Bonn

Telefon: (0228) 76 61 80 · Fax: (0228) 766 18 49 · E-Mail: [shop-bonn@globetrotter.de](mailto:shop-bonn@globetrotter.de)

Montag bis Freitag 10:00 - 20:00 Uhr  
Samstag 9:00 - 18:00 Uhr

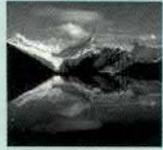


[www.Globetrotter.de](http://www.Globetrotter.de)  
Ausrüstung

Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn

# Inhalt

Infos der Sektion · Teil 1



Bergauf · Bergab  
Das Berner Oberland

4

Thema

Erste Hilfe im Gebirge

8

Reportage

• Naturkundliche Bergwander-  
woche in Osttirol

10

• Hüttenwirtschaft  
am Hexensee



12

• Wanderwoche auf dem  
Kölner Haus

14

Tourentipp

• Schneekoppe, Elbquelle  
und Rübezähliges

16



17

• Rurtalwanderungen

Naturschutz

• Offener Brief zur  
Pistenerweiterung Lawensalm

19

• Wasser - ein kostbares Gut

20

Infos der Sektion · Teil 2 21

Büchertipps

• Bergwandern  
• Erste Hilfe - Bergrettung 25

2. Kölner AlpinTag 26

Eingeheftet:  
Veranstaltungsprogramm grün  
Ausbildungsprogramm gelb  
3 Einlagen

**Titelbild: Der Eiger von der  
Kleinen Scheidegg**

## Zu allererst...

### Verehrte Leser, Mitglieder und Freunde der Sektion Rheinland-Köln,

falls Sie noch keine Urlaubspläne gemacht haben, so können Sie sich von uns anregen lassen, das Berner Oberland aufzusuchen. Vielleicht machen Ihnen aber auch die Artikel über die Bergwanderwoche auf Komperdell oder den Hüttendienst am Hexensee Lust, das Gebiet unseres Kölner Hauses aufzusuchen. Unser Tourentipp führt Sie ins Riesengebirge und rund um unser Eifelheim in Blens machen wir Ihnen Wandervorschläge.

Egal, wo Sie sich auch bewegen, es ist auf jeden Fall empfehlenswert über einige Grundkenntnisse in der Ersten Hilfe zu verfügen und eine kleine Apotheke mitzuführen. Aus dem Sektionsleben gibt es auch einiges mitzuteilen und wir würden uns freuen, wenn die Berichte Ihr Interesse fänden.

Ganz besonders möchten wir auf den Aufruf zur Nachfolge in unserem Vorstand hinweisen und nicht zuletzt laden wir Sie wieder herzlich ein, unseren Kölner AlpinTag zu besuchen, der in diesem Jahr in Hürth stattfinden wird.

Die Redaktion wünscht Ihnen einen schönen Bergsommer und viel Spaß beim Lesen.

*Ihre Karin Spiegel*

### Impressum „gletscherspalten“

Zeitschrift für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des DAV · herausgegeben vom Öffentlichkeitsreferat des DAV Sektion Rheinland-Köln · Druckauflage 4.500

**Redaktion** Andreas Borchert, Kalle Kubatschka, Karin Spiegel (verantwortlich), Elisabeth Stöppler, Ulrike Timmler  
*Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.*

**Anzeigen** Ulrike Timmler, Tel. 0221-97257-63  
Fax: 0221-97257-64, E-mail: anzeigen@dav-koeln.de

**Druck** Warlich Druck · Meckenheim

**Gestaltung** Werbe-Agentur So.lo · Sonja Borchert · Hilden  
Telefon 02103-253956 · www.agentur-solo.de

**Redaktionsschluss** für Heft 3/2003: 15.09.2003

**korsika**



Fordern Sie unseren Katalog an!

**FERIENDORF  
ZUM STÖRRISCHEN ESEL**

sonne · berge · meer

Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn

Von **April bis Oktober** zum Wandern, Baden, Bergsteigen, Radfahren und fröhlichem Beisammensein im naturnahen **Ferienort**.

- Wöchentliche Flüge ab Friedrichshafen, München, Innsbruck, Salzburg und Wien direkt nach Calvi.
- Vielseitiges Aktivangebot, um die ganze Schönheit der Insel zu entdecken.
- Familienfreundliche Kinderermäßigung bis inkl. 15 Jahre.

**Reisebüro Rhomberg GmbH** · Tel.: 0043/(0)5572/22420-0  
Fax: 0043/(0)5572/22420-9 · e-mail: reisen@rhomberg.at

**www.korsika.com**

## Sie können uns helfen bei der Mitgliederverwaltung

### Vorteile der Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag

- Sie müssen nicht an die jährlich fällige Überweisung denken und haben den neuen Ausweis zur rechten Zeit.

Der Beitrag für das kommende Jahr wird im Dezember abgebucht. Dies ist notwendig wegen der sechswöchigen, gesetzlichen Widerspruchsfrist und zur Sicherstellung, dass Sie den Ausweis bis 31. Januar zugeschickt bekommen.

- Sie ersparen sich und uns das Mahnverfahren.

Die anfallenden Kosten müssen wir den betroffenen Mitgliedern in Rechnung stellen, damit der Sektionshaushalt nicht unnötig belastet wird.

- In unserer Geschäftsstelle entsteht der wenigste Aufwand.

Der Abbucher erhält seinen vom Hauptverein bereits kuvertierten und adressierten Ausweis zugeschickt. Arbeitsaufwand entsteht nur, wenn das Konto falsch oder nicht gedeckt ist oder der Abbuchung widersprochen wird. **Bitte widersprechen Sie nicht bei Fehlbuchungen, sondern benachrichtigen Sie uns.** So können eine Menge Gebühren gespart werden

### Nachteile der Überweisung des Jahresbeitrags

- Sie müssen rechtzeitig an die Überweisung denken, um die Zahlungsfrist einzuhalten.

- In unserer Geschäftsstelle muss jeder Einzelbetrag dem jeweiligen Mitglied über Recherche in unserer Datenbank zugeordnet und dann verbucht werden. Anschließend muss der Ausweis herausgesucht und zum Versand gebracht werden. Der Arbeitsaufwand ist hier fünfmal größer als bei Abbuchern.

Wir werden in den kommenden Wochen alle Überweiser nochmals dazu auffordern auf Einzugsermächtigung umzustellen. Unsere Nachbarsektionen haben diese Umstellung schon vor längerer Zeit vollzogen. Unsere Sektion ist eine der Letzten, die noch Überweiser akzeptiert. Neuaufnahmen werden allerdings schon längere Zeit nur noch mit Abbuchung anerkannt.

### Mahnungen

Lt. unserer Satzung ist jedes Mitglied verpflichtet seinen Jahresbeitrag bis spätestens Ende Januar an die Sektion zu entrichten. Jedem säumigen Mitglied muss eine Zahlungserinnerung geschickt werden. In diesem Jahr mussten über tausend Zahlungserinnerungen aus der Datenbank ermittelt, gedruckt und versendet werden. Wird der Beitrag auch nach der dritten Mahnung nicht gezahlt, so kommt dies laut unserer Satzung einem Austritt gleich. Ein Wiedereintritt erfordert eine erneute Aufnahmegebühr.

### Adress- und Kontoänderungen

Nach Satzung müssen uns Änderungen in der Adresse oder der Bankverbindung alsbald mitgeteilt werden. Bei ungültiger Adresse erhalten Sie weder Ausweis noch gletscherspalten und PANORAMA. Es entstehen zusätzliche Bankgebühren und Arbeitsaufwand, wenn die Sektion versucht, von einem erloschenen oder falschen Konto abzubuchen. Die Kosten hierfür müssen wir dem betreffenden Mitglied in Rechnung stellen. **Änderun-**

gen, die nach Ende September bei der Sektion eingehen, können beim Hauptverein bei der Ausweiserstellung nicht mehr berücksichtigt werden.

### Kündigung

der Mitgliedschaft kann nur bis Ende September des laufenden Jahres akzeptiert werden. Bei Kündigung zu einem späteren Zeitpunkt wirkt diese zum Ende des nächsten Jahres, (siehe Satzung).

### Unsere Geschäftsstelle wird entlastet, wenn Sie folgendes beachten:

- Einzugsermächtigung erteilen

Das geht ganz einfach über unseren Mitglieder-Service <http://service.dav-koeln.de> oder das Formular in den Grünen Seiten der gletscherspalten.

- Adress- und Kontoänderungen rechtzeitig melden

Auch hier können Sie unseren Mitglieder-Service <http://service.dav-koeln.de> mit den vielfältigen Online-Formularen nutzen. Auch telefonisch sind wir unter 0221-2406754 zu den Bürozeiten für Sie da.

- Schriftverkehr immer mit Namen, vollständiger Adresse und Mitgliedsnummer versehen

So werden Verwechslungen vermieden. Ihre Mitgliedsnummer ist die dritte Zahl von links ganz unten auf dem neuen Mitgliedsausweis.

Im Namen der Geschäftsstelle möchte ich mich schon jetzt für Ihre Mithilfe bedanken und Sie ermuntern, die Geschäftsstelle bei aufkommenden Fragen zu kontaktieren, beziehungsweise unseren neuen Mitgliederservice auf unserer Website <http://service.dav-koeln.de> zu nutzen.

Kalle Kubatschka · Kom. Schriftführer

Mitglieder-kategorien	Bedingungen	Jahres-Beitrag (€)	Aufnahme-gebühr (€) <sup>1</sup>
A-Mitglieder	ab 28 Jahre	62,00	26,00
B-Mitglieder	Ehepartner eines A-Mitglieds oder Gleichgestellte	31,00	21,00
Familien	Ehepaare oder Gleichgestellte <sup>4</sup> mit mindestens 1 Kind bis 18 Jahre	93,00	47,00
C-Mitglieder	Mitglieder anderer Sektionen, die unsere Zeitschrift erhalten	21,00	6,00
Junioren	von 19 bis 27 Jahre	31,00 <sup>2</sup>	16,00
Jugendliche	von 15 bis 18 Jahre	16,00	6,00
Kinder	bis 14 Jahre	4,00	3,00 <sup>3</sup>

Die Mitgliedschaft kann bis spätestens 30. September zum Jahresende gekündigt werden.

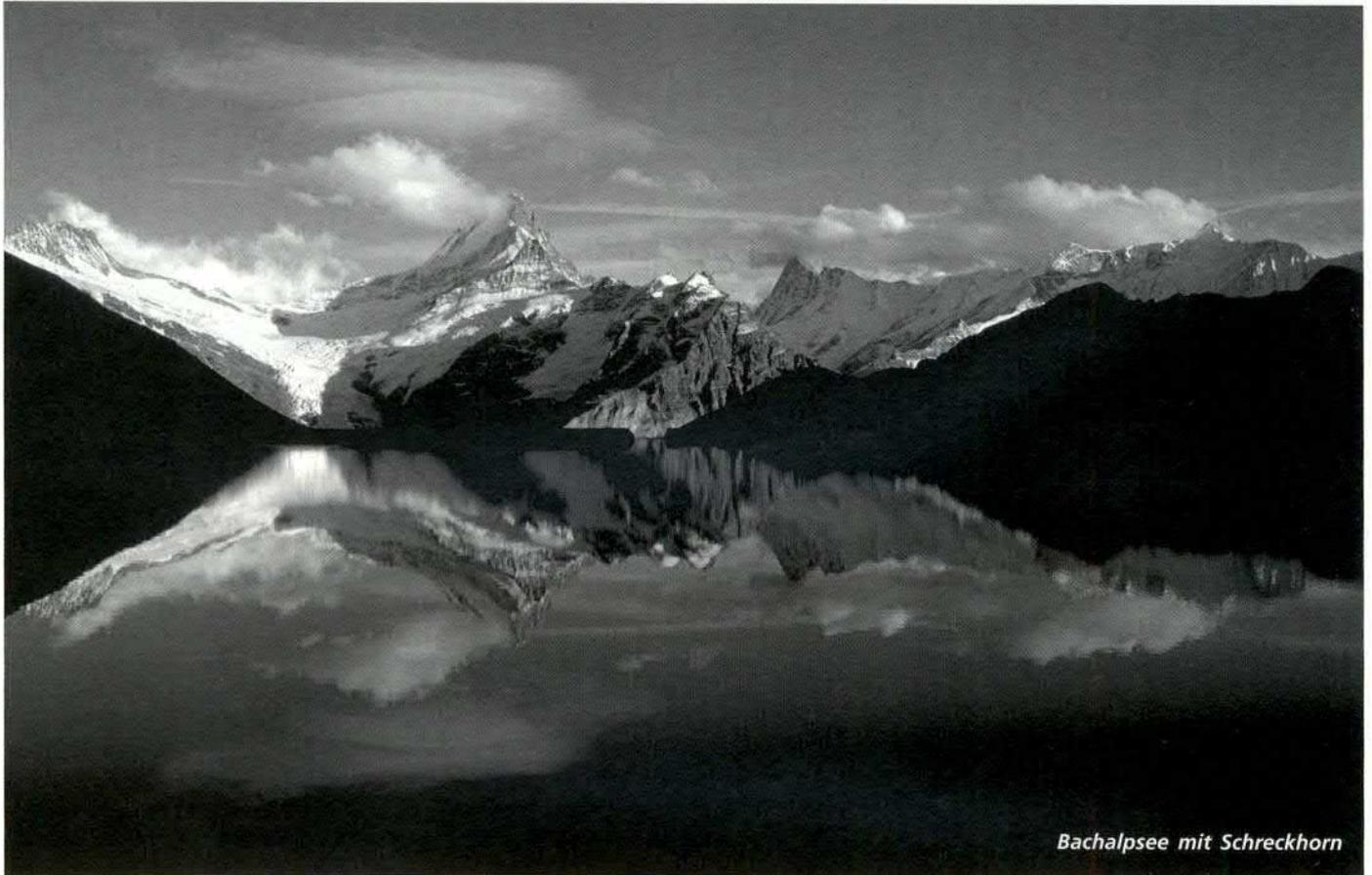
<sup>1</sup> Porto: 2,00 € - <sup>2</sup> wenn nachweislich ohne Einkommen 21,00 €

<sup>3</sup> wenn die Eltern keine Mitglieder sind 6,00 € - <sup>4</sup> eheähnliche Lebensgemeinschaften



# Das Berner Oberland

## Region der Kontraste



Bachalpsee mit Schreckhorn

In kaum einer Region lassen sich ähnlich reizvolle Kontraste erleben wie im Berner Oberland. Die ganze Faszination dieser Landschaft zeigt sich in den Ausmaßen ihrer Gegensätze: liebliche Täler konkurrieren mit eisgepanzerten Berggipfeln, freundliche Voralpenseen mit schmucken Dörfern stehen im Kontrast zu kargen Fels- und Eiswüsten, sattgrüne Almen stehen bleich und schroff aufragenden Felsen gegenüber. Diese Gegensätze prägen das Landschaftsbild des Berner Oberlandes und geben dem Ausdruck „Bilderbuch-Schweiz“ die richtige Bedeutung. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Tatsache, dass hier das berühmteste Dreigestirn der Alpen zum Himmel aufragt. Der geschichtsträchtige Eiger (3.970 m), der elegante Vorzeigeburg Mönch (4.099 m) und die formschöne Jungfrau (4.158 m).

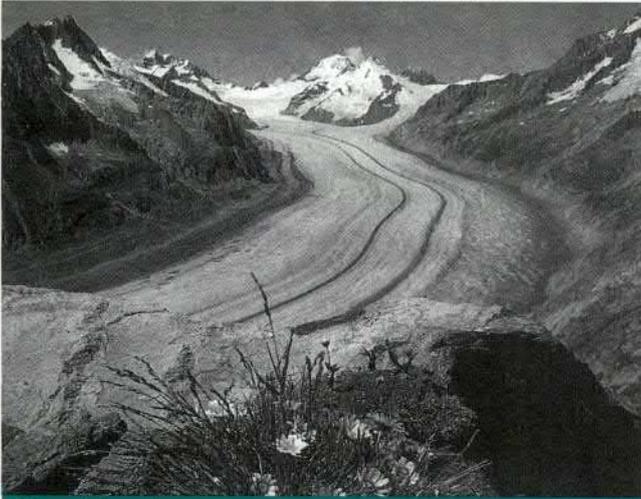
Wie viel wurde nicht schon über Grindelwald, kleine Scheidegg und den Eiger mit seiner berühmtesten fast 2.000 m abfallenden Nordwand berichtet und geschrieben? Hier spielten sich bergsteigerische Dramen

ab und der Ruf der „Mordwand“ eilte dem Eiger voraus. 1938 war es dann endlich soweit. Die Deutschen Anderl Heckmair und Ludwig Vörg sowie die Österreicher Fritz Kasperek und Heinrich Harrer durchstiegen in einer aus der Not geborenen Viererseilschaft erstmalig die Nordwand des Eigers. Noch heute gilt sie als eine der schwierigsten Nordwände und jeder ambitionierte Bergsteiger spricht mit Ehrfurcht über die schwersten Schlüsselstellen: Hinterstoisser-Quergang, das Bügelbrett, das Todesbiwak, und die Spinne. Die Eigernordwand bleibt nur einer kleinen Anzahl von Bergsteigern vorbehalten, nämlich den Könnern ihres Faches.

Der Kanton Bern, Namensgeber des Berner Oberlandes, ist nach Graubünden mit einer Fläche von ca. 6.000 km<sup>2</sup> der zweitgrößte Kanton der Schweiz. Der höchste Gipfel der Berner Alpen ist das Finsteraarhorn mit einer Höhe von 4.274 m. Im Berner Oberland gibt es nicht so viele Viertausender wie im Wallis, jedoch weisen die Gipfel unter der

magischen 4000er-Marke eine beachtliche Vergletscherung auf. Entwässert werden die Berner Alpen zur Aare hin, die an der Grimsel entspringt. Ihre wichtigsten Zuflüsse sind Saane, Simme, Kander und Lütchine. Die Aare durchfließt die beiden größten Seen des Oberlandes, den Briener See (29 km<sup>2</sup>) und den Thuner See (48 km<sup>2</sup>).

Das Wasser ist ein bestimmendes Element im Berner Oberland, genauer gesagt das Naturspektakel „Wasserfall“. Über 70 Wasserfälle sollen sich alleine im Lauterbrunnental in die Tiefe stürzen, der imposanteste dabei ist mit Sicherheit der Staubbachfall. 288 m freier Fall lassen sich am besten im ersten Morgenlicht bewundern, wenn die Sonne die aufstiehbenden Wassermassen in der Luft tanzen lässt. Die gewaltigsten Wasserfälle sind die Trümmelbachfälle. Zehn Gletscherwasserfälle, erreichbar mit einem Lift, laufen durch das Berginnere und sind auf schmalen Stegen und Treppen zu bewundern. Der Lärmpegel ist dementsprechend hoch, donnern doch 20.000 L Wasser pro Sekunde von den Gletscherwänden der



Aletschgletscher

Bergriesen Eiger, Mönch und Jungfrau herab. Ein anderer berühmter Wasserfall ist der Reichenbachfall. „The final problem“ heißt der Roman in dem der Autor Sir Artur Conan Doyle seinen Meisterdetektiv Sherlock Holmes 200 m tief den Reichenbachfall herabstürzen lässt, zusammen mit seinem Widersacher Professor Moriarty. Seither gibt es dieser bekannten Romanfigur zu Ehren auch ein Sherlock-Holmes-Museum in Meiringen. Diese kleine Auswahl an Wasserschauspielen lässt dann auch nur erahnen, warum das Berner Oberland im Winter das Mekka der europäischen Eiskletterer ist. Hier, wo sich Robert Jasper zu Hause fühlt, gefrieren die Wasserfälle Winter für Winter zu riesigen Eiswänden und Eiszapfen aller Schwierigkeitsgrade. Ihrem Lockruf kann kein Eiskletterer widerstehen!

Die Berner Alpen werden auch gerne als das „Himalaya der Alpen“ bezeichnet. Gletscher mit diesen Ausmaßen findet man in ganz Europa nicht. Der Eisstrom des Aletschgletschers ist mit 22 km immerhin halb so lang wie die großen Karakorum-Gletscher und weist am Konkordiaplatz eine Dicke von 800 m auf. Man kann sich nicht satt sehen an der majestätischen Pracht der Gebirgsketten, die sich zur Parade aufgestellt haben. Hier, im ewigen Eis, ist die Welt der Hochtourengeher.

Sie können es nicht erwarten auf die Eiskuppel der Blümlisalp mit ihren Gipfeln Morgenhorn (3.627 m), Weiße Frau (3.650 m) und Blümlisalphorn (3.650 m) zu steigen. Einmalig ist der Tiefblick zum lieblichen Öschinensee und atemberaubend der Ausblick auf die umliegende Gipfelkulisse. Ein weiteres halbes Dutzend hochalpinen

„Hörner“ lässt das Herz jedes ambitionierten Bergsteigers höher schlagen:

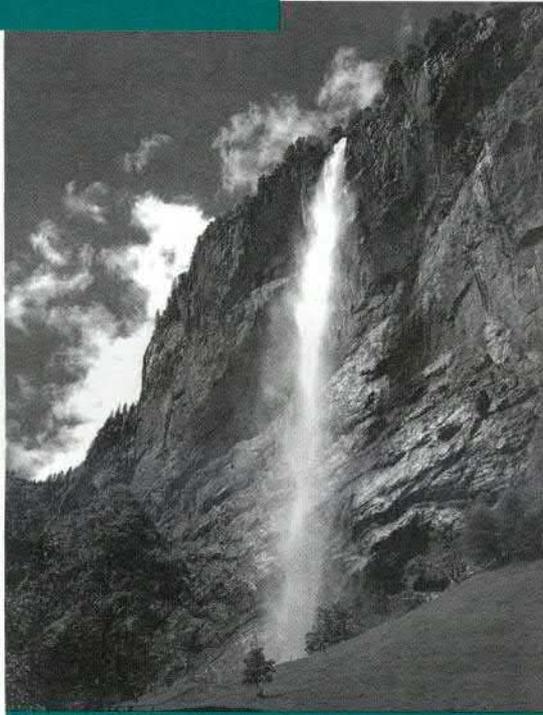
Doldenhorn (3.643 m), Balmhorn (3.698 m), Bietschhorn (3.934 m), Aletschhorn (4.193 m), Schreckhorn (4.078 m), Finsteraarhorn (4.274 m).

Wer jedoch diesen Herausforderungen nicht gewachsen ist, der muss deshalb nicht gleich auf die herrliche Gipfelkulisse des Berner Oberlan-

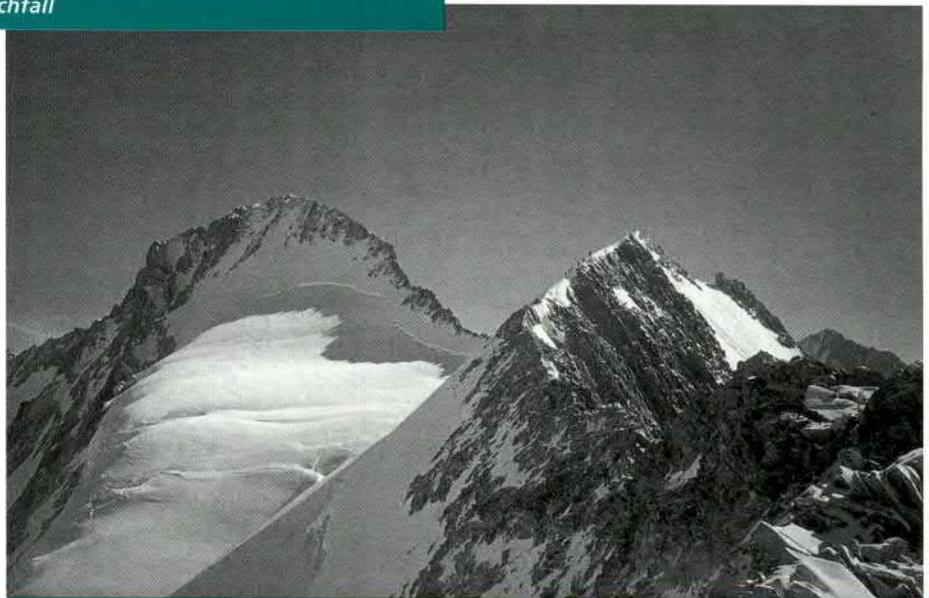
des verzichten. Mit der Jungfrau-Bahn geht es durch das Eigermassiv zur höchstgelegenen Bahnstation Europas. Im Innern des Jahrhundert-Bauwerks macht die Bahn sogar Halt und gewährt einen einmaligen Ausblick, mitten aus der Eiger-Nordwand.

Die Endstation am Jungfraujoch liegt auf einer Höhe von 3.454 m und bezeichnet sich nebenbei ganz unbescheiden als „Top of Europe“. So ist das halt in der Schweiz, hier wird nicht gekleckert, sondern geklotzt und das nicht nur mit einem fantastischen Bergpanorama. Übrigens, vor kurzem ist die Jungfrau-Region und der Aletschgletscher in die UNESCO-Liste der Weltnaturgüter aufgenommen worden. Ein anderes bequemes Gipfelziel ist der Piz Gloria. Sein Gipfel lässt sich ganz einfach in einer halben Stunde mit der Seilbahn erreichen. Dort lockt dann das berühmte 360° Grad-Drehpanorama-restaurant, wo kein geringerer als James Bond im Namen seiner Majestät die Welt rettete.

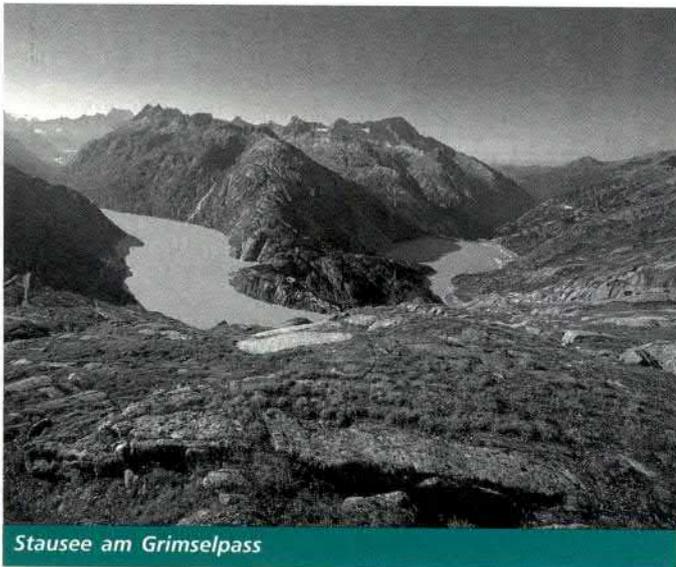
Wanderer finden im Berner Oberland ein ausgeprägtes Wegenetz mit sage und schreibe 4.000 km Wanderwegen. Die „Haute Route“ der Wanderer ist eine siebentägige Durchquerung des Berner Oberlandes, genannt „der Bären trek“. Er führt die Wanderer von Meiringen bis nach Lauenen mit Tagesetappen von bis zu 8 Stunden. Die gesamte Gehzeit beträgt ca. 48-50 Stunden, wobei 122 km zurückzulegen und ganze 8.000 Hm im Auf- und Abstieg zu bewältigen sind. Der Bären trek ist eine komplette Berner-Oberland-Durchquerung von Osten nach Westen. Weitwanderer erleben dabei die Vielfalt und die Kontraste der Region hautnah: Wanderwege, die ganz nah dran sind an den berühmten Eisgiganten, Pass-



Staubbachfall



Links Großgrünhorn - rechts Grünegghorn

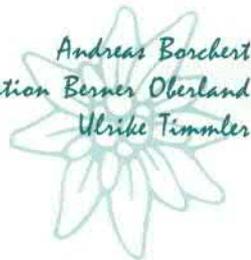


Stausee am Grimselpass

übergänge in luftigen Höhen, tosende Wasserfälle und eiskalte Bergseen, im Gegensatz dazu ruhige Täler und heimelige Ortschaften.

Wer nach einer so ausgiebigen Wanderung oder nach einigen Gipfelerfolgen immer noch genug Kraftreserven hat, der kann sich zum Abschluss auch noch im sportlichen Vergleich messen. Jedes Jahr findet der Inferno-Triathlon statt, der von allen Teilnehmern Höchstleistungen abverlangt. Die Zahlen: 3,1 km Schwimmen, 86 km Racebike, 31 km Mountainbike, 25 km Berglauf von Thun (560 m) auf das Schilthorn (2.970 m). Alternativ oder zusätzlich lassen sich auch Grenzerfahrungen beim Jungfrau-Marathon von Interlaken (567 m) auf die Kleine Scheidegg (2.061m) durchleben. Aber das wäre dann wohl doch zuviel des Guten...

Fotos: Touristeninformation Berner Oberland  
Ulrike Timmler

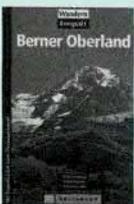


## Diavision

### DAS BERNER OBERLAND

Täler und Berge, Hütten und Seen

am 10. Oktober 2003 um 20:00 Uhr  
in der Städt. Kollegschule  
Niehler Kirchweg 118 – Köln-Nippes



Über die genauen Wegbeschreibungen, Gehzeiten usw. informiert man sich am besten in guter Fachliteratur, z.B.:

Wandern kompakt - Berner Oberland  
Verlag Bruckmann

## Der Bären trek

### 1. Tag: Meiringen - Grindelwald

Route: Meiringen (595 m) – Zwirgi (980 m) – Chaltenbrunnen (1.210 m) – Gschwantenmad (1.304 m) – Rosenlauri (1.328 m) – Schwarzwaldalp (1.454 m) – Alpiglen (1.680 m) – Große Scheidegg (1.962 m) – Grindelwald (1.034 m)

Wanderzeit: ca. 8,0 Std., leichte Passwanderung

### 2. Tag: Grindelwald - Lauterbrunnen

Route: Grindelwald (1.034 m) – Alpiglen (1.616 m) – Kleine Scheidegg (2.061 m) – Wengernalp (1.874 m) – Wengen (1.275 m) – Lauterbrunnen (795 m)

Wanderzeit: ca. 6,5 Std., leicht

### 3. Tag: Lauterbrunnen – Griesalp

Route: Lauterbrunnen (795 m) – Müren (1.638 m) – Gimmela (1.815 m) – Spielboden (1.739 m) – Boganggen (2.039 m) – Hundshubel (2.313 m) – Selfinfurgge (2.612 m) – Ober Dürrenberg (1.995 m) – Griesalp (1.407 m)

Wanderzeit: ca. 9 Std., mittelschwer, lang

### 4. Tag: Griesalp – Kandersteg

Route: Griesalp (1.407 m) – Ober Bund (1.840 m) – Hohtürli (2.778 m) – Ober Bärgli (1.981 m) – Oeschinensee (1.593 m) – Kandersteg (1.176 m)

Wanderzeit: ca. 7,5 Std., mittelschwer, steiler Anstieg

### 5. Tag: Kandersteg – Adelboden

Route: Kandersteg (1.176 m) – Usser Üschene (1.548 m) – Alpschele (2.094 m) – Bunderchrinde (2.385 m) – Bunderle (1.321 m) – Adelboden (1.353 m)

Wanderzeit: ca. 7 Std., leicht

### 6. Tag: Adelboden – Lenk

Route: Adelboden (1.353 m) – Gilbach (1.430 m) – Geils (1.707 m) – Hahnenmoospass (1.956 m) – Buelberg (1.661 m) – Lenk (1.068 m)

Wanderzeit: ca. 4,5 Std., leichte Passwanderung

### 7. Tag: Lenk – Lauenen (Gstaad) – evtl. Gsteig

Route: Lenk (1.068 m) – Under Lochberg (1.659 m) – Trüttlisbergpass (.2038 m) – Vorderer Trüttlisberg (1.818 m) – Rüttschli (1.402 m) – Lauenen (1.241 m, optional Bus nach Gstaad) – Chrinepass (1.669 m) – Gsteig (1.184 m)

Wanderzeit: bis Lauenen ca. 5,5 Std., bis Gsteig ca. 8 Std., leichte Passwanderung

Der Bären trek ist ohne große Schwierigkeiten für alle durchschnittlichen Wanderer geeignet, aber aufgrund seiner Länge und der zu überwindenden Höhenmeter (Auf- und Abstieg) nicht zu unterschätzen. Voraussetzung: Bergerfahrung, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Kondition.

Die Tagesetappen innerhalb der Route sind beliebig nach Länge zu variieren. Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels/Pensionen im Talort oder auf der Berghütte. Postautos und Bergbahnen lassen sich bei Bedarf in die Route mit einbeziehen. Beste Jahreszeit: Ende Juni – Anfang Oktober.



# Erste Hilfe Alpin

Im Gebirge auf Tour ist man, anders als in besiedelten Gebirgen, oft mit einer Notfallsituation zunächst einmal alleine gelassen. Es verlängern sich die Eintreffzeiten des Rettungsdienstes, auf Pfaden oder weglösem Gelände, auch ohne hochalpine Touren oder Expeditionen, kommt die Zeit für die Bergung hinzu. So kann leicht auch eine Bagatellverletzung oder Alltagserkrankung zum Sicherheitsrisiko werden. Um sich für solche Situationen zu rüsten, ist es natürlich am besten, regelmäßig einen 1. Hilfekurs zu absolvieren. Auch unser Ausbildungsreferat bietet einen solchen an. Zum Auffrischen seien nachstehend noch einmal die wichtigen Punkte zu diesem Thema zusammengestellt. Hinweisen möchte ich auch noch auf die zu diesem Thema besprochenen Bücher auf S. 24.

Karin Spiegel

## Ausrüstung (immer dabei)

- ausreichend bemessene Getränke
- Schutzbekleidung: Regenschutz (warm), Überhose, Handschuhe, Kopfbedeckung, Wechselbekleidung, Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenchutz
- Sonstiges: Biwaksack, Karte, Kompass, Höhenmesser, Trillerpfeife, Messer, Sekundenkleber, Taschenlampe, Feuerzeug, Kuli
- Apotheke

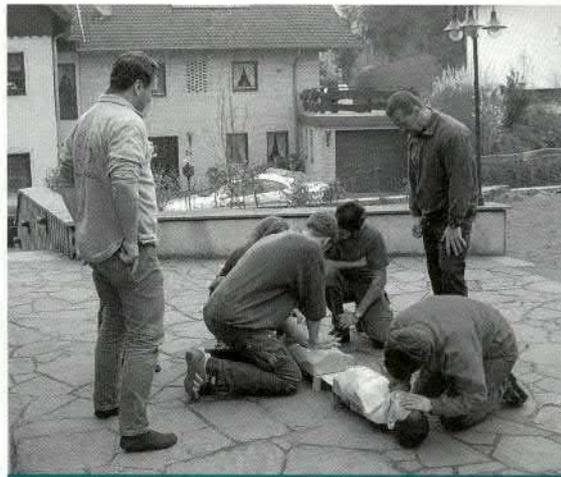
## Unfallmeldung

- Alpines Notsignal: 6x / min., dann 1 min. Pause, Wdh.; Antwort 3x / min.
- akustische / optische Zeichen
- auch permanente Zeichen anbringen z.B. Biwaksack
- Meldung (Hütte / Tal): WAS, WANN, WO, WER, WEITERE INFOS

## Grundsätze der Ersten Hilfe am Berg

- Ruhe bewahren, tief durchatmen
- erst denken, dann handeln
- Risiko vermeiden (weitere Unfallgefahr)
- Bergung aus Gefahrenbereich
- Beurteilung der Unfallfolgen
- Lagerung / Sofortmaßnahmen
- weitere zielgerichtete Versorgung
- Unfallmeldung - Transport (Verletzten nicht alleine lassen!)

Zusammengestellt von Dr. med. Stephan Eder (Hochtourenführer der DAV Sektion Ludwigsburg)



Erste-Hilfe-Kurs unseres Ausbildungsreferats

## Die Notfallapotheke

### Standardset (120 g)

Diese medizinische Notfall-Grundausrüstung (relativ klein und leicht) sollte immer dabei sein, auch im Klettergarten und bei Halbtagestouren. Ohne Rettungsfolie, Dreiecktuch und Kompressen passt der extra verpackte erste Teil sogar in das Unterfach eines Magnesiabeutels und ist damit als Minimalausrüstung auch auf Sportkletterrouten immer am Hüftgurt.

- 1 steriles Verbandspäckchen (8 cm breit),
- 2 Heftpflasterstreifen (schmal, breit, je 10 cm lang)
- 1 steril verpacktes (Rundum-) Pflaster (außen 7 x 5 cm)
- 1 Rolle Tapeverband (2,5 cm, 5 m)
- 5 mittelstarke Schmerztabletten: Paracetamol comp Stada (500 mg + 30 mg Codein, Rp<sup>1</sup>)
- 2 starke Schmerztabletten: Tramadol 50 mg (für echte Notfälle! Rp<sup>1</sup>)
- 1 Wunddesinfektions- und Heilmittel: Mercuchrom 15 ml (mit 2 Wattestäbchen, Rp<sup>1</sup>)

### Erweitertes Standardset (150 g)

- 1 Erste-Hilfe-Zusammenfassung, Lagerungs- u. Verbandstechniken, Apotheken-Infos
- 2 sterile Kompressen (in einer Verpackung, 7 x 7 cm)
- 1 sterile nichtklebende Wundaufgabe (6 x 7 cm, v.a. für blutende / nässende Wunden)
- 1 Dreiecktuch schwarz (zum Ruhigstellen / Verbinden, auch als Ersatz-Hals-/Kopftuch)
- 1 Aluminium - Rettungsfolie (210 x 160 cm,

zur Wärmeerhaltung durch Reflexion der Körperwärme).

### Survivalset (55 g)

Diese nützlichen Kleinigkeiten sind vor allem für kleine Reparaturen an der Ausrüstung oder für sonstige Improvisationen gedacht.

- 1 Nähnadel und kräftiger Zwirnsfaden
- 1 kleiner Bleistift und Schreibpapier (Klebezettel)
- 1 Feuerzeug und 1 Schachtel Streichhölzer)
- 1 kleine, selbststehende Kerze (Teelicht)
- 1 dünner, biegsamer Draht (50 cm, 1,2 mm)
- 2 Sicherheitsnadeln (groß, klein)
- 2 Hohlknoten (groß, klein)
- 1 funktionelles Allzweckmesser mit Schere!

### Ergänzungsset für alpine Touren (120 g)

Dieses Set ist - zusammen mit den o.g. Sets - für längere Unternehmungen (mehrtägige Bergfahrten, Hochtouren, Urlaube) und/oder für eine größere Gruppe gedacht.

- 1 Bepanthen Salbe 5 g (Universal-) Augen-, Nasen-, Wundheilsalbe
- 5 Nasivinetten-Einzelpipetten verstopfte Nase, Schnupfen
- 5 Metoclopramid ratio Tabl. (Rp) Übelkeit, Erbrechen, Magenstörung, 3x1 Tabl.)
- 10 Ibuprofen KD 400 (Antirheuma, Rp<sup>1</sup>) Muskel-Gelenk-(Höhenkopf-)Schmerzen
- 1 Dolobene Sportgel (10 g) Prellung, Zerrung, Verstauchung, Schwellung
- 1 Mull- bzw. Verbandsbinde (8 cm) für Kompressenfixierung + Salbenverbände
- 1 elastische (Acryl-) Klebebinde (8 cm) stabil, haftend, hypoallergen (gut + teuer!)
- Sonnenschutzmittel (Schutzfaktor mind. 10!) und Lippenstift.

Weitere Ergänzung z.B. durch mehr Verbandsmaterial, 1 Sport- bzw. Rheumasalbe oder breites Tape (3,5 cm) je nach Tourenlänge und Gruppengröße

Zusammenstellung: Dr. med. Walter Treibel, München

Rp<sup>1</sup>: verschreibungspflichtig





## I. Wettkampf zur NRW-Landesmeisterschaft

Am 24. Mai 2003 richtete der Kölner Alpenverein in Zusammenarbeit mit der Kletterhalle

**chimpanzo**  
Drome

Chimpanzodrome den ersten von vier Wettkämpfen zur NRW-Landesmeisterschaft im Schwierigkeitsklettern aus. Veranstalter der NRW-Landesmeisterschaft ist der Landesverband des DAV in NRW. Nach der fünfstündigen offenen Qualifikation wurden am Nachmittag die spannenden Finals der Jugend durchgeführt. Nach der Siegerehrung der Jugend ging es an die Finals der Damen und Herren. Die Spannung und die tolle Stimmung blieben bei den erstaunlichen Leistungen der Wettkämpfer bis zum Ende der Veranstaltung auf hohem Niveau.

Der Kölner Alpenverein bedankt sich bei allen Teilnehmern und Helfern für die gelungene Veranstaltung. Ohne die ehrenamtliche Hilfe unserer Mitglieder hätte dieser Wettkampf nicht stattfinden können. Besonderer Dank gilt Burgi Beste und Klaus Hohgrebe für ihren Einsatz bei der Wettkampfleitung, den Routenbauern Norwin Hauke, Thomas Schulte, Jochen Pütz, Roland Kruska, Marc Wolf und Sascha Podeiko und den Betreibern der Kletterhalle Chimpanzodrome Hans, Achim und Richi für die gute Zusammenarbeit. Ebenso bedanken wir uns für die von unseren Sponsoren zur Verfügung gestellten Sachpreise der Firmen Mammut, Boreal, Edelrid, Bergsport Baader, Black Diamond und Ocún sowie für die Wettkampfverpflegung durch die Firma Campina in Köln.

Weitergehende Informationen, die Ergebnisse und einige Bilder finden Sie im Internet:  
<http://lm-klettern.dav-koeln.de>



*Irina Mittelmann,  
Iris Schlösser, Annika Beste,  
Svenja Suwelack,  
Gregor Jäger (v. li. n. re.)*

## Deutscher SportkletterCup Köln Deutscher Jugend- und JuniorenCup Köln

Am 27. und 28. September 2003 richten der Kölner Alpenverein und die Kletterhalle BronxRock die dritten und letzten Wettkämpfe zum Deutschen SportkletterCup und Deutschen Jugend- und JuniorenCup aus. Veranstalter sind dabei der Deutsche Alpenverein und der Landesverband des DAV in NRW.

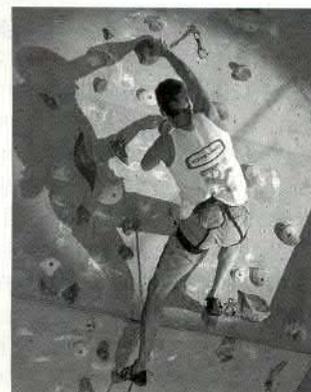
**BRONX  
ROCK**  
KLETTERTHALLE  
GMBH

Die Teilnehmer des Wettkampfs werden durch die Landesranglisten der einzelnen Bundesländer bestimmt. Die Platzierungen der Landesranglisten ergeben sich aus den jeweiligen Landesmeisterschaften.

In der Kletterhalle BronxRock in Wesseling werden zwischen 60 und 80 Wettkämpfer erwartet. Die neu errichtete, große Halle liegt sehr günstig zwischen Köln und Bonn und bietet dafür ideale Voraussetzungen. Ein ansprechendes Rahmenprogramm mit vielen Aktionen für kleine und große Kinder wird die Veranstaltung zu einem Erlebnis für die ganze Familie machen.



Weitergehende Informationen finden Sie im Internet:  
<http://dsc.dav-koeln.de>



## Mitglieder werben Mitglieder

### Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

- Sie als Werber gewinnen, weil Sie sich auf eine Werbepremie freuen können.
- Jedes neue Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Alpenvereinsmitgliedschaft profitiert.
- Auch der Alpenverein und die Sektion Rheinland-Köln gewinnen, weil sie bei ihrer Arbeit bestätigt und gestärkt werden.

Empfehlen Sie den Alpenverein und Ihre Sektion und als Dankeschön erhalten Sie folgende Prämien:

- Für ein neues Mitglied:  
Trinkflasche aus der DAV-Collection
- Für zwei neue Mitglieder:  
Poloshirt aus der DAV-Collection
- Für drei neue Mitglieder:  
Rucksack (32 l) aus der DAV-Collection
- Für fünf neue Mitglieder:  
Rucksack und Kulturbeutel

Die Werbepremien können auch angesammelt werden. Sie müssen aber innerhalb eines Jahres eingelöst sein.

Die Werbung hat erst Gültigkeit, wenn das neue Mitglied seine Aufnahmegebühr und seinen Jahresbeitrag gezahlt und eine Einzugsermächtigung erteilt hat.

Der Werber darf nicht dem Vorstand angehören und muss mindestens ein Jahr Mitglied der Sektion sein. Seine Einzugsermächtigung muss der Sektion vorliegen.

Die Daten der geworbenen Mitglieder sollten auf ein Extrablatt geschrieben und der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Als hilfreiches Werbe- und Informationsmaterial empfehlen wir Ihnen die Broschüre *Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden* und unsere Sektionsbroschüre, die Sie in der Geschäftsstelle erhalten können.

*Viel Glück und Erfolg wünscht Ihnen  
Ihr Vorstand*



# Mit der Tourengruppe in Osttirol

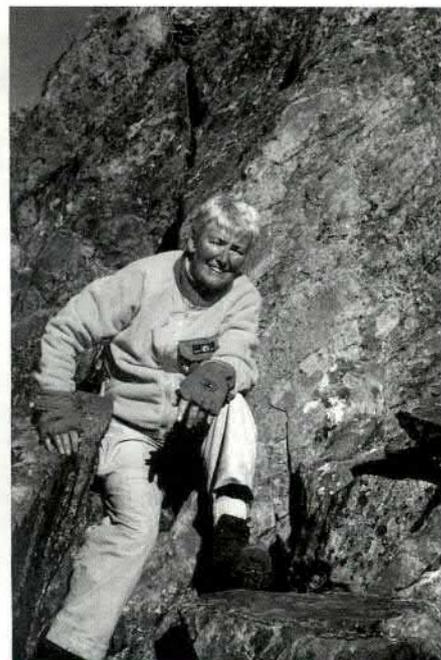
## Die erste Hüttentour meines Lebens

Im September 2002, freitags um 24:00 Uhr begann die Nachtfahrt nach Österreich, da der Treffpunkt Samstag morgen um 10:00 Uhr am Matreier-Tauernhaus war. Dort gab es erst einmal Frühstück. Die Autos wurden zunächst an den Endpunkt der Wanderung gefahren und geparkt. Dann ging es los zu meiner ersten Hüttentour. Mit geschultertem Rucksack konnte die Wanderung zum Venedigerhaus beginnen. Dort angekommen, wusste ich, wie schwer 10 kg sind, und ich fragte mich, worauf ich mich da wohl eingelassen hatte. Nachdem wir unser Quartier (wir bekamen für unsere Gruppe mit 12 Teilnehmern ein ganzes Haus) in Augenschein genommen hatten, war ich schon sehr zufrieden, denn das stimmte schon einmal nicht mit den Schauernmärchen überein, die mein Mann mir übers Hüttenleben erzählt hatte. Seine letzte Hüttentour ist übrigens 11 Jahre her. Wir sind dann noch ein wenig am Gletscherlehrpfad spazieren gegangen.

Nach einem guten Frühstück und immer noch schönem Sonnenwetter, begannen wir den Aufstieg zur Badener Hütte. Ein schöner Bergweg – natürlich steil –, dann über den Muränenkamm, mit Aussichten auf die Prager Hütte und den Klein- und Großvenediger. Wenn der Weg so bleibt, dachte ich bei mir, dann hältst Du den Aufstieg von 1.100 m gut aus. Ich hatte mir dummerweise keine Karte angesehen, geschweige denn im Führer etwas nachgelesen, und so war ich nicht vorbereitet auf die Steilheit des Löbbentörls – es war ja eine naturkundliche „die ist doch gemütlich – oder?“ und geführte Tour. Hier stellten wir zum ersten – wenn auch nicht zum letzten Mal fest, dass wir eigentlich zwei Gruppen waren: eine schnelle, die war schon oben, und wir, die wir eine

halbe Stunde später ankamen. Wir haben uns dafür Zeit genommen, auch mal auf die Pflanzen am Wegesrand zu achten. Damit auch wir wieder zu Puste kommen konnten, sind unsere Schnellen dann mal eben auf den Knorrkogel gehüpft. Wir haben derweil die Rucksäcke bewacht. Dann ging es zum Abstieg zur Badener Hütte. Nach einer Suppe und einem Radler war ich wieder fit. Die Zimmer (wir hatten ein sehr schönes 4-Bett-Zimmer, mit ausreichend Platz für die Rucksäcke) wurden eingenommen und unsere schnelle Truppe musste auf eine erneute Gipfelbesteigung verzichten, da es anfang zu regnen. Auf der Badener Hütte gab es Gesichtskontrolle: d.h. jeder AV-Ausweis wurde mit dem Gesicht verglichen, wo das nicht zusammenpasste, musste der Personalausweis gezückt werden.

Am folgenden Morgen war das Wetter wieder gut und wir machten uns auf den Weg zur Bonn-Matreier-Hütte. Der Höhenunterschied, wurde gesagt, sei nicht toll, dass ich aber um über die Galtenscharte zu kommen sämtliche Hände und Füße brauchen würde, hat mir vorher keiner gesagt. Entsprechend habe ich gestöhnt, wozu mein Mann dann lakonisch meinte: „Ich habe Dich ja vor einer Hüttentour gewarnt, was musst Du auch mit Deinen 60 Jahren so etwas anfangen, jetzt musst Du durch“. Bis auf eine Stelle an der Kälberscharte, dort wuchs der seltene Zwerzgenzian, bin ich gut durchgekommen. Der Schritt um die Vertiefung in der Felsplatte zu treffen, war zu groß, um ihn mit Rucksack sicher tun zu können, und so musste ich mir eine hilfreiche Hand ausleihen. Bei Sonnenschein am frühen Nachmittag sind wir – die Nichtbergziegen – angekommen. Unsere schnelle Truppe war jetzt schon wieder ausgeruht und sah neuen Taten entgegen – das



Abstieg von der Kreuzspitze (M. Walbeck)

war der Raukopf (natürlich ohne mich).

Am nächsten Morgen ging es schon vor dem Wachwerden, wie immer so gegen 7:00 Uhr, nach dem Frühstück los. Jetzt stand die Besteigung des Säulkopfes auf dem Programm und ich wurde mutig und bin mitgegangen. Nach der Hälfte des Weges sah ich nur noch die Schatten unserer schnellen Truppe und habe aufgegeben. Mit mir wäre es auch viel zu spät geworden, denn wir wollten ja noch die Eisseehtütte erreichen. Dieser Weg sollte am Hang entlang gehen und kaum Höhenunterschiede aufweisen. Merkwürdig – es waren schon wieder ein paar Schärtchen eingebaut. Hier haben wir dann jede Menge Edelweiss gesehen; das hat mich entschädigt. Leider fing es ca. 1 Std. vor Erreichen der Eisseehtütte an zu regnen. Damit war dem Tatenrang unserer Schnellen mal wieder ein Ende gesetzt. Am Abend war es dann noch sehr lustig. Es gab ein kleines Akkordeon, das beispielbar war und so wurde gesungen, was das Zeug hielt und was uns so grade einfiel.

Der nächste Morgen überraschte uns durch Neuschnee in den oberen Regionen. Trotzdem haben wir uns an



die Besteigung des Wallhorntörl gewagt. Es wurde von unseren Schnellen auch erstürmt, aber wir haben erst kurz vorher aufgegeben.

Die schneebedeckten, glatten Felsplatten waren nicht sehr geheuer. Nach dem Abstieg und einem Tee oder so, sind wir zur Sajathütte gewandert - zum Glück wieder bei strahlendem Sonnenschein und Edelweiß am Wegesrand. Hier gab es eine

warme Dusche. Die zog ich dann der Ersteigung der Roten Saile vor. Zwei Teilnehmer haben hier mal eben schnell den Klettersteig ausprobiert. Wir dagegen haben uns die hier fast zahm lebenden Füchse (fünf an der Zahl) angesehen und uns mit den Mineralien beschäftigt.

Am fünften Tag geht es ohne Gepäck auf drei Dreitausender. Jetzt war ich gewitzter und habe mir die Karte angesehen und siehe da, da ist doch eine Kletterstelle eingezeichnet. Aber der Rest der Truppe hat mich beruhigt und gesagt, sie helfen mir über die Kletterstelle hinweg und sie warten auch auf mich, da ich doch so langsam bin. So weit so gut - ich bin mit: Schermeskopf, Kreuzspitze, Vorderer Sajatkopf. Bis zum Schermeskopf war ja noch Seilsicherung und der sandige Boden hart gefroren, auch für mich kein Problem. Nun das kurze Stück Klettern - denkste - der ganze Grat bis zum Vorderen Sajatkopf war ein einziges Klettern, und das ohne Markierung. Nun die anderen - unsere Schnellen - erwiesen sich hier alle als gute Kletterer. Völlig verblüfft war ich, dass auch mein Mann (67 Jahre), diese Kletterei locker packte und augenscheinlich Spaß daran hatte. Nur ich brauchte bei einigen Passagen, wo es galt abzuklettern, jemanden, der mir sagte, wo der nächste passende Tritt ist. Zum Glück gab es Andrea von der ich abgucken konnte. An einigen Stellen hat sie mir gezeigt, wo ich



Vorderer Jagatkopf - mein Mann wie immer mit der Gipfelpfeife

meine Füße hinzutun hatte - und so habe ich die Tour geschafft. Wir hatten tolles Weitsichtwetter. Den Triglav, die Dolomiten (Marmolata, Dreizinnen) und den Ortler haben wir sicher erkannt. Es war ein Traum und ich bin dankbar, dass die Truppe mich mitgenommen hat. Und eigentlich, war ich recht stolz, dass ich das geschafft habe, ich glaube, dass das vor Urzeiten im Alpintraining Gelernte mir hier sehr geholfen hat, die Technik war plötzlich wieder da. Eine heiße Dusche zum Muskellockern war auch nicht schlecht.

Am nächsten Tag hieß unser Tagesziel für den Rest der Tour: Essen-Rostocker-Hütte. Durch die Sajat-Scharte (zu unserem Glück mal wieder hart gefrorener Sandboden) zur Johannes-Hütte, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen für den Weiterweg stärkten. Die Sonne schien und die Damen zippten die Hosen ab, wie schon auf dem Weg vom Vendigerhaus zur Badener-Hütte. Dann ging es wiederum bergauf (was mich mittlerweile - trotz Gepäck - überhaupt nicht mehr störte) über das Türmljoch zur Hütte. Das war mal wieder eine lange Etappe und unsere schnelle Truppe wollte nebenbei auf keinen Gipfel. Bei der Zimmerbelegung stellten wir fest, dass es noch uralte dicke Wolldecken gab. „Pferdedecken, wie früher“, sagte mein Mann. Mein Bett (1. Etage) hatte noch eine Besonderheit - es fehlte das Fanggitter. Das ist zwar nur eine psychologische Si-

cherheit, aber die fehlte mir doch sehr. Hier sind wir zum ersten Mal auch nicht so ganz satt geworden und wir mussten noch Nachtisch oder eine zweite Portion bestellen.

An unserem vorletzten Tag, stand ein Spaziergang zum Gletscherfuß auf dem Programm und ein wenig höher, konnten wir in eine Eishöhle einsteigen. Lichtgrün war hier das Eis und ein kleiner Wasserfall schoss

hindurch. So etwas Tolles hatte ich noch nie gesehen. Von hier aus gingen unsere Schnellen mal eben so ein bisschen querfeldein auf das Rostockeck. Ich habe mir das von unten besehen und bin lieber eben auf dem Weg Richtung Warnsdorfer Hütte ein wenig in den Talkessel gewandert, habe mir noch einmal die Berge, den großen Geiger und die Simonyspitze und Flora und Fauna angesehen und ganz nebenbei einen Gletscherhahnenfuß gefunden. Nach der Rückkehr vom Rostockeck haben drei Teilnehmer beschlossen, noch den Klettersteig an den Stillen Wassern zu machen. (Gurte konnte man ausleihen) Wir sind mitgegangen zum Zugucken und Knipsen, zweimal musste der wild schäumende Bach an Hängeseilen überquert werden, das war schon etwas für Könner.

In der letzten Nacht stürmte es und bei Hagel, Schnee und Regen stiegen wir morgens ab nach Streden zu unseren Autos. Als wir in Köln ankamen, taten mir meine Knochen mehr weh, als auf der ganzen Rucksack-Hütten-Tour.

Danken möchte ich unserem Tourenleiter (heißt das so?) nicht nur für die Organisation, sondern auch für die vielen Pflanzen, die er erklärt hat und der ganzen Truppe für die Rücksichtnahme und die gute Kameradschaft.

Marjol Walbeck



# Die Heiligen vom Masnerkopf

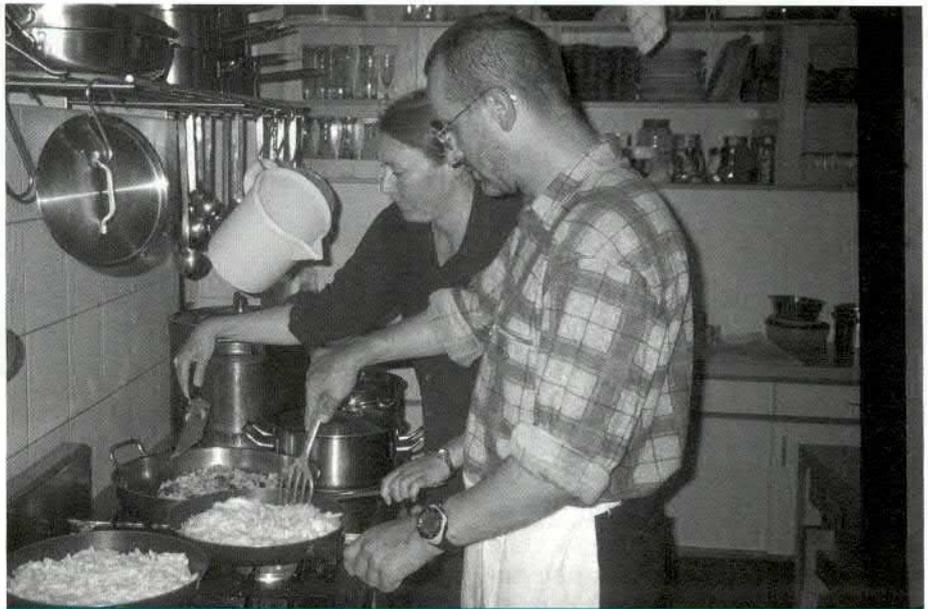
## Hüttenwirtschaft am Hexensee

**W**ir Großstädter und unerfahrene Gastronomen waren im Sommer 2002 eine Woche lang Hüttenwirte der Hexenseehütte, was schon immer ein Traum von uns war. Wir haben einiges erlebt - keine sensationellen Bergabenteuer, aber doch das ein oder andere bewegende Ereignis. Am Samstag, dem 31. August war es soweit. Nach einer Übernachtung im Kölner Haus und einigen Einweisungen durch Franz machten wir uns gemeinsam mit Reinhard, einem Neffen von Franz, und seiner Freundin Claudia auf den Weg zum Arrezjoch. Das Abenteuer hatte begonnen.

Reinhard und Claudia übernahmen fürs Wochenende erst mal den Hüttendienst. Wir folgten ihnen auf Schritt und Tritt und fragten ohne Unterlass nach jedem Handgriff und jeder Einzelheit. Wir hoffen, dass wir nicht allzu nervig waren, aber wir wollten halt alles genau wissen. Sonntags, nachdem die letzten Übernachtungsgäste die Hütte verlassen hatten, übergaben die Beiden uns die wichtigsten Utensilien der Hüttenwirte - den Schlüssel und die Geldbörse. Schnellen Schrittes verschwanden sie im Regen Richtung Arrezjoch und wir waren allein. Das Wetter machte uns erst mal einen Strich durch die Rechnung - keine Wanderer weit und breit. Allerdings eine prima Gelegenheit die Hexenseehütte ausführlich zu inspizieren und sich mit allen Gerätschaften und Vorräten vertraut zu machen: Funktion von Holzofen und Gasherd, Holzhacken mit der Axt, welche Vorräte gibt es wo, Kassenführung, Inhalt von Speise- und Getränkekart, und vor allem was ist Lumumba? Von diesem Getränk hatten wir noch nie was gehört. Aber sicherlich würde so etwas doch gar nicht bestellt werden!

Schweißgebadet und mit klopfendem Herzen wachte Ralph am nächsten Morgen auf. Oh Gott, uns ist das heiße Wasser ausgegangen! Einen kurzen Augenblick spürte Ralph Panik, doch dann war ihm klar, es war ja nur ein Traum. Ulrike lachte herzlich, als Ralph ihr beim Frühstück davon erzählte. Auf der Hexenseehütte gibt es nämlich nur kaltes Quellwasser und man braucht sehr viel heißes Wasser fürs Kochen, Spülen und die Heißgetränke. Auf der Höhe von 2.588 m dauert es sehr lange, bis das Wasser richtig heiß ist - also ein durchaus verständlicher Albtraum.

Der erste Tag begrüßte uns mit einem herrlichen Sonnenaufgang. Nach dem Frühstück bereiteten wir uns auf die hoffentlich zahlreichen Gäste vor. Ralph durch seinen Alb-



Ulrike und Ralph in der Küche

traum gewappnet, setzte Unmengen von Wasser auf. Um elf sichteten wir mit dem Fernglas auf dem Arrezjoch die ersten Tagesgäste. Nervös und mit leichtem Herzklopfen umarmten wir uns kurz, spuckten uns ansatzweise über die Schulter und in Schauspielermanier wünschten wir uns „toi, toi, toi“. Erbsensuppe, Gulaschsuppe, Hauswurst, Käsebrot, Schinkenbrot, Würstchen, Radler, Bier, Schorle, Skiwasser, Tee, Kakao, Cappuccino und so weiter und so weiter. Wir kamen ganz schön ins Schwitzen, aber es machte riesigen Spaß. Wir hatten alles im Griff: die Küche, den Service und das Kassieren. Ein kleiner Schwatz mit den Gästen über die Touren, das Wetter und unseren Hüttendienst. Wie war das Erstaunen groß, als wir uns als Greenhorns aus dem Rheinland zu erkennen gaben. Und unsere Freude war noch größer, als man uns mit Lob und Trinkgeld bedachte.

Per Funkgerät übermittelte uns Franz, dass für den Abend mit 15 Übernachtungen zu rechnen sei. Nachdem die Tagesgäste sich wieder auf den Weg gemacht hatten, blieb uns gerade noch Zeit, den Abwasch zu erledigen und die ersten Vorbereitungen für das Abendessen in Angriff zu nehmen. Auf dem Speiseplan stand als Vorspeise: Gulasch- oder Erbsensuppe und als Hauptgang: Spätzle mit Ragout oder Käsespätzle. Meine Güte, so große Mengen kocht man wirklich selten! Die Gäste hielten uns ganz schön in Bewegung, da sie nicht nur sehr durstige Kehlen hatten, sondern auch noch ständi-

ge Extrawünsche bezüglich der Suppenauswahl hatten. Auch unsere Hirnzellen vollbrachten Höchstleistungen. Die verschiedensten Rechnungen mussten erstellt werden: eine Gruppe von sechs Gästen Halbpension, ein Bergsteigeressen ohne Suppe, aber dafür mit Frühstück, ein Bergsteigeressen mit Erbsensuppe aber ohne Würstchen und ohne Frühstück, eine Übernachtung mit Selbstversorgung, eine Übernachtung mit Selbstversorgung am Abend, aber mit Frühstück. Zum Glück gab es die Liste von Franz mit allen Pauschalen und Sondergebühren. Wir rechneten fleißig und wir blieben ruhig, freundlich und gästeorientiert. Um 23 Uhr waren alle mit Speis und Trank versorgt, mit diversen Sonderregelungen abgerechnet sowie mit freundlichen Segens- und Schlafwünschen versehen. Auch die Frühstückszeiten für 5:30 Uhr waren registriert und versprochen. Schnell machten wir noch den Abwasch und fielen so gegen 24 Uhr total erledigt ins Bett.

Der nächste Tag bescherte uns zum Glück wolkenverhangene Berge und ausgiebigen Regen. Natürlich tat es uns für die Gäste Leid. Besonders die Wandergruppe mit Kindern schaute verzagt in den trüben Himmel und diskutierte, ob der Weg übers Masnerjoch zur Ascherhütte problemlos zu gehen sei. Wir waren erleichtert, als sie am späten Morgen als Letzte losmarschierten. Die erste Feuerprobe hatten wir recht gut überstanden. Wir machten uns nun an den obligatorischen Hausputz: Schlafräume auf-



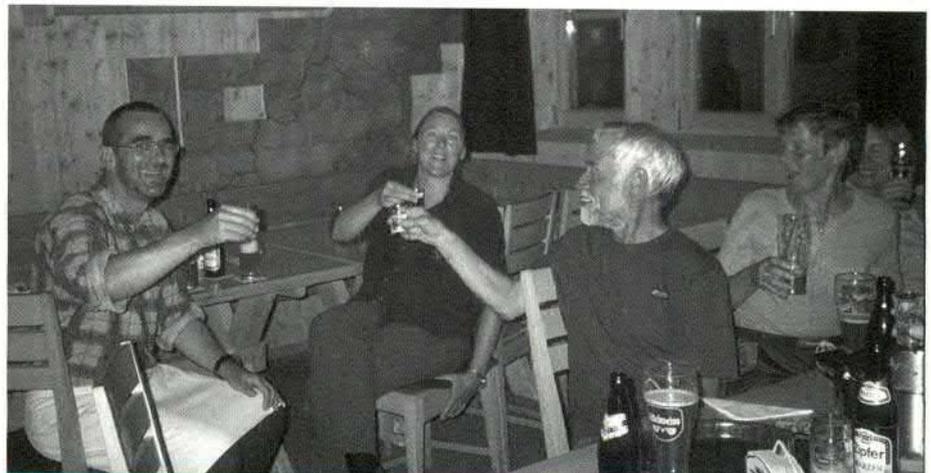
Beim Abendessen wird kräftig zugelangt

räumen, lüften, fegen, im Speiseraum die Bänke und Tische abwaschen, den Boden gründlich reinigen, die Toiletten und Waschbecken putzen und natürlich die Küche wieder auf Vordermann bringen. Der verregnete Tag versprach uns Ruhe und ausgiebige Mußestunden. So Kleinigkeiten, wie Holzhacken oder die Spielesammlung aufräumen, boten angenehme Abwechslung. Die Gitarre trug zur Unterhaltung bei und verlockte Ulrike zu einigen Spiel- und Gesangsproben. Auch so manche Tiere wie Adler, Falke und natürlich die possierlichen Murmeltiere konnten wir beobachten. Es war wunderbar einsam und erholsam.

Der Wetterbericht im Radio versprach für den folgenden Tag herrliches Wetter. Wir fassten den Entschluss, eine kleine Tour auf den Masnerkopf zu machen. Morgens um 6 Uhr schwangen wir uns gut gelaunt aus dem Bett und machten uns eiligst auf den Weg, denn wir wollten rechtzeitig wieder auf der Hütte sein, um auf keinen Fall die ersten Gäste zu verpassen. Auf dem Gipfel geschah dann das kleine Wunder. Unterhalb vom Masnerkopf zogen kleine Wolkenchwaden entlang. Wir blickten in Richtung Gmaiersee und Ochsencharte. Die Sonne schien bereits kräftig und wärmte unsere Rücken. Da erblickten wir sie – die Heiligen! Zwei riesige Gestalten deren Häupter von Heiligenscheinen in Regenbogenfarben umrankt waren. Einen kurzen Moment waren wir sprachlos und bestaunten ehrfürchtig diese Erscheinung. Leichte Gänsehaut kroch uns über Rücken und Arme. Verunsichert blickten wir uns an. Was und wer war das? Waren wir Zeuge eines außerirdischen oder spirituellen Ereignisses? Doch dann meldete sich unser Verstand zurück. Es handelte sich natürlich um ein physikalisch zu erklärendes Phänomen. Die Sonne beleuchtete uns von hinten und unsere Gestalten warfen Schatten auf die Wolkenfelder. Durch die Luftfeuchtigkeit bildeten sich die Re-

genbogen, die unsere Köpfe umrahmten. Das war doch ganz einfach zu erklären. Dennoch – dieser Moment des Staunens und der Ergriffenheit war etwas ganz Besonderes. Zurück auf der Hütte erwarteten wir gut gelaunt die ersten Tagesgäste. Und wieder hieß es, Erbsensuppe und Gulaschsuppe in ausreichenden Mengen vorzubereiten. Es wird uns immer ein Rätsel bleiben, warum es Tage mit ausschließlich Erbsensuppenwünschen und Tage mit fast ausschließlich Gulaschsuppenwünschen gibt.

Dann passierte etwas, womit wir wirklich überhaupt nicht gerechnet hatten. Ein Gast bestellte Lumumba. Einen kurzen Moment geriet Ulrike in Panik und errötete leicht. Sie kam nicht umhin den Gast nach der Zusammensetzung zu fragen. Oh, wie peinlich! Allerdings hatte die Situation auch einen unterhaltsamen Aspekt. Von allen Seiten erhielten wir diverse Vorschläge und gottlob auch die richtige Rezeptur dieses Getränkes. Lumumba wird vorwiegend gerne im Winter getrunken und es handelt sich um heißen Kakao mit einem Schuss Rum und einer Sahnehaube. Eigentlich ganz einfach, wenn man es weiß.



Auf unser Wohl – glücklich nach getaner Arbeit!

Franz meldete eine Gruppe von unserer Sektion mit neun Personen, betreut von Hanno Jacobs. Wir freuten uns und überlegten, was wir besonders Leckeres für das Abendessen vorbereiten könnten. Vor allem wollten wir diesmal auch einen Nachtisch ausprobieren. Nach Durchsicht unserer Vorräte entschlossen wir uns für ein Menü, bestehend aus Backerbsensuppe, Geröstl mit Hauswurst und Sauerkraut und zum Abschluss Kaiserschmarrn.

Falls Sie liebe Leser auch mal als Hüttenwirt tätig werden, hier die genauen Mengenangaben: 5 Liter Suppe, 4 Kg Geröstl, 1,5 Kg Sauerkraut und 9 Hauswürste. Und jetzt stellen Sie sich mal vor, diese Mengen auf einem normalen Haushalts-Gasherd zuzubereiten! Das war eine wirkliche Herausforderung, die wir mit Begeisterung annahmen. Alle Gäste langten ordentlich zu und lobten uns. Darüber haben wir uns wirklich gefreut und wir waren auch ein wenig stolz auf uns. Es ist doch was ganz anderes, wenn man mal auf der anderen Seite der Theke steht. Ein Hüttenwirt hat wirklich ganz schön viel Arbeit und es kann nichts schaden, wenn man ihn oder sie mit Lob und Freundlichkeit bedenkt. Vielleicht macht man sich auch mal darüber Gedanken, ob man auf den einen oder anderen Sonderwunsch verzichten kann. Auf jeden Fall war die Kölner Gruppe vorbildlich. Sie übernahm dann auch noch einen großen Teil des Abwaschs, so dass wir sehr schnell fertig wurden und sogar noch einen gemütlich Abend gemeinsam verbringen konnten.

Das Wetter schien einem geheimen Plan zu folgen, denn der Donnerstag war grau in grau und drohte mit schweren Regenwolken. Es winkte also wieder ein Ruhetag. So gesehen war der ständige Wetterwechsel für uns geradezu ideal. Ein verregneter Tag mit viel Ruhe und Muße gefolgt von einem sonnigen Tag mit frühmorgendlichen kleinen Gipfeltouren. So hielten wir es dann auch am Folgetag. Wir wollten den Son-



nenaufgang auf dem Gmaierkopf erleben. Noch im Dunkeln machten wir uns auf den Weg vorbei am Gmaiersee über die Ochsencharte auf den Gipfel. Rechtzeitig kamen wir oben an und genossen das Farbenspiel, die himmlische Ruhe und den herrlichen Rundumblick. Der Gipfel ist nicht unbedingt eine herausragende Tour, aber will man mal was anderes als Hexenkopf und Masnerkopf, ist er durchaus eine schöne Abwechslung und auch zeitlich in gut 2,5 Stunden hin und zurück machbar. Als Hüttenwirt sollte man spätestens um 10 Uhr wieder auf der Hütte sein!

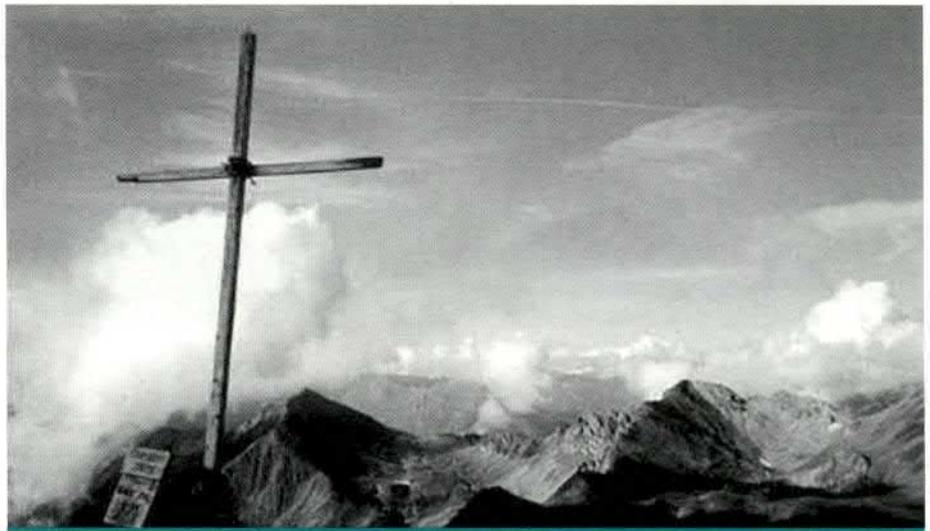
Am vorletzten Tag hatten wir bereits Routine und wir gingen in unserer Rolle als Hüttenwirte voll auf. Das „Pfiati“ bzw. „Pfiat-euch“ ging uns locker über die Lippen. Küche, Service und Kasse hatten wir fest im Griff. Uns kam es vor, als hätten wir noch nie was anderes gemacht. Was waren wir noch mal von Beruf? Am letzten Abend hatten wir leider nur wenige Gäste und der Wegewart der Sektion, Markus Stein, unterhielt uns mit seinen lustigen Geschichten. Fast hätten wir den Abend aber doch noch in den Sand gesetzt. Eine etwas ungewöhnliche Speisenzusammenstellung von Sauerkrautsuppe mit frischer Paprika, Spagetti Bolognese und Kaiserschmarren schien den drei holländischen Gästen etwas suspekt. Nach einigem Zögern langten sie dann aber doch noch zu und verputzten recht ordentliche Portionen. Glück gehabt! Leicht wehmütig übergaben wir am letzten Tag wieder an Reinhard und Claudia und machten uns auf den Rückweg zum Kölner Haus. Unser Traum war Wirklichkeit geworden und wir hatten Glück gehabt. Wir waren glücklich und zufrieden. Alles hatte toll funktioniert. Die Gäste waren nett. Das Kochen war nie ein Problem. Der Holzherd und der Ofen haben nie gequalmt. Ralph hat mit der Axt immer nur das Holz getroffen. Ulrike hat die Gläser ganz gelassen. Das Wetter hat perfekt für Abwechslung gesorgt. Was will man mehr, als Hüttenwirt? Ach ja, einen Heiligenschein hätte man schon ganz gerne.

*Ulrike Timmler und Ralph Müller*

### Gesucht - Gefunden

**Neuwertige Bergschuhe Meindl-Ortler** - Größe 4 - geeignet für Einsatz im Hochgebirge (Meindl-Katerogie B/C), nicht getragen (Neupreis DM 329,00), für 75,00 Euro zu verkaufen.  
Telefon 0221-7122493

## Wanderwoche auf dem Kölner Haus



*Der Masnerkopf*

Am verabredeten Samstag im September 2002 trafen fast alle Teilnehmer pünktlich mit der letzten Seilbahn ein. Es waren einige „Wiederholer“ vom letzten Jahr dabei; somit gab es ein freudiges Wiedersehen auf der Hütte.

Am Sonntag ging es bei Regen und Wind bergab bis nach St. Georgen, einer im 15. Jahrhundert gotisch renovierten Kapelle, früher romanisch, auf den Grundmauern eines römischen Wachturms. Weiter ging es bergauf nach Serfaus durch die feuchte und steile Argenschlucht. Mit Kaffee und Kuchen entschädigten wir uns bei Armin für den langsam nachlassenden Regen, es begann der Aufstieg zum Kölner Haus und wir kamen pünktlich zum leckeren Abendessen.

An diesem und den folgenden Abenden wurden Vorplanungen vorgenommen. Im vorigen Jahr konnten die von Hanno geplanten Wanderungen wegen Schnee, Eis und Regen nicht durchgeführt werden, aber in diesem Jahr wurden wir fürs Wiederkommen belohnt. Die Temperaturen waren angenehm und auch die Sonne ließ sich oft blicken. So starteten wir am Montag gleich

zu einer größeren Wanderung, die uns vorbei an den Erdpyramiden, dem Trujensteig und über den Lazid und die Scheid zum Furglersee führte. Hier war es ungemütlich und kalt. Nach kurzer Rast ging es in die oberen Glockhäuser, vorbei am Klettergarten. Hier an den Seen war es angenehmer und so entschlossen wir uns, noch in die Glockscharte und auf die Glockspitze zu gehen. Alle waren glücklich es geschafft zu haben, ein Berg Heil und eine Pause im Sonnenschein mit herrlicher Rundumsicht begeisterten uns. Der Sonnenschein auf der Glockspitze war nur von kurzer Dauer.

Der nächste Tag brachte starken Wind, so war der Gratweg über den Planskopf gestrichen und es blieb nur der Wiesenweg zum Schönjöch. Am Weg, dem Brünliweg, fanden wir vier neue Rastplätze mit frischem Quellwasser vor. Es fehlte nur der Sonnenschein, und so liefen wir schön brav hintereinander zum Schönjöch. Hier oben an der Seilbahn ereilte uns ein sehr heftiger Sturm und peitschte uns den Regen ins Gesicht. Aber auf Hannos gute Ratschläge hörend, waren alle bestens mit warmer Kleidung und Regenschutz versehen, so

# Veranstaltungsprogramm

Freitag, 10. Oktober 2003 - 20:00 Uhr

## BERNER OBERLAND

Diavortrag in Panoramaformat auf 8x4 m-Leinwand mit Dieter Freigang, Siegen

Für viele Kenner ist das Berner Oberland mit dem berühmten Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau eine der schönsten alpinen Kompositionen. Lieblich die Region um Thuner und Briener See, romantisch die Täler von Grindelwald, Lauterbrunnen, dem Sonnendorf Mürren und Adelboden, dazu das verträumte Kiental mit der Blümlisalp und das ursprüngliche Lötschental mit seinem berühmten Höhenweg. Kandersteg bietet nur versteckte, aber wunderschöne Ziele mit Blau- und Oeschinensee, den Gemmipaß als Aussichtswarte ins Wallis und das



Hockenhorn als höchsten Wanderdreitausender. Der 22 km lange Aletschgletscher präsentiert Bergwege im Himalayaformat entlang des längsten Eisstroms der Alpen. Unverfälscht in herrlicher Natur die Wanderregionen im Angesicht von Eiger, Mönch und Jungfrau, die mit kleiner Scheidegg, Faulhorn und Schyniger Platte sowie dem Schilthorn unüberbietbar schöne leichte Wanderungen offerieren. Erleben Sie Touren zu hoch gelegenen Hütten und Gipfeln und begleiten sie Dieter Freigang über das Jungfraujoch (3.454 m) - die höchstgelegene Bahnstation Europas - auf den Mönch (4.099m), den leichtesten Viertausender der Berner Alpen. Ein Infoblatt hält alle wichtigen Daten für den Besucher fest.

Dieter Freigang zählt seit Jahren zu den festen Größen unserer Vortragsreihe und begeistert die Zuschauer immer wieder mit seinem einzigartigen Panoramaformat auf einer Leinwandgröße von 8 x 4 Meter.

**Eintritt: Mitglieder 4,- € · Jugendliche 2,- € · Nichtmitglieder 6,- €**

### Vorankündigung:

16.01.04 BERGSOMMER, 13.02.04 BAYERISCHE ALPEN, 19.03.04 ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN

### Ab 19:00 Uhr Getränke und Häppchen zu zivilen Preisen

Der Vortrag findet in Köln-Nippes in der Aula der Städtischen Kollegscheule, Niehler Kirchweg 118 statt. Ausreichende Parkmöglichkeiten gibt es unmittelbar an der Schule. Die KVB-Haltestelle Neusser Str./Gürtel ist über die Linien 6, 12, 13, 134 und 147 erreichbar. In ca. 5 Minuten kommt man von dort zu Fuß über die Neusser Straße und den Niehler Kirchweg zum Vortragsort. Eine direkte Verbindung zum Niehler Kirchweg besteht nicht.



Freitag, 21. November 2003

## 2. KÖLNER ALPINTAG im Bürgerhaus Hürth

Diavortrag 18:00 Uhr: **SYMPHONIE DER BERGE** mit Heinz Zak  
DAV-Mitglieder 5,- EUR, Nichtmitglieder 8,- EUR

Diavortrag 20:00 Uhr: **SENKRECHTE HORIZONTE** mit Alexander Huber  
DAV-Mitglieder 7,- EUR, Nichtmitglieder 10,- EUR

**Kombipreis für beide Vorträge:**  
DAV-Mitglieder 10,- EUR, Nichtmitglieder 16,- EUR

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter <http://alpintag.dav-koeln.de>. Vorverkauf ab Anfang Juli.

Zukunft schützen  
**DAV** Sektion  
Rheinland  
Köln  
Deutscher Alpenverein

Deutscher Alpenverein · Sektion Rheinland-Köln e.V.

Clemensstrasse 5-7 (Nähe Neumarkt) · 50676 Köln · Tel. 0221-2406754  
Fax 0221-2406764 · Internet: [www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de) · [info@dav-koeln.de](mailto:info@dav-koeln.de)



## ALPINISTENGRUPPE

Leitung: Jürgen May, Tel. 0221 383966



## FAMILIENGRUPPE

Leitung: Burkhard Frielingsdorf, Tel. 02204 21171  
Rainer Jürgens, Tel. 02202 58276

- 06.07.03 **Alpine Vorbereitung VI: Siebengebirge**  
1000 Hm in ca. 7 h, nur für Geübte! TP: 08:30 Uhr  
Verteilerkreis in Köln/9:00 Uhr Bhf. Königswinter, RSV.  
Anm. bei Axel Vorberg, 02171 759191
- 13.07.03 **Über die Höhen des Kermeterwaldes**  
TP: 08:30 Uhr Verteilerkreis in Köln, RSV, ca 20 km.  
Anm. bei Bernd Klüver, 02234 83095
- 16.07.03 **Gemütlicher Abend im Weißbräu**  
Brauhaus am Weidenbach Nähe Barbarossaplatz. TP:  
ab 19:00 Uhr
- 10.08.03 **Tiergartentunnel-Wanderung**  
TP: 09:00 Uhr Verteilerkreis in Köln, RSV, 19 km. Anm.  
bei Erika Krausen, 02251 73857
- 16.08.03 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**  
- 17.08.03 Anm. bis 31.07.03 bei Heinz Hülser, 02246 7091
- 30.08.03 **Klettersteige in der Brenta/Dolomiten**  
- 06.09.03 max. 6 TN, TL: Peter Over, Heinz Hülser, Anm. bis  
01.08.03 bei Heinz Hülser, 02246 7091
- 17.09.03 **Programmgestaltung für 2004**  
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle. Alle Aktiven und  
solche, die es werden wollen, sind recht herzlich  
eingeladen!
- 21.09.03 **Im großen Bogen um die Kalltalsperre**  
TP: 08:30 Uhr Verteilerkreis in Köln/9:00 Uhr PR-  
Parkplatz Düren (A4), RSV. Anm. bei Bert Zeferer,  
02421 963621
- 12.10.03 **Durch das Naturschutzgebiet Naafbachtal**  
TP: 09:30 Uhr Endhaltestelle Linie 9, Königsforst, 12  
km, RSV. Anm. bei Rolf Decker, 0221 864802
- 15.10.03 **Bergsteigen in Südamerika**  
Bolivien, Chile, Argentinien - Kultur und Berge.  
Diavortrag von Dr. Ernst Klimm. 19:45 Uhr in der  
Geschäftsstelle
- 18.10.03 **Klettern in Südfrankreich (Baumes de Venice)**  
- 25.10.03 Selbstständiges Klettern erforderlich, max. 12 TN. Anm.  
bis 20.09.2003 bei Heinz Hülser, 02246/7091
- 25.10.03 **Lockerer Marathonlauf**  
Samstag  
42 km in gemischter Gangart in ca. 6 h ab Kesseling,  
ca. 1000 Hm. Anm. bis 18.10.03 bei Peter Ille, 02232  
931628
- 09.11.03 **Zur Mestrenger Mühle ins Kalltal**  
TP: 08:30 Uhr Verteilerkreis in Köln/9:00 Uhr P+R-  
Düren (A4), RSV, 18 km. Anm. bei Bert Zeferer, 02421  
963621
- 19.11.03 **Klettersteige in den Dolomiten**  
Diavortrag von Hans Walter. 19:45 Uhr in der  
Geschäftsstelle
- 07.12.03 **Wanderung durch das Kupfersiefertal**  
TP: 10:00 Uhr Bhf. Rösraath, RSV, 15 km. Anm. bei Rolf  
Decker, 0221 864802
- 17.12.03 **Glühweinabend**  
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle

Änderungen sind aufgrund der frühen Planung möglich! Wir bitten  
bei allen Veranstaltungen um Anmeldung mit Angabe der  
Telefonnummer!

Leitung der Kletterer der Alpinisten: FÜ Heinz Hülser, Am Kop 56,  
53797 Lohmar, Tel.: 02246 7091

Wir sind drei Gruppen von mehreren Familien mit Kindern. Wir  
unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die nähere Umge-  
bung, spielen, klettern, radeln, fahren Kanu, machen Wochenend-  
fahrten und fahren gemeinsam in die Berge.

### Gruppe 1: mit Kindern von null bis vier Jahre

- 27.07.03 **Familienwanderung in die Eifel zum Effelsberg**  
Anm. bei Stefan Salmann, 02247 915847
- 05.09.03 **Wochenende auf unserer Eifelhütte in Blens**  
- 07.09.03 max. 35 Personen, Anm. und Anz. von 20.- €; bis  
27.07.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276
- 12.10.03 **Familienwanderung an der Ahr**  
Anm. bei Andrea Tennie, 02251 71825
- 16.11.03 **Familienwanderung im Königsforst bei Köln**  
Anm. bei Birgit Müller, 02205 86544

### Gruppe 2: mit Kindern von vier bis sieben Jahre

- 27.07.03 **Familienwanderung über die Höhen bei Wiehl**  
Mit Besuch der Wiehler Tropfsteinhöhle; Anm. bei  
Rainald Wallersheim, 02202 53015
- 19.09.03 **Wochenende auf unserer Eifelhütte in Blens**  
- 21.09.03 Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung; max. 35  
Personen, Anm. und Anz. von 20.- € bis 27.07.03 bei  
Rainer Jürgens, 02202 58276
- 02.11.03 **Familienwanderung in die Eifel**  
Anm. bei Markus Limbach, 02204 67193

### Gruppe 3: mit Kindern von sieben bis vierzehn Jahre

- 20.07.03 **Fahrradtour an der Wupper**  
Anm. bei Burkhard Frielingsdorf, 02204 21171
- 07.08.03 **Hüttenwanderung in der Schobergruppe**  
ab 8 Jahre; Anm. und Anz. von 40.- € (max. 30 Pers.)  
bis 06.04.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276
- 14.09.03 **Klettern im Emscherpark bei Duisburg**  
max. 35 Pers., Anmeldung bei Rainer Jürgens, 02202  
58276, wenn vorhanden Kletterausrüstung mitbringen
- 12.10.03 **Familienwanderung im Siebengebirge**  
Anmeldung bei Rainer Jürgens, 02202 58276
- 02.11.03 **Familienwanderung im Bergischen Land**  
Anmeldung bei Rainer Jürgens, 02202 58276
- 21.11.03 **Wochenende auf unserer Eifelhütte in Blens**  
- 23.11.03 max. 35 Personen; Anm. und Anz. von 20.- € bis  
02.11.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276



### Hinweis:

**Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 € pro Tag erhoben.**  
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht  
möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen  
teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV  
= Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF =  
Wanderführer, ZW = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer



## KLETTERGRUPPE

Leitung: Jürgen Heinen, Tel. 02206 9199745

- 05.07.03 **Rissklettern in Mayen u. Kottenheim**  
 - 06.07.03 Unterkunft: Auto/Zelt, Anf.: mind. 5. Grad UIAA im Vorstieg, Sonstiges: das Wochenende ist für alle gedacht, die einmal ausgiebig Rissklettern und das selbstständige Absichern mit Klemmkeilen etc. üben wollen. Anm. bis 05.06.03 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745, juergen.heinen@gmx.de
- 01.08.03 **Klettern in Norwegen**  
 - 17.08.03 Gebiet: Romsdal, Trollwände; Anforderungen: alp. Erfahrung, selbst. Durchführung alpiner Mehrseillängentouren, 6. Grad UIAA im Vorstieg, beherrschen mobiler Sicherungstechn., gute Kondition, Helmpflicht. Anmeldung bis 30.04.03 bei Achim Dohle, achim.dohle@gmx.de
- 02.08.03 **Sommerfahrt der Klettergruppe**  
 - 17.08.03 Gebiet: Pläsiergebiete bei Meiringen/Schweiz (Grimsel-, Furka-, Susten-, Nufenenpass). Anforderungen: 5. Grad UIAA im Vorstieg, alp. Seiltechniken, Helmpflicht, max. 14 TN, Fahrgemeinschaften! Anmeldung bis 28.06.03 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745, juergen.heinen@gmx.de
- 15.09.03 **Fixtreffen der Klettergruppe**  
 Programmgestaltung etc. für 2004. TP: 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle des DAV. Es sind alle Mitglieder der Klettergruppe eingeladen.
- 18.10.03 **Pläsierklettern im Tessin (Schweiz)**  
 - 26.10.03 Unterkunft: Campingplatz im Maggiatal; Anforderungen: 5. Grad UIAA im Vorstieg. Sonstiges: von Sportkletterrouten bis zu gut abgesicherten Alpintouren ist alles vorhanden. Helmpflicht! Fahrgemeinschaften, Anmeldung bis 20.09.03 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745, juergen.heinen@gmx.de
- 08.10.04 **Nepal-Hochgebirgstrekking im Everest Gebiet**  
 - 07.11.04 Jubiläumstrekking ohne Eisgipfel (letzte Veranstaltung); Gipfel/Pässe bis 5500 m, umgeben vom Panorama der 8000er-Kette. Unterkr.: Hotel/Lodges/Zelt. 1. Infotreffen am 24.11.03 um 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle. Anm. bei Reinhold Nomigkeit, 0221 7602305, r.nomigkeit@t-online.de

### Wochenendkletterfahrten:

Die Klettergruppe organisiert an vielen Wochenenden Fahrten in die umliegenden Klettergärten (Eifel, Belgien, Luxemburg usw.). Im Winterhalbjahr fahren wir häufig in die Kletterhallen der Umgebung. Die Absprachen dafür erfolgen in der Regel beim Klettertreff am Donnerstag ab 18:00 Uhr in der Kletterhalle in Frechen. Bei gutem Wetter treffen wir uns auch an der Kletteranlage Hohenzollernbrücke (März-Oktober).

Informationen (Treffpunkt, Ansprechpartner) zu den Wochenendveranstaltungen, die wegen der Abhängigkeit vom Wetter oft sehr kurzfristig sind, stehen auch auf unserer Internetseite unter:

<http://klettergruppe.dav-koeln.de>

Der **Sportabend der Klettergruppe**, der für alle Mitglieder der Sektion offen ist, findet jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Trierer Straße statt. (Eingang: Am Pantaleonsberg).



## WETTKAMPFTRAININGSGEMEINSCHAFT

Leitung: Florian Schmitz, Tel. 02234 79862

Die Trainingsgemeinschaft ist ein regelmäßiges Angebot für talentierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab einem Alter von 10 Jahren. Die Kinder sollten den 5. Grad klettern und zuverlässig sichern können. Wir treffen uns jeden Montag (nur in der Schulzeit) von 19:00-20:30 Uhr in der Kletterhalle Chimpanzodrome in Frechen.



## OG BERGSPORTFREUNDE EIFEL

Leitung: André Hauschke, Tel. 02251 4000

- 05.07.03 **Klettern in den Kirner Dolomiten**  
 - 06.07.03 Kletterwochenende in den Kirner Dolomiten. Nähere Informationen bei Werner Maus, 02256 1775
- 01.08.03 **DAV-Grillabend**  
 in der DAV-Eifelhütte, Neißestr.3, 53879 Euskirchen. Beginn 19:00 Uhr, Info: Andre Hauschke, 02251 4000
- 30.08.03 **Hochgebirgswanderung im Wallis**  
 - 07.09.03 für fortgeschrittene Wanderer (Trittsicherheit); unter dem Motto: Bergsportfreunde auf dem Europaweg rund um Zermatt; mit Besteigung eines leichten 4.000ers. Info: Willi Beckers, 02253 962993
- 17.09.03 **Treffen in der Eifelhütte**  
 Um 19:00 Uhr DAV-Treffen in der Eifelhütte, Neißestr.3, 53879 Euskirchen. Nachtreffen der Septembertour im Wallis, Planungen von Klettertouren im Winter wie auch die Planung der nächsten Schnee- und Skitouren werden Themen des Abends sein.
- 12.10.03 **Zur Herbstzeit auf den steilsten Weinberg**  
 Willi Beckers führt eine Klettersteigtour über den steilsten Weinberg Europas. Treffpunkt ist 8:00 Uhr in Bad Münstereifel. Die Tour wird ungefähr 4-5 Std. dauern. Nähere Informationen erhalten Sie bei Willi Beckers, 02253 962993 oder bei André Hauschke, 02251 4000.
- 01.11.03 **Bergwandern auf steilen Pfaden an der Ahr**  
 Ca. 800 Hm in 6 Std., leichte Gratklettere mit Abseilstelle. TP: 9:30 Uhr bei Thomas Radermacher in den Eichen oder ca. 10:00 Uhr am Bahnhof Altenahr. Nähere Informationen bei Thomas Radermacher, 0177 7945156
- 06.11.03 **Diavortrag: Nepal-Everest-Gebiet**  
 Thomas Radermacher hält einen Diavortrag über Trekking und Besteigung von 6.000ern im Schatten des Everest. TP: 19:00 Uhr im Johannes-Turm (alte Stadtmauer) in Bad Münstereifel.
- 22.11.03 **Weihnachtshüttenabend in Blens**  
 - 23.11.03 Weihnachtshüttenabend in Blens mit Kochen und Übernachtung. Treffen zum gemeinsamen Klettern bzw. Wandern ist ab 15:00 Uhr an der BP Tankstelle in Nideggen oder um 19:00 Uhr am Eifelheim in Blens. Nähere Informationen bei Thomas Radermacher, 02226 15525

### Hinweis:

**Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 € pro Tag erhoben.**

Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkauf, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkauf, TN = Teilnehmer

14.12.03 **Traditionswanderung Michelsberg**  
TP um 8:00 Uhr in Euskirchen zur Wanderung zum Michelsberg. Familien 11:00 Uhr P Decker Tönnies, ab 14:00 Uhr lockerer Trainingslauf zurück nach Euskirchen. Infos: André Hauschke, 02251 4000

09.01.04 **Expedition nach Chile/Argentinien**  
- 03.02.04 Expedition nach Chile/Argentinien mit Besteigung des 6.953 m hohen Aconcagua. Leitung: André Hauschke, 02251/4000 oder 172/2119389 und Thomas Radermacher, 02226/15525 oder 0177/7945156. Weitere Infos bei den Leitern.

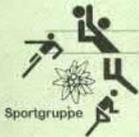


## SKITOURENGRUPPE

Leitung: Boris Klinnert,  
Tel. 0221 9726824

17.04.04 **Skitourenwoche Berner Oberland**  
- 24.04.04 Voraussetzungen: Kondition für 7 h Aufstiegszeit, GK Bergsteigen und Skitouren, gutes Abfahren im Gelände; max. 6 Teilnehmer. Infos und Anm. bis 01.02.04 bei Thomas Radermacher, 02226 15525

24.04.04 **Skitourenwoche Kleine Haute Route**  
- 02.05.04 Voraussetzungen: Kondition für 7 h Aufstiegszeit, AK Bergsteigen und FK Skitouren, sicheres Abfahren im Gelände; max. 3 Teilnehmer. Infos und Anm. bis 01.02.04 bei André Hauschke, 02251 4000



## SPORTGRUPPE

Leitung: Wolfgang Kleine-Frölke,  
Tel. 0221 4301592

Sportabend jeden Dienstag, 20:00 Uhr,  
Müngersdorfer Stadion, Osthalle



## TOURENGRUPPE

Leitung: Hanno Jacobs, Tel. 02173 74952

05.07.03 **Kaiserroute - von Aachen nach Paderborn**  
- 12.07.03 Radtour; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 10.05.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123

06.07.03 **Krijtlandweg erster Teil (NL)**  
Info und Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407

12.07.03 **Radtour zum Grillfest in Blens**  
- 13.07.03 Anm. bis 28.06.03 bei Herbert Haas, 02205 7470

12.07.03 **Grillfest der Tourengruppe in Blens**  
- 13.07.03 Treffpunkt der Tourenteilnehmer. Wanderungen an beiden Tagen, Übernachtung im Eifelheim. Anm. und

Anz. von 15,- EUR bis 13.06.03 bei Hanno Jacobs,  
02173 74952

13.07.03 **Osterzgebirge: Wanderungen u. Kultur**  
- 20.07.03 Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.03.03 bei Günter Breuksch, 0221 312604

19.07.03 **Wanderung im Vennegebiet**  
Anm. wegen PKW-Anfahrt bei Wolfgang Lingscheidt,  
0221 895940

20.07.03 **Kölner Kulturspaziergang am Rheinufer**  
von Sürth nach Rodenkirchen. TP: 12:00 Uhr, KVB  
Sürth. TL: Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

27.07.03 **Wanderung am Niederrhein**  
evtl. mit Museumsbesuch. Wanderzeit ca. 6 Std., RSV,  
SE. Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407

03.08.03 **Von Altenberg nach Altenberg**  
ca. 18 km, 6 Std., RSV, SE. Anm. bei Heinz Kluck,  
02173 54626

10.08.03 **Kalltalsperre, Kalltal**  
ca. 23 km, 6,5 Std., RSV, SE. Anm. bei Hanno Jacobs,  
02173 74952

06.09.03 **Rund um den Kyffhäuser**  
- 14.09.03 Wanderwoche, max. 12 Teilnehmer. Anm. bei Lutz  
Frommhold, 0221 5905407

07.09.03 **Klingenpfad Etappe 3 und 4**  
ca. 20 km, 7 Std., RSV, SE. Anm. bei Heinz Kluck,  
02173 54626

20.09.03 **Wanderung ins herbstliche Hohe Venn**  
Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, Kontakt 0221 895940

21.09.03 **Dellbrück - vom Bauerndorf zum Vorort**  
morgendlicher Kulturspaziergang. TP: 11:00 Uhr KVB-  
Haltestelle Dellbrück Hauptstr (Linie 15); Anm. bei  
Wolfgang Lingscheidt, Kontakt 0221 895940

21.09.03 **Vom Mützenich nach Eupen**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. Anm. bei Elisabeth  
Stöppler, 02233 75916

02.10.03 **Wanderung nach Briedel an der Mosel**  
- 05.10.03 Unterwegs mit den thüringischen Rhönfreunden; Anm.  
und Anz. von 50,- EUR bis 31.08.03 bei Irma u. Heinz  
Wahl, 0221 728783

03.10.03 **Drei Tage in den Ardennen**  
- 05.10.03 Wanderungen, max. 12 Teilnehmer. Anm. bei Lutz  
Frommhold, 0221 5905407

03.10.03 **Im herbstlichen St. Galler Rheintal**  
- 05.10.03 Wanderwochenende. Anm. und Zimmerreservierung bei  
Wolfgang Lingscheidt, 0041 81 7103386

13.10.03 **Sächsische Schweiz für Wanderer**  
- 20.10.03 Tageswanderungen im Elbsandsteingebirge, fester  
Standort. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 21.09.03  
bei Hanno Jacobs, 02173 74952

25.10.03 **Edi Gedächtniswanderung**  
- 26.10.03 Wanderwochenende zur Erinnerung an Edi Stöppler,  
dem Gründer der Tourengruppe. Wanderungen an  
beiden Tagen. Ca. 20 km, 6 Std., RSV, SE bei  
Kölschem Buffet (Umlage der Kosten).  
Übernachtungsmöglichkeit im Eifelheim Blens. Anm. bis  
18.10.03 bei Irma u. Heinz Wahl, 0221728783

07.11.03 **Hallenklettern**  
Schnuppern und probieren, auch für Anfänger, in der  
Kletterhalle in Wesseling, 19:00 Uhr. Anm. bei Dieter  
Blättermann, 02203 66512

08.11.03 **Wanderung im Hürtgenwald**  
Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, Kontakt 0221 89594

### Hinweis:

**Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 € pro Tag erhoben.**  
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

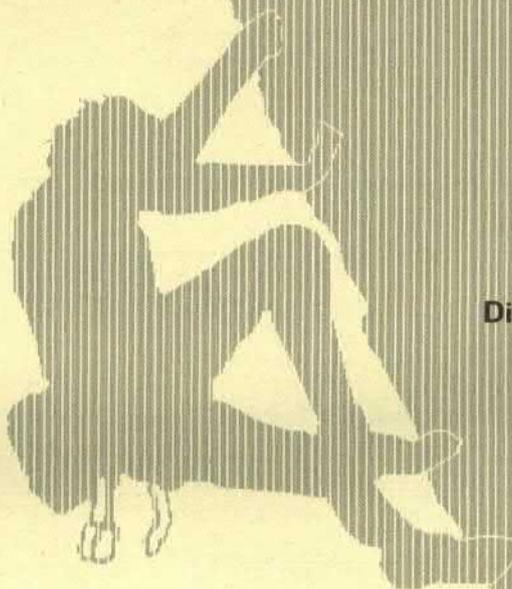
Zukunft schützen



**DAV** *Sektion  
Rheinland*  
Deutscher Alpenverein  
**Köln**

*Wegen der frühen Planung kann es bei den Kursterminen zu Verschiebungen kommen!*

*Im Internet finden Sie immer die aktuellen Termine und Kursbelegungen.*



## REFERAT FÜR AUSBILDUNG

Geschäftsstelle der Sektion  
Clemensstr. 5-7 50676 Köln

Internet  
[www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de)  
e-Mail  
[info@dav-koeln.de](mailto:info@dav-koeln.de)

Telefon  
0221/2406754  
Telefax  
0221/2406764

Öffnungszeiten  
Dienstag, Donnerstag  
und Freitag von  
15:30-18:30 Uhr

# WINTERPROGRAMM

# 2003/04

# REFERAT FÜR AUSBILDUNG



Frau  
Jeanette Berens  
Villestr. 44-46

50321 Brühl

## KURSANMELDUNG

2003/04

Bitte dieses Formular nur zur Anmeldung für Ausbildungskurse und Theorieveranstaltungen verwenden. Für Wanderungen und Touren gibt es eine gesonderte Anmeldung am Ende der „grünen Seiten“ in den Gletscherspalten.

Ich möchte an folgenden Theorieveranstaltungen teilnehmen (bitte ankreuzen):

04.4.1

Ich melde mich hiermit für folgende Ausbildungsveranstaltung an:

Kurs-Nr.: \_\_\_\_ Kursbezeichnung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_ bis \_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Telefon m. Vorwahl privat: \_\_\_\_\_ tagsüber: \_\_\_\_\_

Geburtsjahr: \_\_\_\_\_; Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_; Sektion: \_\_\_\_\_

### Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer eines Ausbildungskurses ist sich der vorhandenen Risiken bewußt.

Ich erkenne deshalb an, daß der verantwortliche Kursleiter und die Sektion Rheinland-Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis: Die Versicherung besteht nur für den Fall, daß der Mitgliedsbeitrag gezahlt wurde.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## EIN IMMER WIEDERKEHRENDES PROBLEM!

Zu unseren Kursen melden sich trotz der entsprechenden **Hinweise** und **Erläuterungen** sowohl in der Ausbildungsstruktur als auch bei den Kursausschreibungen immer wieder TeilnehmerInnen an, die den gestellten Anforderungen nicht gerecht werden.

Auf den Vorbesprechungen lässt sich oftmals nicht genau ermitteln, welchen **Kenntnis-** und **Erfahrungsstand** die einzelnen TeilnehmerInnen wirklich haben. Während des Kurses wird dem Ausbilder meist sehr schnell klar, welche TeilnehmerInnen den Anforderungen gerecht werden und welche nicht.

Der Ausbilder steht dann vor der **Entscheidung**, entweder das Kursniveau zu senken, damit alle TeilnehmerInnen weiter mitmachen können oder die TeilnehmerInnen, die nicht den Anforderungen entsprechen, auszuschließen.

Ersteres ist **weder im Sinne** des Ausbildungsreferats **noch fair** gegenüber den anderen TeilnehmerInnen, die den Anforderungen gerecht werden.

Letzteres stellt den Ausbilder vor eine **schwierige Entscheidung** und beschert ihm neben dem Ausbildungs-Stress zusätzlichen Ärger. Außerdem ist eine solche Situation für die betroffenen TeilnehmerInnen unangenehm und peinlich.

Das Ausbildungsreferat empfiehlt seinen Ausbildern, schon allein wegen des Sicherheitsaspekts den **Ausschluss** solcher TeilnehmerInnen.

Helpen Sie sich und uns, indem Sie sich die **Voraussetzungen** zu dem von Ihnen gewählten Kurs genau durchlesen. Sollte Ihnen Zweifel kommen, ob Sie den Anforderungen entsprechen, dann sprechen Sie mit dem jeweiligen Kursleiter oder dem Ausbildungsreferenten. Die können Ihnen bestimmt weiterhelfen.

## I AUSBILDUNGSSTRUKTUR

<b>BERGSTEIGEN</b>						
<b>FELS- UND EISKLETTERN</b>			<b>SKI ALPIN U. SKITOUREN</b>			
GRUNDKURS SPORT- KLETTERN	GRUNDKURS KLETTERN	GRUNDKURS BERGSTEIGEN			GRUNDKURS SKI ALPIN	GRUNDKURS SNOWBOARD
AUFBAUKURS SPORT- KLETTERN	AUFBAUKURS ALPINES KLETTERN	GRUNDKURS EIS/HOCH- TOUREN	AUFBAUKURS BERG- STEIGEN	GRUNDKURS SKITOUREN	AUFBAUKURS SKI ALPIN	AUFBAUKURS SNOWBOARD
FORTGESCHRIT- TENENKURS SPORT- KLETTERN	FORTGESCHRIT- TENENKURS ALPINES KLETTERN	AUFBAUKURS EIS/HOCH- TOUREN	FORTGESCHRIT- TENENKURS BERG- STEIGEN	AUFBAUKURS SKITOUREN	FORTGESCHRIT- TENENKURS SKI ALPIN	FORTGESCHRIT- TENENKURS SNOWBOARD
AUFBAUKURS ALPINES SPORT- KLETTERN		FORTGESCHRIT- TENENKURS EIS/HOCH- TOUREN		FORTGESCHRIT- TENENKURS SKITOUREN		
<b>ÜBUNGS- UND SCHULUNGSTOUREN</b>						

### 1 GRUNDKURSE

Ziel dieser Kurse ist im Wesentlichen, erste Erfahrungen mit der Ausrüstung zu sammeln, deren sicherheitstechnische Handhabung zu automatisieren, sportartspezifische Bewegungsprinzipien einzuüben und theoretische Grundlagen zu erarbeiten. Die Kurse finden meist von einem festen Stützpunkt aus statt. Voraussetzungen konditioneller Art werden noch nicht oder nur bedingt gestellt. Trotzdem ist ein vorbereitendes Konditionstraining sinnvoll. Dazu bietet die Sektion Trainingsabende an, die Mitglieder kostenlos nutzen können.

### 2 AUFBAUKURSE

Die Aufbaukurse sollen die in den Grundkursen erlernten Fertigkeiten verbessern und erweitern. So soll z.B. der „Aufbaukurs Alpines Klettern“ dem Kursteilnehmer die Möglichkeit geben, leichte Touren im alpinen Gelände selbständig unternehmen zu können. Diese Kurse dauern eine Woche und finden meist in den Alpen statt. Stützpunkt ist dabei in der Regel eine AV-Hütte, hin und wieder auch ein Campingplatz. An die Kondition werden höhere Ansprüche gestellt, denen man nur durch ein regelmäßiges Training gerecht werden kann.

### 3 FORTGESCHRITTENENKURSE

Der Fortgeschrittenenkurs soll den Teilnehmer z.B. des „Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern“ befähigen, längere Touren mittlerer Schwierigkeit zu unternehmen. Dabei wird besonders auf selbständiges und sicheres Bewegen im alpinen Gelände Wert gelegt. Wie die Aufbaukurse dauern auch die Fortgeschrittenenkurse eine Woche und werden von einer AV-Hütte oder einem Campingplatz als Stützpunkt durchgeführt. Systematisches, regelmäßiges Training ist für diese Kursstufe notwendig.

### 4 ÜBUNGS- UND SCHULUNGSTOUREN

Die Planung und Durchführung der Tour soll bei dieser Art von Ausbildung vollkommen selbständig durch die Teilnehmer erfolgen. Nur die Tourenziele werden vorgegeben. Der Ausbilder greift nur ein, wenn es ein Fehlverhalten zu korrigieren gilt. Wenn nötig,

können auch gezielt einige Inhalte der Kurse wiederholt werden. Diese neue Art der Ausbildung soll es den Interessierten ermöglichen, ohne größeres Risiko selbständig Touren zu führen.

Hauptziel der Ausbildungskurse ist das selbständige Umsetzen des Erlernen. Daneben sollen die Kursteilnehmer nach Abschluss der von ihnen gewählten Kurse in der Lage sein, den jeweiligen Anforderungen der in den Sektionsgruppen (Tourengruppe, Alpinistengruppe, Klettergruppe, Sportklettergruppe etc.) angebotenen Führungstouren gerecht zu werden.

Hannes Arnold  
Referent für Ausbildung

Oliver Fuchs  
Beisitzer für Ausbildung

## II AUSBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### 04.1 WINTERAUSBILDUNG 2004

<b>04.1.1</b>	<b>GRUNDKURS FÜR SKITOURENGEHER</b>				
<b>Ziel:</b>	selbständige Durchführung leichter Skitouren				
<b>Inhalte:</b>	Verbesserung der Skitechnik, Aufstiegsspur anlegen, Prüfung der Lawinensituation, Schnee- und Lawinenkunde, Lawinenrettung, Tourenplanung, Orientierung				
<b>Voraussetzungen:</b>	Kondition für 3-4 Stunden Aufstiegszeit, sicheres Abfahren auf mittelschweren Pisten mit parallelen Schwungformen				
<b>Empf. Theorie:</b>	DAV-Alpin-Lehrpläne Band 3, 4 und 5 und Erste Hilfe, Ausrüstungsberatung				
<b>Kosten:</b>	Bei voller Teilnehmerzahl entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 310 € für Unterkunft / HP und Ausbilder, evt. anfallende Liftkosten sind nicht enthalten.				
<b>Kursort/Gebiet:</b>	Zentralschweiz	<b>Unterkunft:</b>	AV Hütten		
<b>Termin:</b>	07.02. – 14.02.2004	<b>Anmeldeschluß:</b>	05.01.2004	<b>Vorbesprechung:</b>	nach Absprache
<b>Leitung:</b>	Thomas Radermacher			<b>Teilnehmerzahl:</b>	6

#### Skitourencamp

Das Skitourencamp ist eine Form einer Skitourenausbildung mit 3 Ausbildungsangeboten zur gleichen Zeit in einem gemeinsamen Stützpunkt (Touristenlager mit HP) in der Zentralschweiz (Graubünden)

<b>04.1.2</b>	<b>GRUNDKURS FÜR SKITOURENGEHER im Skitourencamp</b>				
<b>Ziel:</b>	selbständige Durchführung erster leichter Skitouren				
<b>Inhalte:</b>	Verbesserung der Skitechnik, Aufstiegsspur anlegen, Prüfung der Lawinensituation, Schnee- und Lawinenkunde, Lawinenrettung, Orientierung				
<b>Voraussetzungen:</b>	Kondition für 3-4 Stunden Aufstiegszeit mit Ski, sicheres Abfahren auf mittelschweren Pisten mit parallelen Schwungformen				
<b>Empf. Theorie:</b>	DAV-Alpin-Lehrpläne Band 3, 4 und 5 und Erste Hilfe, Ausrüstungsberatung				
<b>Kosten:</b>	Bei voller Teilnehmerzahl entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 340 € für Unterkunft / HP und Ausbilder, evt. anfallende Liftkosten sind nicht enthalten.				
<b>Termin:</b>	20.03. – 27.03.2004	<b>Anmeldeschluß:</b>	05.01.2004	<b>Vorbesprechung:</b>	nach Absprache
<b>Leitung:</b>	Michael Strunk, Thomas Radermacher, André Hauschke, Tobias Bach			<b>Teilnehmerzahl:</b>	6

<b>04.1.3</b>	<b>AUFBAUKURS FÜR SKITOURENGEHER im Skitourencamp</b>				
<b>Ziel:</b>	selbständige Durchführung von mittelschweren Skitouren				
<b>Inhalte:</b>	Fahren in verschiedenen Schneearten, Prüfung der Lawinensituation, Schnee- und Lawinenkunde, Lawinenrettung, Tourenplanung, Orientierung				
<b>Voraussetzungen:</b>	Grundkurs Skitouren oder adäquate Erfahrung, gute Kondition für 4 – 5 Aufstiegsstunden mit Ski, erste Erfahrungen beim Abfahren im pistenfreien Gelände				
<b>Empf. Theorie:</b>	DAV-Alpin-Lehrpläne Band 3, 4 und 5 und Erste Hilfe, Orientierung				
<b>Kosten:</b>	Bei voller Teilnehmerzahl entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 340 € für Unterkunft / HP und Ausbilder, evt. anfallende Liftkosten sind nicht enthalten.				
<b>Termin:</b>	20.03. – 27.03.2004	<b>Anmeldeschluß:</b>	05.01.2004	<b>Vorbesprechung:</b>	nach Absprache
<b>Leitung:</b>	Michael Strunk, Thomas Radermacher, André Hauschke, Tobias Bach			<b>Teilnehmerzahl:</b>	6

<b>04.1.4</b>	<b>FORTGESCHRITTENENKURS SKITOURENGEHEN im Skitourencamp</b>				
<b>Ziel:</b>	selbständige Durchführung von anspruchsvollen Skitouren				
<b>Inhalte:</b>	Prüfung der Lawinensituation, Schnee- und Lawinenkunde, Lawinenrettung, selbständige Tourenplanung, Alpine Gefahren beim Skibergsteigen, Orientierung				
<b>Voraussetzungen:</b>	Aufbaukurs Skitouren oder adäquate Erfahrung, Kondition für 5 – 6 Stunden Aufstiegszeit mit Ski, sicheres Abfahren im Gelände				
<b>Empf. Theorie:</b>	DAV-Alpin-Lehrpläne Band 3, 4 und 5 und Erste Hilfe, Orientierung				
<b>Kosten:</b>	Bei voller Teilnehmerzahl entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 340 € für Unterkunft / HP und Ausbilder, evt. anfallende Liftkosten sind nicht enthalten.				
<b>Termin:</b>	20.03. – 27.03.2004	<b>Anmeldeschluß:</b>	05.01.2004	<b>Vorbesprechung:</b>	nach Absprache
<b>Leitung:</b>	Michael Strunk, Thomas Radermacher, André Hauschke, Tobias Bach			<b>Teilnehmerzahl:</b>	6



Anmeldungen:  
Kurskosten:

nur mit beiliegendem Anmeldeformular (siehe Punkt V Anmeldungen)  
siehe Punkt VI Kurskosten



<b>04.1.5</b>	<b>AUFBAUKURS - SKI PLUS (SKITOURENGEHEN MIT LIFT-UNTERSTÜTZUNG)</b>			
<b>Ziel:</b>	selbständige Durchführung von anspruchsvollen Skitouren			
<b>Inhalte:</b>	Prüfung der Lawinensituation, Schnee- und Lawinenkunde, Lawinenrettung, selbständige Tourenplanung, Alpine Gefahren beim Skibergsteigen, Orientierung			
<b>Voraussetzungen:</b>	Aufbaukurs Skitouren oder adäquate Erfahrung, Kondition für 5 – 6 Stunden Aufstiegszeit mit Ski, sicheres Abfahren im Gelände			
<b>Empf. Theorie:</b>	DAV-Alpin-Lehrpläne Band 3, 4 und 5 und Erste Hilfe, Orientierung			
<b>Kosten:</b>	Bei voller Teilnehmerzahl entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 550 € für Unterkunft / HP, Liftkosten und Ausbilder.			
<b>Kursort/Gebiet:</b>	Wallis (rund um das Matterhorn)	<b>Unterkunft:</b>	Touristenlager im Hotel Bergfreund / HP	
<b>Termin:</b>	14.02. – 19.02.2004	<b>Anmeldeschluß:</b>	05.01.2004	<b>Vorbesprechung:</b> nach Absprache
<b>Leitung:</b>	André Hauschke		<b>Teilnehmerzahl:</b>	6

### III THEORIEAUSBILDUNG

In den Kursbeschreibungen werden Theorieveranstaltungen empfohlen, deren Themen für den jeweiligen Kurs relevant sind. Aus diesen kann der Kursteilnehmer die für ihn wichtigsten auswählen. Die verbindliche Anmeldung sollte bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Kurstermin telefonisch beim Leiter erfolgen (Rufnummern siehe unter „Mitarbeiter des Ausbildungsreferats“)

#### 03.4 THEORIEVERANSTALTUNGEN 2004

##### 03.4.1 AUSTRÜSTUNGSBERATUNG (SKIBERGSTEIGEN UND SKITOURENGEHEN)

13.11.2003, 19.00 Uhr, Geschäftsstelle Clemensstr. 5-7 (Dauer etwa 2 ½ Std.)  
 Leitung: André Hauschke

### IV AUSTRÜSTUNGSBERATUNG UND -VERLEIH

Ausrüstungskauf ist - gerade für Neulinge - manchmal ein recht großes Problem. Wie und nach welchen Kriterien soll man sich bei der Vielzahl der Produkte entscheiden? Nicht selten haben Kursteilnehmer unzuweckmäßige Ausrüstung erstanden. Wir möchten hier vor allem auf den Theorieabend zum Thema Ausrüstung verweisen. Natürlich sind alle Kursleiter bereit, über Ausrüstungsfragen Auskunft zu geben und zu beraten.

Für Kurse steht ein kleines Kontingent an Ausrüstung zur Ausleihe zur Verfügung. Rückfragen bitte an Dieter Blättermann (02203/66512).

### V ANMELDUNGEN

An Veranstaltungen des Ausbildungsreferats können nur Sektionsmitglieder und DAV-Mitglieder anderer Sektionen teilnehmen. Bei Teilnehmern, die nicht Mitglied der Sektion sind sowie bei C-Mitgliedern, verdoppeln sich die unter VI Kurskosten genannten Grundgebühren. Anmeldungen sind nur mit dem unterzeichneten Anmeldeformular (Seite 2), welches eine Erklärung zur Haftungsbegrenzung enthält, gültig.

Nach Eingang der Anmeldung wird die Anmeldebestätigung versandt. Sind noch freie Plätze vorhanden, wird mit der Anmeldebestätigung zur Überweisung des jeweiligen Grundbetrags aufgefordert. Ansonsten wird ein Platz auf der Warteliste zugewiesen. Sagt ein Kursteilnehmer ab, rückt der Nächste der Warteliste nach.

Der Grundbetrag muß zu jedem Kurs einzeln überwiesen werden. Nur so kann eine Zahlung eindeutig einer Anmeldung zugeordnet werden. Erst nach Zahlungseingang ist der Kursplatz gesichert.

Die Kursplätze werden zunächst nach dem jeweiligen Eingang der Anmeldungen vergeben. Der **Kursleiter** entscheidet über die endgültige Teilnahme am Kurs. Zusätzliche Informationen zu den Kursen erteilen der Ausbildungsreferent und die jeweiligen Kursleiter.

### VI KURSKOSTEN

Das Ausbildungsreferat bietet zwei Kursarten an: **Wochenkurse** im Hochgebirge und **Wochenendkurse** im Mittelgebirge. Beide Kursarten unterscheiden sich in der Festsetzung der Kosten.

**Wochenendkurse** haben in der Regel einen festen Grundbetrag:

bei 1 Tag	16,- €
bei 1 Wochenende	32,- €
bei Kletterkursen (2 Wochenenden)	64,- €



Anmeldungen:  
 Kurskosten:

nur mit beiliegendem Anmeldeformular (siehe Punkt V Anmeldungen)  
 siehe Punkt VI Kurskosten



Bei **Wochenkursen** werden folgende Grundbeträge erhoben:

Winterkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder	64,- €
	Junioren bis 25 Jahre	48,- €
	Kinder bis 16 Jahre	32,- €
Sommerkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder und Junioren	64,- €
	Kinder bis 16 Jahre	32,- €

Die Grundgebühr dient zur Deckung der allgemeinen Kosten des Ausbildungsreferats (Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffungen, Aus- und Fortbildung der Ausbilder usw.). Die **Kosten des Ausbilders**, die zur Deckung seiner Auslagen (Pension, Organisation) notwendig sind, werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Da seine Tätigkeit ehrenamtlich ist, fallen keine weiteren Kosten an.

Das Angebot des Ausbildungsreferats wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung eines Kurses. Kommt ein Kurs aus Gründen, die das Ausbildungsreferat zu vertreten hat, nicht zustande, werden die an das Referat geleisteten Zahlungen erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht.

## VII ABSAGEN

Sollte die Teilnahme an einem Kurs von Seiten eines Kursteilnehmers nicht mehr möglich sein, so muss eine schriftliche Absage so bald wie möglich erfolgen, damit der Kursplatz anderen zu Verfügung gestellt werden kann. **Vor Anmeldeschluß** eines Kurses müssen die Absagen an **Hannes Arnold** gerichtet werden. **Nach Anmeldeschluß** ist die Absage **zusätzlich** an den **Kursleiter** zu richten.

Da immer wieder Anmeldungen zu Kursen von den Anmeldern storniert werden, dem Ausbildungsreferat aber durch die Anmeldung Kosten entstehen, werden einbehalten bei:

Absage:	bis vier Wochen vor Kursbeginn	12,- €
	in einem Zeitraum von weniger als vier Wochen vor Kursbeginn	gesamter Grundbetrag

Darüber hinaus müssen bei Absagen die der Kursleitung durch Hütten- und Verkehrsmittelreservierungen, Verpflegung, Unterkunft usw. entstandenen bzw. entstehenden Kosten von dem absagenden Teilnehmer anteilig erstattet werden, es sein denn, der Platz kann noch anderweitig vergeben werden.

## VIII MITARBEITER DES AUSBILDUNGSREFERATS

Name	Adresse	Telefon/Fax	
Heinz Arling	Schlehenweg 33, 51491 Overath	Telefon/Fax privat:02206/1501, Mobiltelefon: 0172/7767501	DAV/WI/Sb
Hannes Arnold	Alte Bonnstr. 8, 50321 Brühl johannes.arnold@landtag.nrw.de	privat:02232/309084 Fax privat:02232/32510 mobil:0179/5225242 Telefon dienstl.:0211/8842485 Fax dienstl.:0211/8843031	FÜ/Bst/Sb
Tobias Bach	Christian-Gau-Str. 37, 50933 Köln tjbach@web.de	Telefon privat 0221/4971404	FÜ/St
Gisela Becher	Mönnigstr. 56, 50737 Köln gisela.becher@tiscali.de	Telefon privat:0221/5992397, Fax privat:0221/5995225	DAV/WI
Peter Becker	Stammstr. 95, 50823 Köln peter.becker@basf-drucksysteme.de	Telefon privat:0221/520943 Mobiltelefon:0171/3606375, Home-Office u Fax:0221/5625139	FÜ/Bst
Kirsti Beckhoff	Blasberg 9 a, 51399 Burscheid	mobil: 0171/4580584	
Jeanette Berens	Villestr. 44-46, 50321 Brühl jeanette.berens@fwmueller.de	privat:02232/200960 Fax:02236/96621-37 mobil:0175/2432465 dienstl.:02236/96621-17	
Adi Beyer	Krefelder Str. 33, 50670 Köln	Telefon privat:0221/1207876	FÜ/Bst
Dieter Blättermann	Parkstr. 49, 51147 Köln	Telefon privat:02203/66512 Mobiltelefon:0170/7928249 (12-14 Uhr)	
Andreas Borchert	Heinrich-Claes-Str. 37, 51373 Leverkusen andreas.borchert@nli-usa.com	Telefon privat:0214/6026880 dienstlich: 0214/3562567 mobil: 0173/9902619	
Dietmar Bucka	Toni-Ooms-Str. 6, 50226 Frechen	Telefon&nbsp;privat:02234/16885	DAV/WI
Ulrich Buhrke	Insterberger Str. 23, 40789 Monheim buhrke-monheim@t-online.de	Telefon privat:02173/54396 Mobiltelefon: 0160/6414310	DAV/WI
Dietrich Czapp	Hermann-Ost-Str. 23, 51061 Köln czapp@netcologne.de	privat:0221//663229	
Peter Dax	Rondorfer Str. 40, 50354 Hürth Dax@angel.de	Telefon privat:02233/966077 Fax privat:02233/966078 Mobiltelefon:0171/4701376	
Franz Degenhardt	Dollendorfer Str. 4, 50939 Köln	Telefon&nbsp;privat:0221/434484	FÜ/SA
Johannes Degenhardt	Dollendorfer Str. 4, 50939 Köln	Telefon&nbsp;privat:0221/434484	FÜ/SA
Marcel Dichant	Yorckstr. 24, 50733 Köln	Telefon privat: 0221/768224 Mobiltelefon 0171/7417677	
Hubert Dick	Mainstr. 36, 50996 Köln dick-koeln@t-online.de	Telefon privat: 0221/3579496 Fax privat:0221/3579497 Mobiltelefon: 0171/8991907	
Arne Douglas	Graf-Adolf-Str. 68, 51065 Köln	Telefon&nbsp;privat:0221/6110634	FÜ/KI

Gisela Dreger	Merheimer Str. 206 - 208, 50733 Köln	Telefon&nbsp;privat:0221/731499	FÜ/KS
Silke Eich	Nonnenstrombergstr. 2, 50939 Köln silke.eich@freenet.de	Telefon privat:0221/419310	FÜ/Ht
Hans-Dieter Eisert	Rösrather Str. 78, 53797 Lohmar eisert.familie@t-online.de	privat:02205/1318 mobil:0178/8514477	FÜ/Bst
Annette Eisert	Rösrather Str. 78, 53797 Lohmar a.eisert@t-online.de	privat: 02205/1318 mobil: 0177/2208723	
Jürgen Felten	Drosselweg 8 a, 50997 Köln juergen.felten@db.com	privat:02236/48928 mobil: 0173/2885009	FÜ/Ht
Albert Figalski	Erkesstr. 13, 50737 Köln	privat: 0221/5992322 tagsüber: 0221/5466060	
Oliver Fuchs	Sperberweg 65, 50997 Köln alpinolli@compuserve.de	Telefon/Fax privat:02233/280643 Tele- dienstlich:0221/2297433	FÜ/Ht/KS
Bernd Günther	Venloer Str. 48, 50672 Köln	Telefon&nbsp;privat:0221/518388 Tele- fon&nbsp;dienstlich:0221/2212945	DAV/WI
André Hauschke	Franz-Sester-Str. 42, 53879 Euskirchen info@outdoor-hauschke.de	privat: 02251/6861 dienstlich: 02251/4000 oder 72837 Fax: 02251/74966 mobil: 0172/2119389	FÜ/Bst FÜ/St
Olf Hoffmann	Pommernstr. 71, 51379 Leverkusen	Telefon/Fax&nbsp;privat:02171/82762	
Karl Horst	Breitenbachstr. 23, 51149 Köln	Telefon&nbsp;privat:02203/31438	FÜ/Bst
Rainer Hövel	Elsa-Brandström-Str. 26, 50226 Frechen	Telefon privat: 02234/271668 Telefon dienstlich: 0214/356-2474	
Heinz Hülser	Am Kop 56, 53797 Lohmar heinz.huelser@wabco-auto.com	Telefon privat:02246/7091 Telefon dienst- lich:02246/168784 Fax dienstlich:02246/168785 mobil: 0172/5433326	FÜ/Bst
Gregor Jaeger	Korbacher Str. 11, 51109 Köln gregor.jaeger@t-online.de	privat: 0221/9891714	FÜ/KS
Alexander Juli	Markgrafenstr. 51, 78467 Konstanz alexander.juli@uni-konstanz.de	Telefon privat:07531/60826, Mobiltele- fon:0178/8111175	FÜ/Bst
Thomas Karrer	Mündelstr. 2, 51065 Köln mamut1@gmx.de	Telefon privat:0221/611528	FÜ/KS
Friedrich Katz	Merricher Str. 6, 50321 Brühl	Telefon&nbsp;privat:02232/25173	FÜ/St
Matthias Keller	Manderscheider Platz 14, 50937 Köln clipstick@gmx.de	Telefon privat:0221/444102 Mobiltelefon: 0171/4286832	TrB
Dr. Ernst Klimm	Forststr. 7, 50266 Frechen geoplan.klimm@t-online.de	Telefon privat: 02234/62207 Fax privat: 02234/65138	FÜ/Bst
Corinna Klinger	Herderstr. 35a, 50931 Köln der.kleine.muck@netcologne.de	Telefon privat:0221/4060125 Telefon dienst- lich:0221/5304073, Fax dienstlich:0221/5304751	FÜ/KS
Heinz Kluck	Braunsberger Str. 19, 40789 Monheim	Telefon privat:02173/54626 Fax privat:02173/963688	DAV/WI/Sb
Oliver Korden	Landgrafenstr. 90, 50931 Köln OlliKorden@aol.com	Telefon privat:0221/404426 Fax:02202/56614	TrC
Harald Kramer	Agilolfstr. 6, 50678 Köln SuBiKramer@aol.com	Telefon/Fax privat:0221/382144, Mobiltele- fon:0179/5034388	FÜ/Bst
Bert-Günther Kraus	Rohrbergstr. 12, 53797 Lohmar	Telefon&nbsp;privat:02206/81370	FÜ/Bst
Kalle Kubatschka	Boulinger Str. 50, 53909 Zülpich-Weiler kalle@kubatschka.com	Mobiltelefon:0172/1789949	FÜ/Bst
Georg Kunzendorf	Am Lindchen 13, 51515 Kürten georg.kunzendorf@epost.de	privat: 02268/3670 dienstlich: 0214/3027862	
Thorsten Langner	Subbelrather Str. 392 b, 50825 Köln	Telefon&nbsp;privat:0221/5505239 Tele- fon&nbsp;dienstlich:0221/5699401	FÜ/SA
Stephan Ling	Am Tetzerkamp 8, 50735 Köln-Weidenpesch stephan.ling@web.de	Telefon privat:0221/7392631 Tele- fon dienstlich:0214/3025574 Fax dienstlich:0214/3021712	FÜ/Ht
Michael Luther	Wiener Weg 14, 50858 Köln	tagsüber: 0221/2824836	FÜ/KS
Heinz Mallmann	Mühlenkamp 10, 52459 Inden mallmann@khs-frechen.de	Telefon privat:02465/905165 Fax privat:02465/905189 Tele- fon dienstlich:02234/502833, Mobiltele- fon:0170/9177201	
Daniel Mastalerz	Krefelder Str. 122, 41539 Dormagen mastalerz@tiscalinet.de	Mobiltelefon:0171/5175909 Tele- fon dienstlich:02133/50530 Fax dienstlich:02133/50529	TrC FÜ/Ht
Stephan Mohrs	Krieler Str. 101, 50953 Köln stephan.mohrs@surfeu.de	Telefon privat:0221/439406	
Heinz Moritz	Hauptstr. 163, 53332 Bornheim	Telefon privat:02227/924570,Fax pri- vat:02227/924572	
Reinhold Nomigkeit	Merheimer Str. 273, 50733 Köln r.nomigkeit@t-online.de	Telefon/Fax privat:0221/7602305	
Ulrich Pollmann	Am Heiligenhäuschen 15, 50859 Köln Thomas.Apotheke@t-online.de	Telefon privat: 0221/511268, Telefon dienstlich: 02203/24880, Fax dienstlich: 02203/23630	FÜ/Bst
Eva Pörsch	Nonnenstrombergstr. 17, 50939 Köln poerschis@netcologne.de	privat: 0221/2836840	
Markus Purschke	Sellscheid 18, 42929 Wermelskirchen markus.purschke@saint-gobain.com	privat:02196/6451 dienstlich:02203/9784-113 Fax dienstlich:02203/9784-203 mobil:0171/8886206	
Thomas Radermacher	Eichen 4, 53359 Rheinbach radivoneichen@web.de	privat: 02226/15525 Fax: 02226/912609 mobil: 0177/7945156	FÜ/Bst FÜ/St
Rainer Röhrig	Bachweg 28, 35398 Gießen rainer.roehrig@chiru.med.uni-giessen.de	Telefon privat:0641/2509441 und 2509443, Fax privat:0641/25090380	
Hans Schaffgans	Schallmauerweg 67, 50354 Hürth HansSchaffgans@web.de	Telefon privat:02233/32673 Fax privat:02233/375699	

Florian Schmitz	Ostlandstr. 30, 50858 Köln flo.schmitz@netcologne.de	Telefon privat:02234/279862	FÜ/Ht TrC
Stefan Schröter	Weidenpescher Str. 30, 50735 Köln	Telefon&nbsp;privat:0221/2870199	FÜ/KI
Frank Schweinheim	Amselstr. 1, 51149 Köln outdoortrainer@aol.com	Telefon:02203/912581 Fax: 02203/912582 Mobiltelefon: 0178/6395293	Trainer C
Kirsten Spiekermann	Sülzburgstr. 213, 50937 Köln	Telefon privat:0221/427630 Mobiltelefon 0172/9672293	FÜ/Bst
Christine Sprenger	Kampstr. 49, 50354 Hürth	Telefon&nbsp;privat:02233/75447	
Frank Stähler	Aduchtstr. 4, 50668 Köln frankstaehler@web.de	Telefon privat:0221/7202255 Mobiltelefon:0172/6810369 Telefon dienstlich:02242/889937	
Kerstin Stolzenberg	Berrenrather Str. 131, 50937 Köln Meetkiki@aol.com	Telefon privat: 0221/4758394 Telefon dienstlich: 0221/148-31268	
Elisabeth Stöppler	Nibelungenstr. 27a, 50354 Hürth	Telefon&nbsp;privat:02233/75916	
Michael Strunk	Dr.-Schultz-Str. 45, 50226 Frechen mikel.strunk@t-online.de	Telefon privat:02234/278586 Telefon dienstlich: 0221/480-22762 Mobiltelefon:0179/5176924	FÜ/Bst FÜ/St
Tim Trögeler	Joseph-Theusch-Str. 7, 50935 Köln doppel.t@gmx.de	Telefon privat: 0221/9755087	
Rainer Weitz	Zingelweg 1, 61184 Okarben	Telefon/Fax privat:06039/931905, Mobiltelefon:0172/9743063	FÜ/KS
Christoph Wiese	Borgo Cuccuruc 4, 10060 Villar Pellice (To), Italien christophwiese@tiscali.it	privat:0039/0121/930133	DAV/WI
Dorothee Winkelmann	August-von-Willich Str. 157, 50827 Köln	Telefon&nbsp;privat:0221/7122201	
Ingo Winkelmann	August-von-Willich Str. 157, 50827 Köln winkelmann@netcologne.de	Telefon privat:0221/7122201 Telefon dienstlich:0221/9017248 Fax dienstlich:0221/9018260	FÜ/Ht
Markus Zöll	Dorfstr. 16, 53343 Wachtberg, mar- kus@climbing.de	privat:0228/5388500 mobil:0173/5456222	

DAV/WI DAV-Wanderleiter

FÜ/Ht FÜ Hochtouren

FÜ/Sk FÜ Sportklettern

FÜ/St FÜ Skitouren

FÜ

Fachübungsleiter

FÜ/KS

FÜ Klettersport

FÜ/SA

FÜ Ski Alpin

TrC

Trainer C Sport-/Wettkampfklettern

FÜ/Bst

FÜ Bergsteigen

FÜ/KI

FÜ Klettern

Sb

Seniorenbergsteigen

p: Telefon privat

d: Telefon dienstlich

f: Telefax privat

fd: Telefax dienstlich

m: Mobiltelefon

- 09.11.03 **Ripsdorf - Dollendorf - Mirbach**  
ca. 22 km, 6,5 Std., RSV, SE, TP: 8:30 Uhr Neusser Wall Ecke Amsterdamer Str. oder 9:45 Uhr Ripsdorf Kirche. Anm. bei Irma u. Heinz Wahl, 0221 728783
- 16.11.03 **Klingenpfad Etappe 2**  
ca. 20 km, 7 Std., RSV, SE. Anm. bei Heinz Kluck, 02173 54626
- 23.11.03 **Kloster Steinfeld und Umgebung**  
ca. 20 km, 6 Std., RSV, SE, TP: 8:30 Uhr Neusser Wall Ecke Amsterdamer Str. oder 9:45 Uhr Parkplatz Kloster Steinfeld. Anm. bei Irma u. Heinz Wahl, 0221 728783
- 30.11.03 **Im Kölner Grüngürtel**  
Wanderung mit Schlußeinkehr. Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407
- 05.12.03 **Dia-Abend**  
Touren und Wanderungen mit Hans Schaffgans. Bitte auch eigene Bilder mitbringen. Geschäftsstelle, 19:00 Uhr. Referent: Hans Schaffgans, 02233 32673
- 07.12.03 **Weihnachtswanderung der Tourengruppe**  
TP: 11:00 Uhr, KVB Königsforst Linie 9, PKW Parkplatz. Beisammensein um 15:00 Uhr im Café am Königsforst (an der Haltestelle). Anm bis 30.11.03 bei Hanno Jacobs, 02173 74952
- 13.12.03 **Winterliche Wanderung im Hohen Venn**  
Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, Kontakt 0221 895940
- 14.12.03 **Dünnwald - vom Kloster zum Strassendorf**  
morgendlicher Kulturspaziergang. TP: KVB-Haltestelle Dünnwald-Leuchterstr.; Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, Kontakt 0221 895940
- 09.01.04 **Hallenklettern**  
Schnuppern und probieren, auch für Anfänger, in der Kletterhalle in Wesseling, 19:00 Uhr. Anm. bei Dieter Blättermann, 02203 66512
- 06.02.04 **Klettersteig-Abend in der Geschäftsstelle**  
18:00 Uhr Beratung in allen Fragen zu Klettersteigen und der Ausrüstung. 19:00 Uhr Dia-Abend: Dolomiten Klettersteige. Referenten: Andreas Borchert, 0214 6026880 und Ulrich Buhrke, 02173 54396
- 15.08.03 **Wanderung in den Cottischen Alpen**  
- 24.08.03 Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 20.07.03 bei Christoph Wiese, 0039 0121 930133, ChristoferoWiese@aol.com
- 16.08.03 **Lechtaler Höhenwege**  
- 23.08.03 Bergerfahrung erf., max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bei Gisela Becher, 0221 5992397
- 20.08.03 **München - Venedig; zu Fuß über die Alpen**  
- 28.08.03 5. Etappe von der Marmolada bis Belluno. Kondition für Tagesetappen von 7-8 Std. erf.; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 01.06.03 bei Heinz Kluck, 02173 54626 oder Hans Schaffgans, 02233 32673
- 23.08.03 **Bergwandern im Kaisergebirge**  
- 31.08.03 gute Kondition erf.; max. 10 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 27.04.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123
- 24.08.03 **Aktive 50er plus, Lofer Saalachtal**  
- 31.08.03 Ausdauer erf., max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bei Gisela Becher, 0221 5992397
- 27.08.03 **Klettersteige u. Bergtouren in der Pala**  
- 04.09.03 max. 6 Teilnehmer, Klettersteigerfahrung erf., mittelschwere bis schwere Klettersteige; 8-10 Std. täglich. Anm. und Anz. von 100,- EUR bei Andreas Borchert, 0214 6026880
- 30.08.03 **Wanderungen im Rosengartengebiet**  
- 06.09.03 gute Kondition erf.; max. 10 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 27.04.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673
- 30.08.03 **Herbstwanderwoche auf dem Kölner Haus**  
- 06.09.03 Bergerfahrung (GK Bergsteigen ) erf.; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 01.07.03 bei Hanno Jacobs, 02173 74952
- 03.09.03 **Wandern und Klettersteige in den Dolomiten**  
- 11.09.03 Hotelstandquartier, max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.05.03 bei Ulrich Buhrke, 02173 54396
- 06.09.03 **Wanderwoche für Senioren auf dem Kölner Haus**  
- 13.09.03 Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 21.06.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123
- 06.09.03 **Bergwanderungen im Gschnitztal (Stubai)**  
- 13.09.03 Bergerfahrung (GK Bergsteigen ) erf.; max 6 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.05.03 bei Hanno Jacobs, 02173 74952
- Juni 2004 **Bergwanderung in der Bernina**  
Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, Kontakt 0221 895940
- Dezember 2005 **Naturkundliche Wanderreise in Neuseeland**  
Anmeldung bis Februar 2004 bei Wolfgang Lingscheidt, Kontakt 0221 895940



## Hochtouren und Wanderwochen

Zur Anmeldung bitte das Formular auf Seite 7 benutzen!

- 05.07.03 **Mörel - Riederalp (Schweiz)**  
- 12.07.03 Hotelunterkunft, max. 10 Teilnehmer; starke Kondition erf.; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 27.04.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673
- 19.07.03 **Leichte Klettersteige für Anfänger**  
- 26.07.03 Ort: Dolomiten; Kondition für Tagesetappen von 6-7 Std. erf.; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 01.05.03 bei Heinz Kluck, 02173 54626 oder Hans Schaffgans, 02233 32673
- 27.07.03 **Hochtouren im Ortlergebiet**  
- 03.08.03 mittelschwere bis schwere Touren, Eis- u. Klettererfahrung erf., max. 3 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.04.03 bei Harald Kramer, 0221 382144, SuBiKramer@aol.com
- 05.08.03 **Kultur und Wandern am Lago Maggiore**  
- 14.08.03 Zugreise, max. 35 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 300,- EUR bis 01.05.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673
- 09.08.03 **Bergwanderwoche an der Rheinquelle**  
- 17.08.03 Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

## Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 € pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer



# WANDERGRUPPE

Leitung: Ralf Pohl, Tel. 02241 2579829

- 06.07.03 **Rund um den Mahlberg/Wied**  
ca. 22 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 8:30 Uhr Köln-Hbf.  
Telefonische Rückfragen ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter Weyer, 0221 744595
- 13.07.03 **Von der Junkermühle nach Kürten**  
ca. 18 km, 4,5 Std., RSV, SE. TP: 8:15 Uhr Köln-Hbf.  
Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670
- 20.07.03 **Zwischen Gemünd und Schleiden**  
ca. 18 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:15 Uhr Köln-Hbf.  
Martin Weyer, 0221 17099210
- 27.07.03 **Ertkreiswanderung Teil 5**  
ca. 22 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 8:15 Uhr Köln-Hbf.  
Mirko Musler, 02271 52109
- 16.08.03 **Bergtouren rund ums Kölner Haus**  
- 23.08.03 TP: Fr. 15.08., 21:15 Uhr Köln-Hbf.; Anm. bis 15.06.03  
bei Peter Daniel, 0214 46695
- 24.08.03 **Wanderung zum Calmond Klettersteig**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. Achtung! Trittsicherheit und  
Schwindelfreiheit zwingend erforderlich. TP: 7:30 Uhr  
Parkplatz hinter der Zentralbibliothek, Peterstr.-  
Leonhard Tietzstr. Anmeldung Fr. 22.08. und Sa.  
23.08., 20:00 bis 22:00 Uhr bei Ralf Pohl, 02241  
2579829
- 31.08.03 **Über den Kermeter**  
ca. 20 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 8:00 Uhr Köln-Hbf.  
Martin Weyer, 0221 17099210
- 07.09.03 **Ertkreiswanderung Teil 6**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:00 Uhr Köln-Hbf.  
Mirko Musler, 02271 52109
- 21.09.03 **Durch den Vulkanpark Unteres Brohltal**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:30 Uhr Köln-Hbf. Ralf  
Pohl, 02241 2579829
- 21.09.03 **Von Dieringhausen nach Morkepütz**  
ca. 18 km, 4,5 Std., RSV, SE. TP: 9:00 Uhr Köln-Hbf.  
Peter Daniel, 0214 46695
- 28.09.03 **Wanderung zur Kroppacher Schweiz**  
ca. 22 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 7:50 Uhr Köln-Hbf.  
Telefonische Rückfragen ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter  
Weyer, 0221 744595
- 05.10.03 **Wanderung zur Freusburg**  
ca. 22 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 8:50 Uhr Köln-Hbf.  
Telefonische Rückfragen ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter  
Weyer, 0221 744595
- 12.10.03 **Tag der offenen Tür in Adendorf**  
ca. 16 km, 4 Std., RSV, SE. TP: 8:00 Uhr Köln-Hbf.  
Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670
- 19.10.03 **Vom Rhein zur Mosel**  
ca. 22 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 7:40 Uhr Köln-Hbf.  
Hans Peintinger, 0214 44497
- 26.10.03 **Offene Höfe in Gelsdorf**  
Besichtigung der Höfe und Kleinbetriebe. Ca. 15 km, 4  
Std., RSV, SE. TP: 9:00 Uhr Köln-Hbf. Peter Daniel,  
0214 46695
- 02.11.03 **Von Ränderoth nach Engelskirchen**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 9:00 Uhr Köln-Hbf.  
Martin Weyer, 0221 17099210
- 09.11.03 **Zum Bauernhofmuseum in Oberkühlheim**  
ca. 16 km, 4 Std., RSV, SE. TP: 7:50 Uhr Köln-Hbf.  
Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670
- 16.11.03 **Über die Drabenderhöhe nach Engelskirchen**  
ca. 18 km, 4,5 Std., RSV, SE. TP: 9:00 Uhr Köln-Hbf.  
Peter Daniel, 0214 46695
- 23.11.03 **Über den Wacholderweg zur Ahrquelle**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 7:50 Uhr Köln-Hbf.  
Hans Peintinger, 0214 44497
- 30.11.03 **Jahresabschlussfeier in Blens**  
1. Wanderung ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:00 Uhr  
Köln-Hbf.  
2. Wanderung ca. 14 km, 4 Std., RSV, SE. TP: 9:15 Uhr  
Köln-Hbf.  
Anmeldung wegen Verpflegung bis 23.11.; Direktanfahrt  
ab 14:00 Uhr möglich. Anm. bei Ralf Pohl, 02241  
2579829 o. Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670
- 14.12.03 **Rund um Blankenheim**  
ca. 18 km, 4,5 Std., RSV, SE. TP: 8:50 Uhr Köln-Hbf.  
Ralf Pohl, 02241 2579829
- 25.12.03 **Gemütliche Wanderung um die Burg Windeck**  
ca. 15 km, 4 Std., RSV. TP: 10:00 Uhr Köln-Hbf.  
Verbindliche Anmeldung bis 23.12.; Telefonische  
Rückfragen ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter Weyer, 0221  
744595
- 31.12.03 **Silvester im Siebengebirge**  
ca. 16 km, 4 Std., RSV, SE. TP: 8:30 Uhr Köln-Hbf.  
Rückfragen ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter Weyer, 0221  
744595



Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr! Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Wanderungen werden dringend gebeten, immer Getränke und Verpflegung mitzunehmen. Tragen Sie bitte wegen der Unfallgefahr bei unseren Wanderungen stets hohe Wanderschuhe und keine Turnschuhe oder Sandalen! Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen und den Wanderwochen nur beim Wanderführer! Wanderinnen und Wanderer ohne PKW entrichten einen Unkostenbeitrag an den Fahrer. Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, muss den Wanderführer hiervon in Kenntnis setzen!

## Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 € pro Tag erhoben.

Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkkehr, TN = Teilnehmer

## Ältestenrat

Günter Otten (Vorsitzender) Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch-Gladbach, 02202 78319  
Irene Becker Mielenforster Heide 28, 51069 Köln, 0221 686726  
Walter Brehm Fridolinstr. 39, 50823 Köln, 0221 553339  
Hildegard Cieslewicz Myliusstr. 11, 50823 Köln, 0221 511284  
Manfred Stein Richerzhagen 60, 51515 Kürten, 02268 7311

## Ehrenmitglieder

Herbert Clemens Kölnstr. 74, 50321 Brühl, 02232 27203  
Dr. Karl-Heinz Dries Romain-Rolland-Str. 10, 51109 Köln, 0221 892211  
Hubert Partting Gernotstr. 9, 50354 Hürth, 02233 74873  
Manfred Stein Richerzhagen 60, 51515 Kürten, 02268 7311

## ANMELDUNG zu Veranstaltungen der Gruppen

(nicht für Jugendveranstaltungen und Ausbildungskurse)

Datum: \_\_\_\_\_

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV-Veranstaltung

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel./Fax privat (mit Vorwahl) \_\_\_\_\_ Telefon tagsüber \_\_\_\_\_

Geburtsjahr \_\_\_\_\_ DAV-Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_ eMail-Adresse \_\_\_\_\_

**Titel der Veranstaltung:**

Vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Die Anzahlung von EUR \_\_\_\_\_ habe ich am \_\_\_\_\_ auf Konto Nr. \_\_\_\_\_

der Bank überwiesen. BLZ \_\_\_\_\_ Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und dass bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden. Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung, wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

### Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer einer Tour ist sich der vorhandenen Risiken bewusst. Ich erkenne deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter und die Sektion Rheinland-Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Rheinland Köln e.V. des DAV zu Lasten meines Kontos den/die ab \_\_\_\_\_ fälligen Jahresbeitrag/-beiträge für \_\_\_\_\_

1. Person: \_\_\_\_\_  
Familienname, Vorname, Anschrift

2. Person: \_\_\_\_\_  
Familienname, Vorname, Anschrift

3. Person: \_\_\_\_\_  
Familienname, Vorname, Anschrift

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Dezember für das Folgejahr eingezogen. Die aufgeführten Personen erhalten die Beitragsmarke automatisch jedes Jahr im Januar zugeschickt.

\_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
Name des Kreditinstitutes

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

# Vorstand und Beisitzer

## 1. Vorsitzender

Heinz Arling  
Schlehenweg 33  
51491 Overath  
Tel. und Fax: 02206 1501  
arlingort@12move.de

## 2. Vorsitzender

Hannes Arnold  
Alte Bonnstr. 8, 50321 Brühl  
Tel. priv.: 02232 309084  
mobil: 0179 5225242  
Tel. Büro: 0211 884-2485  
Fax Büro: 0211 884-3031  
Fax priv.: 02232 32510  
johannes.arnold@landtag.nrw.de

## 3. Vorsitzender

Kalle Kubatschka  
Boulinger Str. 50, 53909 Zülpich  
mobil: 0172 9678943  
kalle@kubatschka.com  
01721789949

## Schatzmeister

Bernd Koch  
Baadenberger Str. 158  
50825 Köln  
Telefon: 0221 5501142  
Fax: 0221 5501789  
bkoch@stiftungsklinikum.de

## Beisitzer

Christoph Czogalla  
Kardinal-von-Galen-Str. 2-4  
50354 Hürth-Hermülheim  
Telefon: 02233 707310  
mobil: 0177 3116830

## Schriftführer

Kalle Kubatschka kom.  
siehe 3. Vorsitzender

## Beisitzerin

Gisela Becher  
siehe Bücherei

## Referent für Ausbildung

Hannes Arnold  
siehe 2. Vorsitzender

## Beisitzer

Oliver Fuchs  
Sperberweg 65, 50997 Köln  
Telefon: 02233 280643  
alpinolli@compuserve.de

## Referent für Gruppen

Hans Schaffgans  
Schallmauerweg 67  
50354 Hürth  
Tel. priv.: 02233 32673  
Fax priv.: 02233 375699  
HansSchaffgans@web.de

## Beisitzer

Stephan Mohrs  
Krieler Str. 101, 50953 Köln  
Telefon: 0221 439406  
stephan.mohrs@surfeu.de

## Alpinistengruppe

Jürgen May  
Oberländer Wall 26, 50678 Köln  
Telefon: 0221 383966  
mayjuergen@web.de

## Familiengruppe

Burkhard Frielingsdorf  
Steinbrecher Weg 22  
51427 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02204 21171  
b.frielingsdorf@surfeu.de

## Klettergruppe

Jürgen Heinen  
Rohrbergstraße 7  
53797 Lohmar  
Telefon: 02206 9199745  
klettergruppe@dav-koeln.de

## Bergsportfreunde Eifel

André Hauschke  
Franz-Sester-Str. 42  
53879 Euskirchen  
Telefon: 02251 72837  
info@outdoor-hauschke.de

## Skitourengruppe

Boris Klinnert  
Weissenburgstraße 63  
50670 Köln  
Telefon: 0221 9726824  
Fax: 0221 9726825  
klinnert@t-online.de

## Sportgruppe

Wolfgang Kleine-Frölke  
Zülpicher Str. 366, 50935 Köln  
Tel. u. Fax: 0221 4301592

## Tourengruppe

Hanno Jacobs  
Von Bodelschwingweg 11  
40764 Langenfeld  
Telefon: 02173 74952  
schinderhanno@rp-plus.de

## Wandergruppe

Ralf Pohl  
Langenstraße 4  
53840 Troisdorf  
Tel. Fax: 02241/2579829  
wandergruppe@dav-koeln.de

## Wettkampft Trainings- gemeinschaft

Florian Schmitz  
Ostlandstr. 30, 50858 Köln  
Telefon: 02234 279862  
flo.schmitz@netcologne.de

## Referentin für Hütten, Bau und Wege

Christiane Lube-Dax  
Rondorfer Straße 40  
50354 Hürth  
Telefon: 02233 966077  
Fax: 02233 966078  
dax@angel.de

## Beisitzer

Hans-Dieter Eisert  
Rösrather Str. 78  
53797 Lohmar  
Telefon: 02205 1318  
eisert.familie@t-online.de

## Köln Haus

NN

## Neue Hexenseehütte

Hans-Dieter Eisert s.o.

## Eifelheim

Heinz Moritz  
Hauptstraße 163  
53332 Bornheim  
Tel. u. Fax: 02227 924570  
moritz.heinz@t-online.de

## Wege

Michael Stein  
Wolferskaulwinkel 19  
52078 Aachen  
Telefon: 02415 62784

## Referentin für Jugend

Jeannine Nettekoven  
Filzengraben 16, 50676 Köln  
Telefon: 0221 218878  
jeannine@jdav-koeln.de

## Beisitzer

Mirko Nettekoven  
Filzengraben 16, 50676 Köln  
Telefon: 0221 218878  
mirko@jdav-koeln.de

## Referent für Natur- und Umweltschutz

Andreas Hellriegel  
Porsche-Str. 3, 41462 Neuß  
Telefon: 02131 58468

## Beisitzer

Heinz Arling  
siehe 1. Vorsitzender

## Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karin Spiegel  
Homburger Str. 12, 50969 Köln  
Tel. u. Fax: 0221 369356  
karin\_spiegel@web.de

## Beisitzer

NN

## Archiv

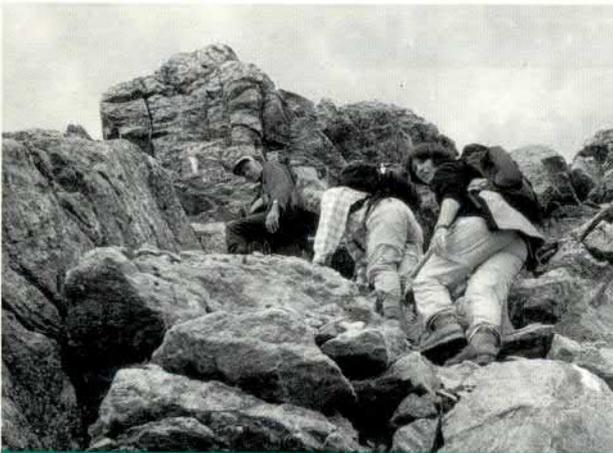
Reinhold Kruse  
Schillstraße 7, 50733 Köln  
Telefon: 0221 763148  
Fax: 0221 9764294  
ReinholdKruse@t-online.de

## Bücherei

Gisela Becher  
Mönningstr. 56, 50737 Köln  
Telefon: 0221 5992397  
Fax: 0221 5995225  
gisela.becher@tiscali.de

## Vorträge

Andreas Borchert  
Heinrich-Claes-Str. 37  
51373 Leverkusen  
Telefon: 0214 6026880  
andreas.borchert@nli-usa.com



Aufstieg auf den Hexenkopf

dass wir unseren Weg, wenn auch etwas aufgebläht und gegen den Sturm ankämpfend, nach einer kurzen Rast fortsetzen konnten. Bergab ging es über das Frommeskreuz nach Fiss und weiter nach Serfaus. Hier trennten sich Seilbahnfahrer von den unermüdlichen Wanderern.

Das tägliche Wetterfax von Franz versprach ein paar stabile Tage und es konnte nun auch die ersehnte Wanderung zur Hexenseehütte und die dortige Übernachtung angetreten werden. Die Neuen waren ganz neugierig darauf. Der Weg gefiel allen gut, er ist ja sehr abwechslungsreich. Es wurde auch die Seilbahn auf den Lazid benutzt. Eine schöne Möglichkeit für eine Pause war vor dem Arrezjoch an einem See, kurz vor dem Aufstieg ins Joch. In der Hexenseehütte angekommen, gab es am Mittag eine Überraschung. Die beiden Sektionsmitglieder Ulrike und Ralph waren für eine Woche die Hüttenwirte. Ganz lieb und nett wurden wir empfangen und abends bestens bekocht. Doch noch am Nachmittag machten wir uns zu einer weiteren Wanderung auf. Bergführer Max hatte Hanno geraten, das Wetter zu nutzen und gleich auf den Hexenkopf zu gehen. So machten wir uns zu viert auf den Weg. Der Hexenkopf stand ja schon im letzten Jahr auf dem Programm, konnte aber nicht durchgeführt werden. Nun war es so weit, Schritt für Schritt ging es vorwärts und Felsstück für Felsstück ließen wir hinter uns. Es war geschafft, hier oben lachte uns das Gipfelglück.

Leichte Nebelschwaden ließen uns aber immer nur stellenweise den Blick nach unten frei. Etwas neidisch wurden die Gipfelstürmer von den anderen in der Hütte empfangen, die unsere Kletterei nur mit dem Fernglas verfolgen konnten. Es war ein lustiger Abend in der Hexenseehütte, dank der liebenswerten Hüttenleute. Nach dieser anstrengenden Tour fielen wir in einen ruhigen, angenehmen Schlaf.

Nach einem ausgezeichneten Frühstück machten wir uns auf, die nähere Umgebung der Hexenseehütte zu erkunden, stiegen auf den Masnerkopf und weiter zum Gmairersee. Zurück an der Hütte gab es noch eine Stärkung für den Rückweg zum Kölner Haus. Dieses Erlebnis hat alle begeistert, die Stimmung war bestens, ebenso die Kameradschaft während der Wanderungen. Rücksichtnahme und auch mal eine Hilfestellung waren selbstverständlich.

Auch für unser letztes großes Vorhaben war uns der Wettergott hold. Hanno wollte uns auf den Furgler führen. Also machten wir uns frühzeitig auf, steil bergan mit Stöcken und gemäßigten Schritten bis zum Furglersee. Eine Pause zur Stärkung wurde am Furglersee eingelegt, mit dem Blick auf das Ziel. Die nächste Etappe führte bis in die Furglerscharte, dann hieß es die Stöcke wegpakken und hin und wieder auch die „Vorderpfoten“ einzusetzen. Immer höher ging es hinauf, das Gipfelkreuz war lange nicht im Blickfeld. Doch endlich war es geschafft, der dritte Gipfel in dieser Woche. Eine herzliche Umarmung und ein Berg Heil erfreuten

unsere Gemüter. Auch hier ließen Nebelschwaden nur geheimnisvolle Blicke in die Tiefe zu. Mal schien die Sonne in diesem, dann in jenem Tal. Die Temperaturen erlaubten einen längeren Aufenthalt auf dem Gipfel. Gestärkt und glücklich ging es an den Abstieg, die 1.000 m bergauf wollten auch wieder abgestiegen werden. Durch Geröll, Fels und Schotter ging es zum Tieftalsee auf schmalen Wegen zurück in die Scheid. Der Rückweg wurde etwas abgekürzt und wir konnten die Lazidbahn bis zum Kölner Haus nehmen. Es war der Abschlusstag und ein leckerer Apfelkuchen, natürlich mit Sahne, erwartete uns auf der Hütte.

Am letzten Abend wurde Bilanz gezogen, gepackt und Adressen ausgetauscht. Es ist schön, gleichgesinnte Menschen kennenzulernen, Erlebnisse und Abenteuer zu erzählen und eine Woche in der Natur zu verbringen. Ich danke allen die dazu beigetragen, uns dies erleben zu lassen.

Es war eine herrliche Wanderwoche, die wir erleben durften, bestens durchgeführt von Hanno und gut versorgt vom Hüttenwirtspaar Hannelore und Franz Althaler.

Elena van Ekeris  
Fotos Wolfgang Liefering



Nach der Besteigung des Hexenkopfes



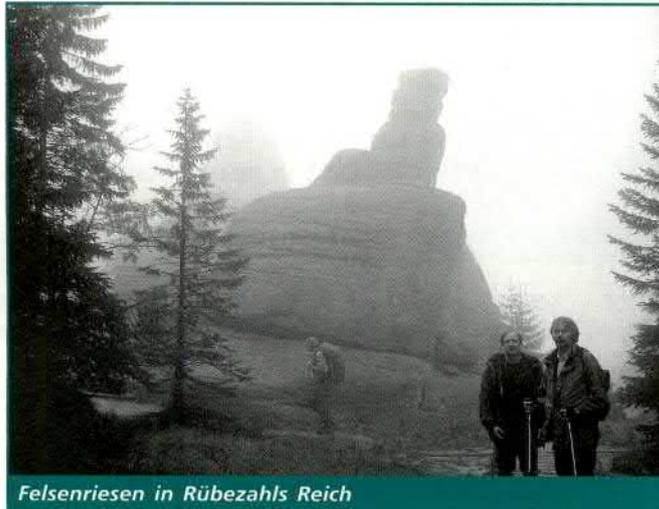
# Schneekoppe, Elbquelle und Rübezähliges

Wer bereit ist, eine 17-stündige Bahn- und Busfahrt auf sich zu nehmen, wer kleinere Abenteuer nicht scheut und darauf vertraut, auch ohne tschechische und polnische Sprachkenntnisse zurechtzukommen zu können, dem eröffnet sich im Riesengebirge, im böhmisch-schlesischen Grenzgebiet zwischen Elbquelle und Schneekoppe, eine faszinierende Bergwelt, die ihresgleichen sucht.

Wir, vier Männer, alpinierprobt, setzten uns das Ziel also diesmal im Osten. Werner, beruflich im Gewässerschutz tätig, wollte unbedingt mal die Elbquelle sehen. Zunächst ungläubig dreinschauend, gewöhnten sich die anderen langsam an den Gedanken. Eine Woche, Ende September 2002, hatten wir für das Unternehmen geplant, das eigentlich recht überschaubare Gebirge Rübezahls zu erkunden. Der Höhenzug erstreckt sich nur etwa 37 km in die Länge und 20 km in die Breite.

So wählten wir für die Fahrt den Nachtzug nach Prag über Frankfurt/Main, was sich auch als gute Lösung herausstellte, wenn man von der etwas unsanften nächtlichen Passkontrolle einmal absieht. Die Weiterfahrt von Prag mit dem Überlandbus nach Spindlermühle, einem touristisch gut erschlossenen Kurort in den Bergen, gestaltete sich insofern ein wenig kompliziert, weil infolge des Elbehochwassers der Busbahnhof nach weit außerhalb verlegt und die U-Bahn geschlossen war. Nach einer 2½-stündigen, allerdings sehr preiswerten, Straßenbahn- und Bus-Odyssee durch die Vororte Prags gelangten wir dann für nur 5 EUR an unser Ziel im Gebirge. Übrigens sind alle öffentlichen Verkehrsmittel sowohl in Tschechien als auch in Polen äußerst preiswert, was die Entscheidung erleichtert, das Auto den Daheimgebliebenen zu lassen und es nicht den allseits bekannten Risiken im Osten auszusetzen.

Nachdem wir uns mit tschechischen Kronen ausgestattet, und mit Knödel, Dunkelbier und Palatschinken gestärkt hatten, absolvierten wir den 1 1/2-stündigen Aufstieg zu „unserer“ Berghütte, „Chata Vatra“ auf



Felsenriesen in Rübezahls Reich

1.200 m, in der wir bereits zu Hause per Internet die Zimmer gebucht hatten. Wir waren bei den sehr gastfreundlichen jungen Leuten die einzigen Gäste. Die damit verbundene Ruhe in der Bergeinsamkeit ließ uns schnell bewusst werden, wie weit wir nun von zu Hause weg waren.

Vor uns lagen sechs mögliche Wandertage, um, wie geplant, zunächst den westlichen, und dann, nach einem Quartierwechsel, den östlichen Teil des Riesengebirges zu erkunden. Die qualitativ vorzügliche und ebenfalls preiswerte Halbpensionsunterbringung erschwerte uns später den Fortgang. Doch eine Herberge nahe den Richterbauden bei bester Verpflegung durch einen älteren Sudetendeutschen eröffnete uns neue Perspektiven, so dass wir uns auch dort sehr wohl fühlten.

Aber zunächst ging es über den Kammweg in Richtung Westen an dem eindrucksvoll alten Haus der Peterbaude (Innenausstattung) vorbei zu den Manns- und Mädlesteinen bis zur auf polnischem Gebiet stehenden Schneegrubenbaude (hier u.a. die höchstgelegenen Basaltsäulen in einem Mittelgebirge). Der Weg, meist über Felsplatten, anscheinend schon vor langer Zeit zum Bergpfad gerichtet, ist allerdings nicht jedermanns Sache.

Eindrucksvoll ist die weite Sicht: im Süden der Blick auf die böhmischen Berge, im Norden Schlesien. Bei sehr klarem Wetter soll man bis Breslau sehen können. Tief unter uns, nur wenige Stunden durch den Wald erreichbar, Stonsdorf, bis zum Zweiten Weltkrieg bekannt für die Produktion

von Kräuterschnaps, oder Agnetendorf, Wohnort Gerhart Hauptmanns bis zu seinem Tode 1946 kurz vor der Aussiedlung. Dies aber ist Vergangenheit; die polnischen Ortsnamen lassen solche Erinnerungen nicht aufkommen. Wie sich die Zeiten ändern - vorbei an alten Grenzsteinen. Auf der einen Seite wurde aus einem CS ein C, auf der anderen Seite verlängerte man ein D mit einem Strich nach unten zu einem P.

Übrigens, wer eintauchen möchte in die Vergangenheit des Riesengebirges, dem sei ein Besuch im Haus Schlesien in Königswinter-

Heisterbacherrott empfohlen. Die im dortigen Museum gezeigten alten deutschen Wanderkarten könnten noch heute Grundlage zu einer guten Orientierung sein.

Am nächsten Wandertag besuchten wir die Elbquelle in etwa 1.400 m hoch liegenden feuchten Wiesen und wanderten am imposanten Elbefall hinunter durch das Tal der jungen Elbe. Wildromantisch, keine Straßen, keine Bebauung, wie überall hier düstere bizarre Felsen, knorrige Baumwurzeln, auch Teiche und endlos der märchenhafte Nadelwald! Leider empfängt uns doch irgendwann wieder eine Teerstraße. „Unten“ in Spindlermühle ließen wir uns mit dem Bus wieder zum Spindlerpass hochfahren. Eine andere Wanderung führte uns in dichtem Nebel (!) durch einsame Wälder, vorbei an hohen Felsen, zur alten Holzkirche Wang hinunter nach Schlesien. Die noch heute protestantische Kirche, einst im Besitz des preußischen Königs, ist einen Besuch wert. Der Rückweg geriet infolge aufkommenden Sturmes zum Abenteuer. Über Nacht sollte der Rauhreif alles in eine zauberhafte Winterlandschaft verwandeln.

Schließlich wechselten wir den Standort in eine gemütliche einfache Pension hoch über Pec, früher Petzer, nicht weit von der Schneekoppe (Sněžka). Dort hinauf führte uns die letzte große Tageswanderung. Durch das südlich des Gipfels gelegene Tal bis auf eine Höhe von 1.602 m - diesmal in heftigem Schneegestöber, welches dem Namen des Gipfels alle Ehre machte. Auch ein Sessellift führt hinauf, der jedoch wegen des Wetters



Wegweisende Wanderzeichen

nicht sonderlich einladend. Auf dem Gipfelstock tummelten sich polnische Schulklassen und Touristen, die schnell die vorhandenen Unterkünfte aufsuchten mit ihrer herbkühlen Gastlichkeit sozialistischer Prägung. Uns tat ein heißer Caj in der alten kleinen Poststube gut. Über die Hochflächen der Wiesenbaude am alten Schlesierhaus vorbei, ging es zurück zu unserer behaglichen Herberge. Von Pec fuhren wir nach einem Ruhetag mit dem Bus wieder zurück nach Prag. Dort fühlten wir uns fast schon wieder zu Hause.

*Friedrich Dedden*

### Reisetipps

**Anreise:** Zugfahrt über Frankfurt nach Prag oder über Dresden nach Decin. PKW am besten über Görlitz und Polen.

Man kann sagen, dass die böhmische Seite des Riesengebirges sowohl von den Unterkünten, dem Service und der Ausstattung her, wie auch von den Tourenmöglichkeiten, der schlesischen vorzuziehen ist.

**Preise:** Unterkunft/HP 13 - 14 EUR/Person in DZ, im Winter um einiges mehr, 1/2 l Bier 1 EUR.

**Umtausch:** Vorsicht vor Schwarzwechslern, insbesondere am Prager Hauptbahnhof! Wechselstuben verlangen hohe Provisionen (manchmal versteckt)! Am besten Bankomat oder Bank.

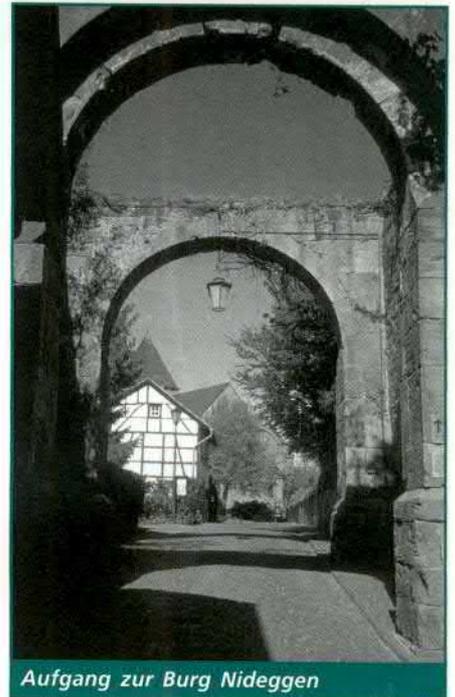
**Literatur:** Rother Wanderführer, Wanderkarte Riesengebirge/Krkonose 1:50.000, Tschech. Touristenklub, Dt. Ausgabe 1/2002

## Rurtalwanderungen von Blens nach Blens

Unsere Eifelhütte in Blens ist nicht nur bei den Kletterern beliebt. Die schöne Umgebung im naturnahen Rurtal lädt zu ausgiebigen Wanderungen ein.

Die Rur, die in der einmaligen Naturlandschaft des Hohen Venn im deutsch-belgischen Grenzgebiet entspringt, hat schon viel Schönes gesehen, bevor Sie den Ort Blens passiert. Vorbei am malerischen Monschau im tief eingeschnittenen Tal wird der Fluss mehrfach gestaut. Der größte Stausee, der den Namen des Flusses trägt, ist mit seinem Fassungsvermögen von 205 Mill. m<sup>3</sup> eine der größten Talsperren Deutschlands. Von Blens aus führen mehrere Wege zum See, die für längere und kürzere Wanderungen empfehlenswert sind.

Es lohnt sich aber auch, den Blick flussabwärts zu richten. In Stundenfrist ist die imposante Burganlage in Nideggen zu erreichen, die hoch über dem Rurtal zum Zeugnis der langen Geschichte der Gegend geworden ist. Dort, wo einst die Jülicher Grafen residierten, erfreuen sich heute Erholungssuchende an den Felsen, die hoch aus dem Tal hervorragen. Auch das idyllische Kalltal ist ein Besuch wert. Abseits der Touristenpfade fühlen sich nicht nur Wanderer wohl, sondern auch ausgewilderte Biber. Ein weiterer Höhepunkt auf dem Weg der Rur zur Mündung



Aufgang zur Burg Nideggen

in die Maas ist der Stausee bei Obermaubach. Neben zahlreichen Wander- und Radwegen gibt es viele Möglichkeiten des Wassersports.

### Blens

Als Übernachtungsmöglichkeit und Ausgangspunkt vieler Wanderungen im Rurtal bietet sich unsere Hütte in Blens an. Der kleine Ort Blens ist mit seinen gepflegten Fachwerkhäusern, die zum größten Teil unter Denkmalschutz stehen, eine Schönheit im Rurtal. Den landschaftlichen Reiz machen die von hier aus sichtbaren Buntsandsteinfelsen aus.

Blens ist von Köln einfach und bequem, mit der S-Bahn bis Düren und von dort mit der Rurtalbahn, zu erreichen. Die Züge fahren über die Strecke, die an sich schon sehenswert ist, im Stundentakt (Info: 02421/200222). Eine besondere Variante, um die Strecke von Düren bis Blens zurückzulegen, ist eine Reise mit dem historischen Dampfzug.



Abtei Mariawald vom Soldatenfriedhof aus



Blick auf Heimbach

### An den Rursee

Von unserer Eifelhütte gibt es unzählige Wandermöglichkeiten, um den Rursee zu erreichen.

Eine kleine Wanderung von etwa 3 Stunden ist z.B. Odenbachtal, Scheidbaum, Schöne Aussicht, Hubertushöhe und von dort aus zum See hinunter. Kurz vor dem Seehof führt ein Pfad zum Punkt 393. Von dort rechts haltend über Linkheld und Schärpeberg zur Hütte zurück.

Wem dieser Weg zu kurz ist, der kann eine abwechslungsreiche Tagestour machen.

Zunächst geht man wieder durch das Odenbachtal, überquert unterhalb des Neuenhofes die L 218 und bleibt, dem Wegverlauf folgend, auf der gleichen Höhe bis Eschauer Berg und steigt hinunter zum See (ca. 2 Std.). Mit dem Schiff fährt man dann 15 Min. bis Kermeterufer und über die Wanderwege 13 und 14 erreicht man die Schutzhütte „Schwarzes Kreuz“. Weiter geht es über die 10 und 20

bis zum Kloster Mariawald und durch das Ruppental nach Heimbach (ca. 3 Std.). Von Heimbach fährt man dann mit der Rurtalbahn nach Blens zurück. Wer allerdings immer noch nicht müde ist, erreicht das Ziel in einer knappen Stunde am linken Ufer der Rur entlang. Die Rursee-schiffe fahren von Mai bis Mitte September im Stundentakt, ab

Eschauel von 10:10 Uhr an.

### Zur Mestrenger Mühle

Wenn man das Odenbachtal hinaufgestiegen ist, hält man sich ab Parkplatz Scheidbaum auf der rechten Seite der Asphaltstrasse und schlängelt sich auf Wiesenwegen zum Wildpark und von dort aus durch ein kleines Tal nach Schmidt hinauf. Man passiert den Ort hinter der Kirche und gelangt durch eine Unterführung auf die Wanderstrecke 9. Zunächst führt uns der Weg am Eselbach entlang, dann links haltend den Krumbach hinunter zur Mestrenger Mühle (3 Std.). Das beliebte Ausflugslokal ist bekannt für seine frisch zubereiteten Forellen. Nach einer ausgedehnten Pause wandert man über den Wanderweg 4 bis Zweifallshammer. Nachdem man nun die L 218 hinter sich gelassen hat, ist man auf einem befestigten Radweg Nr. 6. Diesen verlässt man nach etwa 11 Min. Eine kleine Brücke überquert die Kall. Auf einem zunächst ebenen dann rechts

stark ansteigenden Weg kommt man jetzt auf den Wanderweg 13, den man nach 35 Min. wieder verlässt, um auf der Strecke Nr. 6 bis Zerkall zu wandern (2 ¼ Std.). Von hier aus bietet sich wieder die Rurtalbahn an, die in 12 Min. Blens erreicht.

### Entlang der Felsen

Eine weitere Rundwanderung führt über ausgeschilderte Wanderwege auf der linken Rurseite nach Abenden. Hier wechselt man die Flussseite und wandert über die Route 2 nach Nideggen hinauf. Am Ortsausgang, wo die Strasse nach Brück hinunterführt, beginnt der Weg, der mit S und Ku gekennzeichnet ist. Er schlängelt sich abwechselnd durch Mischwald und imposante Felsformationen. Auf den aufragenden Bundsandsteinfelsen befinden sich viele Aussichtspunkte, die einen herrlich weiten Blick ins Rurtal und auf die Eifeler Hochflächen bieten. Wenn man den Aussichtspunkt Engelsblick erreicht hat, geht die Wanderung bergab an den Stausee Obermaubach (3 ½ Std.). Entweder benutzt man nun wieder die Bahn, oder man wandert auf der anderen Seite des Sees auf ausgeschilderten Wanderwegen nach Blens zurück (3 ½ Std.).

*Elisabeth Stöppler*

### Reisetipps

Karte:  
Wanderkarte Nr. 2 des Eifelvereins:  
Rureifel 1:25000

Tipps, Informationen und Wissenswertes:

<http://www.alpintipp.de>

<http://www.eifel.de>

<http://www.heimbach-eifel.de>

<http://www.stadt-nideggen.de>

<http://www.natura2000.murl.nrw.de/gebiete/5303-302/b5303-32.pdf>

<http://www.dkb-dn.de>

<http://www.rur-rex.org>

<http://www.rursee-schiffahrt.de>



Der Rursee



# Offener Brief nach Tirol

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

wir, die Sektion Rheinland-Köln e.V. des Deutschen Alpenvereins, haben den Wintertourismus in Serfaus und rund um das Kölner Haus gefördert und genutzt, aber das haben wir nicht gewollt:

**Die Errichtung und den Betrieb der 6-SK Lawensbahn und zweier neuer Pistenbereiche im Skigebiet der Gemeinde Serfaus.**

Die Umgebung von Serfaus hat schon genug Lifte, Bahnen und Skipisten. Nun soll also eine neue Bahn dazukommen. Sie wird mit 1.554 m Länge von der Lawensalpe nach oben geführt, verbunden mit zwei neuen Skipisten rechts und links der Bahntrasse. Es heißt, das Vorhaben steht im Einklang mit den geltenden Tiroler Seilbahngrundsätzen. Es heißt auch, dass das Projekt die Qualität, den Komfort und die Sicherheit im Skigebiet von Serfaus verbessert.

Der Bezirkshauptmann von Landeck hat zugunsten des Projektes entschieden:

*„Bei Abwägung sämtlicher Für und Wider kommt nunmehr die Bezirkshauptmannschaft Landeck zur Auffassung, dass die öffentlichen bzw. langfristigen öffentlichen Interessen an der Realisierung der beantragten Maßnahme höher zu bewerten waren, als die Interessen der Schutzgüter nach dem Forstgesetz bzw. nach dem Tiroler Naturschutzgesetz. Somit war dem beantragten Vorhaben der Vorrang zu geben. Weitere Entscheidungshilfen waren im vorliegenden Fall die Stellungnahmen der Skischule Serfaus-Komperdell, der Serfaus-Informationen sowie der Gemeinde Serfaus.“*

Im Gegensatz zu dieser Entscheidung betont das Referat für Natur- und Umweltschutz im Deutschen Alpenverein zum Thema Wintersport in den Alpen:

*„Wir sollten uns zum Prinzip machen, die natürlichen Gegebenheiten zu akzeptieren und nicht die Forderung aufzustellen, dass die Natur unseren Vorstellungen bzw. unserem Können anzupassen ist.“*

Außerdem widersprechen der Auffassung des Bezirkshauptmanns viele Argumente und Zitate aus dem Begründungszusammenhang des Bescheides selbst:

Das Projekt greift während der Bauzeit und auf Dauer erheblich ein

- in das Landschaftsbild
- in vorhandene Waldflächen in einer Schutzfunktionszone
- in eine reiche Pflanzenwelt, die teilweise geschützt ist und
- in das Gelände, das der Nutzung angepasst werden muss, damit Erosionen und Hanginstabilitäten vermieden werden.

*Es wird die „Bodenlebewelt und ihre Vegetation beeinträchtigt, die Verzahnung der vorhandenen Vegetationseinheiten wird gestört, was einer starken Beeinträchtigung ihres Naturhaushalts und der ausgebildeten Lebensgemeinschaften an Tieren und Pflanzen entspricht. In Zukunft wird bei Verwirklichung des Projektes die technische Einflussnahme intensiver touristischer Nutzung dominieren. Es verbleiben nach Umsetzung des Projektes sicherlich Beeinträchtigungen aller Schutzgüter nach dem Tiroler Naturschutzgesetz 1997“.*

Vielleicht können einige Auflagen die Schäden abmildern, verhindern werden sie sie nicht.

Die neue Lawensbahn mit den neuen Pistenbereichen hat Vorrang vor den Schutzgütern der Landschaft und der Natur. Das können doch umwelt- und naturbewusste Zeitgenossen nicht gewollt haben! Findet denn die Erschließungswelle immer noch kein Ende? Die Grenze des Erträglichen ist überschritten!

Darüber hinaus meinen wir: Die im Bescheid genannten Maßnahmen und Beeinträchtigungen gegenüber der Natur und in der Landschaft werden besonders sichtbar, wenn kein Schnee liegt. Insofern wirkt das ganze Projekt kontraproduktiv für den Sommertourismus. Dem Sommertourismus, der auf eine unbeschädigte Natur und eine naturbelassene, nicht verdrahtete Landschaft setzt, können Schäden, die das neue Projekt und schon vorhandene Anlagen hervorrufen, offensichtlich zugemutet werden. Wird man sich erst dann richtig um den Sommertourismus kümmern, wenn wegen der Klimaerwärmung Wintersport nicht mehr möglich sein wird?

Wir wollen Serfaus und Komperdell verbunden bleiben, aber das Projekt der neuen 6-SK Lawensbahn mit den neuen Pistenbereichen verringert unsere Sympathie für ein ursprünglich schönes Gebiet in den Alpen, das mehr und mehr den Interessen des Wintertourismus unterworfen wird. Wie lange noch?

*Heinz Arling · 1. Vorsitzender  
DAV Sektion Rheinland-Köln e.V.*

*Andreas Hellriegel · Referent für Umwelt- und Naturschutz  
DAV Sektion Rheinland-Köln e.V.*



# Wasser - ein kostbares Gut

In den Sommermonaten des vorigen Jahres verging kaum eine Woche, in der nicht Beschneigungsanlagen naturschutzrechtlich zu verhandeln waren. Wie lange wird man sich Beschneigungsanlagen und auch Golfanlagen im Hinblick auf den gigantischen Wasserverbrauch noch leisten können?



Hatte sich der OeAV vor 10 Jahren zu den Beschneigungsanlagen noch lautstark zu Wort gemeldet, so wurde es in den vergangenen Jahren immer ruhiger. Ist es Schicksalsergebenheit oder Unterwerfung? Manchmal werden es wohl auch andere Gründe sein!

*„Es wird mit knallharten Mitteln der alpische Aufschwung forciert und somit der ökologische Kollaps unseres Lebensraumes auf lange Sicht postwendend herbeigeführt. Aufgrund des hohen Wasser- und Energieverbrauchs sowie der negativen Auswirkungen auf die Vegetation lehnen wir die geplante großflächige Beschneigungsanlage in unserem Sektionsgebiet strikt ab. Wasser in Form von Trinkwasserqualität derart zu verschwenden, halten wir bei der*

*Trinkwassersituation in unserem Sektionsgebiet für nicht vertretbar.“*

So die Resolution einer Tiroler OeAV-Sektion im Jahre 1990 an den Tiroler OeAV-Landesverband. Man hat damit wohl ein vorausschauendes Wort gesprochen.

„Die Natur nutzen“, unter diesem Titel stellten die Alpbacher Bergbahnen die Effizienz ihrer Beschneigungsanlagen der Öffentlichkeit vor. Vor 13 Jahren begann man in Alpbach mit der Pistenbeschneigung. 49 ha Schipisten werden heute von 47 Schneekanonen beschneit. Sie verbrauchen stündlich 338.000 L Wasser (zum Vergleich: ein 4-Personenhaushalt verbraucht täglich 1.000 L Wasser). Für die Wasserbevorratung

stehen zwei Beschneigungsteiche mit 14 Millionen L Fassungsvermögen zur Verfügung. Die Länge des Leitungsnetzes beträgt nicht weniger als 16 km. Im vergangenen Winter betrug die Beschneigungszeit 1.300 Stunden.

Zum Wasserverbrauch der Golfanlagen ließ man sich ungern in die Karten schauen. Warum, gibt es etwas

zu verheimlichen? Im Rahmen eines Vorverfahrens zu einem Golfplatzprojekt in Tirol sickerte durch, dass der Wasserverbrauch bei ca. 10 Sekundenlitern liegt. Dies bedeutet, dass für einen Golfplatz täglich mehr als 800.000 L Wasser benötigt werden. Mit dieser Menge kann der tägliche Wasserbedarf einer Ortschaft mit rund 2.500 Einwohnern gedeckt werden.

Ginge es nach den Wunschvorstellungen von Touristikern und Wirtschaftstreibenden, so sollten in Tirol 17 neue Golfplätze gebaut werden.

Norbert Wolf  
OeAV-Landesnaturschutzreferent von Tirol  
Foto Heinz Zak

## Aushänge der Sektion Rheinland-Köln

Blackfoot Outdoor Store  
Siegburger Straße 227 · 50679 Köln-Deutz

Globetrotter Ausrüstung  
Denart & Lechhart GmbH  
Vorgebirgstr. 86 · 53119 Bonn

Outdoor Trekking HAUSCHKE GmbH  
Klosterstraße 2 · 53879 Euskirchen

Hei-Ha-Sport  
Breite Straße 40 · 50667 Köln

Schuhhaus Josef Herkenrath  
Wiesdorfer Platz · 51373 Leverkusen

Kletterhalle BronxRock  
Vorgebirgsstraße 5 · 50389 Wesseling

Kletterhalle ChimpanzoDrome  
E.-H.-Geist-Straße 18 · 50226 Frechen

Schuhhaus Koch  
Dürener Straße 228 · 50931 Köln

Martinus Apotheke  
Chorbuschstraße · 50765 Köln-Esch

McTrek - Der Outdoorschotte  
Hohenstaufenring 8 · 50674 Köln

Schuhhaus Helmut Middendorf  
Kalk-Mülheimer-Str. 92 · 51103 Köln

Radstudio Mounty  
Wingertsheide 13 · 51427 Bergisch Gladbach

C. Roemke & Cie., Buchhandlung  
Apostelstraße 7 · 50667 Köln

Sportgeschäft Röhrich  
Kölner Straße 17 · 41539 Dormagen

Sport-Scheck  
Schildergasse 38-42 · 50667 Köln

Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz  
Aachener Straße 6 · 50624 Köln

Wittekind-Apotheke  
Luxemburger Str. 238 · 50939 Köln

# EHREN SACHE

Mit der Mitgliederversammlung 2004 endet die Amtszeit des gesamten Vorstands. Einige Vorstandsmitglieder stehen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Daher sind u.a. die nachstehenden fünf Ehrenämter für eine Amtszeit von drei Jahren neu zu besetzen:



## 1. Vorsitzender

- Repräsentation der Sektion
- Vorsitz des Vorstands
- Schriftverkehr mit dem DAV
- Aufgaben gemäß Geschäftsordnung

## 2. Vorsitzender

- Vertretung des 1. Vorsitzenden
- Aufgaben gemäß Geschäftsordnung

## 3. Vorsitzender

- Vertretung des 2. Vorsitzenden
- Aufgaben gemäß Geschäftsordnung

## Schriftführer

- Leitung der Geschäftsstelle
- Schriftverkehr der Sektion
- Protokollführung
- Mitgliederverwaltung
- Versicherungen

## Ausbildungsreferent

- Durchführung des Ausbildungsprogramms
- Einsatz und Ausbildung der Ausbilder
- Ausrüstungsbeschaffung

Obwohl sich schon der eine oder andere Interessent gefunden hat, sucht die Arbeitsgruppe Nachfolge im Auftrag des Vorstands Kandidaten. Nur so kann eine echte und demokratische Wahl erfolgen.

Alle Ämter stehen selbstverständlich in gleicher Weise Frauen und Männern offen. Voraussetzungen für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand sind eine selbständige und eigenverantwortliche Bearbeitung der übernommenen Arbeitsgebiete, Teamfähigkeit in den demokratischen Sektionsgremien sowie Loyalität zum Verein und dem Vorstand. Über die DAV-Akademie und andere Fortbildungsmaßnahmen besteht die Möglichkeit alpenvereins- und aufgabengebietsspezifische Fachkenntnisse und Kompetenzen zu erwerben.

Jedem Vorstandsmitglied werden die ihm im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit entstandenen Auslagen nach den hierfür geltenden Regeln erstattet.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, so laden wir Sie ein, zu einem unserer **INFOABENDE** am **17.07.03** oder **09.10.03**, jeweils um **19:00 Uhr** in die Geschäftsstelle zu kommen.

**Ansprechpartner für Fragen zu den Ämtern und der Arbeit der AG Nachfolge ist Ralf Pohl, Tel. 02241/2579829, ralfpohl@netcologne.de.**



# Protokoll der Mitgliederversammlung

am 08.05.2003 im Kolpinghaus

anwesend: 92 Mitglieder

Beginn: 19:30 Uhr, Ende: 21:35 Uhr

## 1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Heinz Arling, eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und dankt allen für ihr Kommen. Er stellt fest, dass die Versammlung gemäß § 19 Absatz 1 der Satzung beschlussfähig ist: Einladung und Tagesordnung sind rechtzeitig in der Ausgabe 1/2003 der gletscherspalten veröffentlicht worden.

## 2. Ehrung der Verstorbenen Mitglieder des Jahres 2002

Heinz Arling bittet die Anwesenden aufzustehen und den verstorbenen Mitgliedern des letzten Jahres zu gedenken.

**3. Die Tourengruppe stellt sich vor**  
 Hans Schaffgans stellt die Tourengruppe anhand von Dias vor und gibt einen Einblick in ihre Aktivitäten. Die Versammlung dankt dem Referenten für Gruppen mit Applaus.

## 4. Ehrung der Jubilare

Die Ehrung der Jubilare übernimmt der 2. Vorsitzende, Hannes Arnold, assistiert von Christiane Lube-Dax, die Ehrennadel, DAV Becher und Tragebeutel überreicht.

## 5. Rechenschaftsbericht des Vorstands

Der 1. Vorsitzende, Heinz Arling, weist zunächst auf die Jahresberichte 2002 der Referate und Gruppen in der Ausgabe 1/2003 der gletscherspalten hin. Er bedankt sich bei den Referats- und Gruppenleitern, aber auch bei den Beisitzern, Fachübungsleitern, DAV-Ausbildern, Touren- und Wanderführern, Trainings- und Jugendleitern für ihre Angebote und ihren Einsatz 2002. Er verweist auf das im Jahr 2002 wiederum umfangreiche und ausgewogene Ausbildungs-, Touren-, Wander- und Vortragsprogramm, das sich sehen lassen kann, und das auch über unsere Sektion hinaus Beachtung und Anerkennung findet.

Im Vorjahr fanden 10 Vorstandssitzungen und 2 Sitzungen des Gesamtvorstands statt. Der Vorstand befasste sich u.a. mit der Frage, wie die zunehmend umfangreichere Arbeit im Vorstand optimiert werden kann.

Um eine Entlastung des Vorstands, aber auch um eine noch effektivere Arbeit in der Geschäftsstelle zu erreichen, wurde im vorigen Jahr beschlossen, neben Frau Egoldt eine weitere teilzeitbeschäftigte Bürokraft einzustellen. Frau May hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Auf der Tagesordnung stand u.a. auch die Wahlordnung der Sektion und die neue Strukturordnung des DAV und die daraus resultierenden Satzungsänderungen, an die unsere Satzung angepasst werden muss. Auseinandersetzen hatte sich der Vorstand mit dem neuen Reisevertragsrecht und seinen Auswirkungen auf die Veranstaltungen der Sektionen.

Als besonders erfolgreiches Ereignis im Jahr 2002 erwähnt Heinz Arling den 1. Kölner Alpintag in der Städt. Kollegschule in Köln-Nippes am 29.11.02.

Vorstandsmitglieder nahmen teil an den Sektionstagen des Landesverbands. Außer Fragen zur Vorbereitung der Hauptversammlung in Friedrichshafen wurde erneut die Situation der Klettergebiete in NRW, u.a. auch der Rurtalfelsen diskutiert. Hierbei war der Vorstand nach wie vor der Meinung, einem Nutzungsvertrag mit der Stadt Nideggen wegen der völlig unzureichenden Felsfreigabe nicht zuzustimmen. Gebietsverantwortung einschließlich Verkehrssicherheitspflicht und Haftung des DAV können nur dann übernommen werden, wenn ein akzeptables Angebot vorliegt. Naturschützende Aspekte würden berücksichtigt.

Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr:

- Teilnahme am Treffen der Vorsitzenden und Schatzmeister der linksrheinischen Sektionen in Blens und Beteiligung an einer gemeinsamen Veranstaltung der hüttenbesitzenden Sektionen in der Nord-eifel mit einem Tag der offenen Tür.
- Teilnahme an der Hauptversammlung in Friedrichshafen
- Vorbereitung des Rheinisch-Westfälischen Sektionentages 2003 und der Mitgliederversammlung des Landesverbandes NRW am 16./17.05.03 im Maternushaus in Köln.

Dass die Mitgliederzahl im Jahr 2002 erneut angestiegen ist, führt Heinz Arling vor allem auf das vielseitige Angebot der Sektion, die weiterhin verbesserten gletscherspalten und die beachtenswerte Präsenz im Internet zurück. Er bedankt sich bei allen, die sich in diesen Bereichen eingesetzt haben. Ein weiterer Dank gilt den Vorstandsmitgliedern für ihre oftmals erhebliche Arbeit, die immer mehr zunimmt, bedingt durch die stetig steigende Mitgliederzahl, die verbesserten Angebote und die erhöhten Anforderungen von Landesverband und Hauptverein. Die von den Vorstandsmitgliedern zu erledigenden Aufgaben erfordern immer mehr Professionalität, werden aber schließlich ehrenamtlich ausgeführt, von den meisten neben ihrem Beruf.

## 6. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

In Vertretung von Bernd Koch verweist Hubert Partting auf die ausliegenden Abrechnungen nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften und erläutert sie. Diese Abrechnungen können in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Die Prüfung der Kasse und der Buchhaltung wurde von Karl Horst und Ulrich Buhrke durchgeführt. Der Bericht wird von Karl Horst verlesen. Die Prüfungen ergaben keine Beanstandungen. Der Kassenprüfer beantragt daher die Entlastung des Vorstands.

## 7. Entlastung des Vorstands

Die Entlastung wird mit fünf Enthaltungen erteilt.

## 8. Nachwahlen

Wahlleiter: Kalle Kubatschka, 3. Vors.  
 Es sind zwei Beisitzer zu wählen und der Beisitzer der Jugend zu bestätigen. Kalle Kubatschka stellt fest, dass die Nennung der Kandidaten des Vorstands gemäß Wahlordnung Ziffer 1 rechtzeitig erfolgte. Vorgeschlagen werden jeweils Kandidaten, die diese Ämter bereits kommissarisch wahrgenommen haben. Die Kandidaten stellen sich kurz vor.

Gewählt werden:  
 Gruppenleiter der Tourengruppe: Hanno Jacobs, bei einer Enthaltung  
 Gruppenleiter der Wettkampft Trainingsgemeinschaft: Florian Schmitz, einstimmig  
 Beisitzer der Jugend: Mirko Nettekoven, bei einer Enthaltung  
 Alle Gewählten nehmen ihr Amt an. Günter Breusch ist von seinem Amt als kommissarischer Schriftführer kurzfristig vor der Mitgliederversammlung zurückgetreten. Der Vorstand hat auf seiner Sitzung am 30.04.03 Kalle Kubatschka als kommissarischen Schriftführer für die Restamtszeit bestellt.



**9. Haushaltsentwurf 2003**

In Vertretung von Bernd Koch stellt Hubert Partting den Haushaltsentwurf vor. Der vorliegende Haushaltsentwurf wird einstimmig angenommen.

**10. Satzungsänderung**

Kalle Kubatschka stellt die Satzungsänderung anhand einer Synopse vor. Betroffen sind die §§ 2, 5, 6, 7, 20 und 21. Die Änderungen leiten sich aus den Zwangs- bzw. Empfehlungspassagen der neuen Musteratzung für die Sektionen ab, die auf der Hauptversammlung des DAV 2002 in Friedrichshafen mit großer Mehrheit verabschiedet wurde. Die Satzungsänderung wurde mit einer Enthaltung angenommen.

**11. Verschiedenes**

Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Am Ende der Mitgliederversammlung bedankt sich Heinz Arling für das Interesse und die Mitwirkung der Teilnehmer und wünscht allen einen guten Heimweg.

*Heinz Arling · 1. Vorsitzender  
Kalle Kubatschka ·  
Protokollführer*

**Wir gratulieren unseren Jubilaren**

**60 Jahre im DAV**

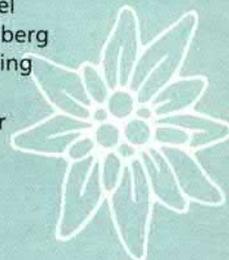
Anneliese Holz  
Heinrich Kellner  
Kurt Pantzer  
Hubert Partting  
Liselotte Stengle

**50 Jahre im DAV**

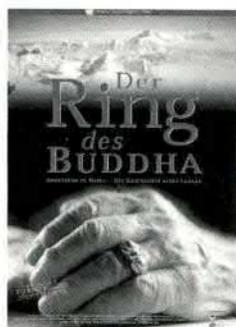
Dr. Godelinde Bechtel  
Renate Combé  
Dr. Karl-Heinz Dries  
Werner Dunst  
Walter Falterbaum  
Maria-Christina Falterbaum  
Rosemarie Herrmann  
Siegfried Hohaus  
Heribert Holzmenger  
Hermann-Josef Holzmenger  
Hans Jansen  
Martha Kempen  
Hildegard Mischell  
Walter Mommsen  
Heinz Münch  
Hans Schneider  
Oskar Staab  
Elmar Weigand  
Johannes Wolff-Diepenbrock

**40 Jahre im DAV**

Peter Burbach  
Heinz Friebe  
Renate Gotzhein  
Brigitte Hagemeier  
Paul Heppner  
Otto Paul Hombrecher  
Elisabeth Jansen  
Paul Jürgen Lang  
Reinhard Lederer  
Annemarie Lemmer  
Heidi Liebisch  
Friedrich Matthis  
Ingrid Mennenöh  
Hellmut Nagel  
Wilfriede Plümpe  
Helmut Riegel  
Elisabeth Riegel  
Diethelm Rumberg  
Käthe Schwiering  
Karin Spiegel  
Wilfried Weyer



**Der Ring des Buddha**



**Der Kinofilm über das Leben des Nepal-Pioniers Toni Hagen**

Toni Hagen, der kürzlich im Alter von 85 Jahren verstarb, war einer der letzten noch lebenden Zeugen eines geheimnisvollen, mittelalterlich anmutenden Nepals. Er betrat das Reich am Himalaya zu einer Zeit als es noch "verbotenes Land" war. Bei seinen Wanderungen legte er innerhalb von 8 Jahren 14.000 km zu Fuß zurück. Er lernte Land und Leute wie kein anderer kennen und lieben. Er entdeckte, dass der wahre Schatz des Landes seine Menschen sind, deren kulturelle Vielfalt und Eigenart. Er wurde Berater der nepalischen Könige und Vertrauter des Dalai Lama.

Der Film läuft im ODEON am 7., 14., 21. und 28. September jeweils um 11:30 Uhr.

**ZAUBERHAFTER PYRENÄEN**

- ▶ **Wanderprogramme**  
mit kompetenten, deutschen Wanderführern
- ▶ **Trekkingtouren**  
anspruchsvoll, mit IVBV-Führern
- ▶ **Abenteuersport**  
Trendsport Canyoning, Klettern, Rafting ...

*Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an!!*



**Pyrenäen Reisen**  
Tel.: 0 40 / 3808 9445  
[www.pyrenaeenreisen.com](http://www.pyrenaeenreisen.com)

**Hochwertige Markenausstattung - zu niedrigsten Schottenpreisen:**  
Restposten, Auslaufmodelle, Sonderposten, 2. Wahl, Muster, ... aber auch reguläre Ware!

**McTREK**  
DER OUTDOOR SCHOTTE

Outdoor-Bekleidung  
Abenteuer- und Reiseausrüstung  
Wander- und Trekkingschuhe  
Rucksäcke, Zelte, Schlafsäcke, ...

**BenBIKE**  
DER FAHRAD SCHOTTE

Rennräder, Cityräder,  
Mountain-Bikes, Trekkingräder,  
Kinderräder, Fahrradbekleidung  
Zubehör, ... Werkstatt-Service

**City: McTREK**  
Hohenstaufenring 8  
50674 Köln  
Tel. 0221 - 21 51 99  
Mo-Fr 10.00-20.00 Uhr · Sa 10.00-16.00 Uhr

**Ost: BenBIKE+McTREK**  
Olpener Str. 250  
51103 Köln  
Tel. 0221 - 87 56 77  
Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr · Sa 10.00-16.00 Uhr

www.mctrek.de



## Parken in Blens

Aus gegebenem Anlass muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass das Parken vor unserem Eifelheim nicht gestattet ist, wie auch das angebrachte Verkehrsschild (absolutes Halteverbot) besagt. Es kommt zur Behinderung der Feuerwehrausfahrt. Gäste unseres Hauses sollten den Parkplatz an der Kirche benutzen.

## Neue Computer für die Geschäftsstelle

Im Februar wurde die Geschäftsstelle computertechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Die hierzu erforderliche Ausrüstung wurde uns dankenswerterweise zu Vorzugskonditionen von der Firma **Theis Computer GmbH**, Bonner Str. 224, 50968 Köln, zur Verfügung gestellt. Mit der neuen EDV-Anlage tragen wir den gestiegenen Anforderungen an die Mitgliederverwaltung und Informationsverarbeitung in der Geschäftsstelle Rechnung.

*Kalle Kubatschka*

## 10 Jahre Nepal

Im kommenden Jahr, anlässlich des 10-jährigen Jubiläums, wird letztmalig eine Trekkingreise ohne Eisgipfel im Gebiet Solu Khumbu/Everest veranstaltet. Interessenten finden weitere Informationen im grünen Veranstaltungsheft unter „Klettergruppe“.

*Reinhold Nornigkeit*

## Wanderführer gesucht

Hallo liebe Mitglieder, wir suchen für unsere Wandergruppe noch einige Wanderführer. Jede Altersgruppe heißen wir herzlich willkommen. Wer die Natur liebt und in netter Gesellschaft Wege über Stock und Stein führen möchte, ist hier genau richtig. Ein Ausbildungstag für angehende Wanderführer mit Themen wie Orientierung, Umgang mit Karte und Kompass und Gruppenführung kann auf Wunsch vom Leiter der Wandergruppe gern arrangiert werden.

Bei Interesse bitte melden bei: Ralf Pohl 02241-2579829.

## Alpen-Journal: Menschen – Berge – Lebensart

Beilage in gletscherspalten 1/03

Gegen Vorlage des DAV-Mitgliedsausweises beim Verlag erhalten DAV-Mitglieder ein deutlich vergünstigtes Abo des Alpen-Journals. Das reguläre Jahresabo (vier Ausgaben) kostet EUR 16,00; DAV-Mitglieder können vier Ausgaben Alpen-Journal für nur EUR 10,00 genießen.

[www.alpen-journal.de](http://www.alpen-journal.de)

## Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle

Wie schon Heinz Arling in der Mitgliederversammlung berichtete, musste sich der Vorstand der Frage stellen, wie die zunehmend umfangreichere Arbeit optimiert werden kann. Daher wurde beschlossen neben Frau Egoldt eine weitere teilzeitbeschäftigte Bürokräft einzustellen. Wir sind froh, in Frau May eine geeignete Person gefunden zu haben, die mit viel Engagement die anfallenden Büroarbeiten erledigt. Auch möchten wir auf diesem Wege Frau Lauber danken, die die Geschäftsstelle einmal wöchentlich ehrenamtlich unterstützt.

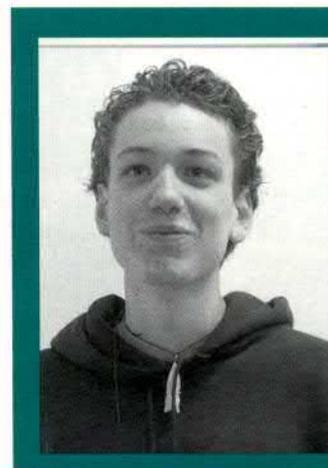


*Frau Lauber, Frau Egoldt und Frau May*

## Freiluftklettern mit Domblick

Am 7. Mai 03 eröffnete Reinhold Messner die höchste künstliche Outdoor-Kletteranlage Europas in Neuss. Mit fast 1.000 m<sup>2</sup> Kletterfläche und einer max. Höhe von über 30 m setzt die Kletteranlage neue Maßstäbe. Bei schönem Wetter eröffnet sich der Blick von der Gipfelwand über Düsseldorf oder sogar bis zum Kölner Dom. Neben der Gipfelwand gibt es noch Trainingswände (16 m) im Toprope, eine Wettkampfwand mit einem bis zu 6 m überhängendem Dach, eine Kids-World um erste Erfahrungen zu sammeln, einen Boulderpark und eine Liegewiese. Weitere Informationen im beiliegenden Flyer.

*Andreas Borchert*



## Wir trauern um Simon Eschbach

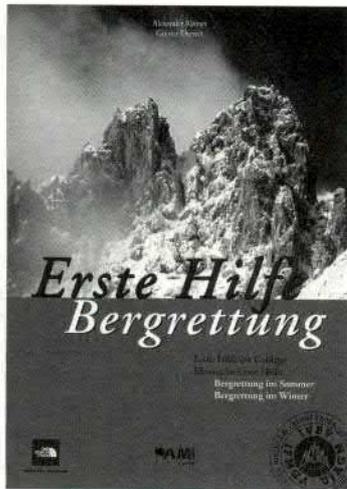
Er war seit einigen Jahren in der Jugend aktiv. Seit über einem Jahr war er ehrenamtlicher Mitarbeiter bei der Jugend I und III und hätte in diesem Monat seinen Jugendleiterschein bekommen. Simon fehlt uns allen sehr und wir werden ihn nie vergessen.

*Die Sektionsjugend*

Günter Durner und Alexander Römer

## Erste Hilfe - Bergrettung

AM-Berg Verlag, Garmisch Partenkirchen

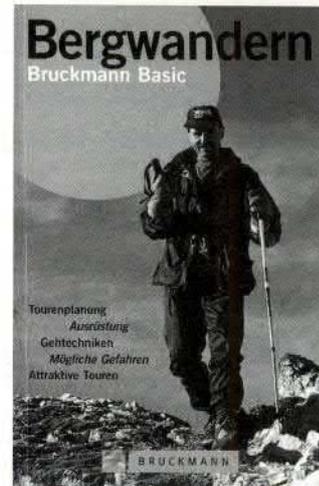


Jeder hofft nie in die Situation einer Bergrettung kommen zu müssen, sei es als Opfer oder als Ersthelfer. Mit diesem Buch ist es den Autoren hervorragend gelungen, ein umfassendes Thema einfach und verständlich wiederzugeben. Aussagekräftige Bilder, klare Grafiken und leicht verständliche Texte dokumentieren anschaulich den Ablauf der Ersten Hilfe und der Bergrettung. Von der Zusammenstellung einer ordentlichen Rucksackapotheke bis hin zum behelfsmäßigen Abtransport eines Verletzten bietet dieses Buch einen praxisorientierten Leitfaden. Die Autoren sind staatlich geprüfte Berg- und Skiführer und haben dieses Buch nach den neuesten medizinischen und bergrettungstechnischen Erkenntnissen zusammengefasst. Das Buch eignet sich auch hervorragend als theoretisches Hilfsmittel für alpine Ausbildungen und Schulungen. Jeder verantwortungsbewusste Bergsteiger sollte es besitzen, denn wie schnell ist Erlerntes wieder vergessen. EUR 20,95

Wolfgang Taschner und Michael Reimer

## Bergwandern

Bruckmann Verlag, München

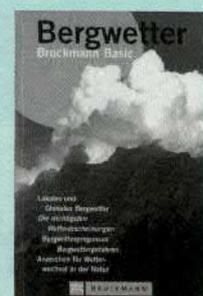
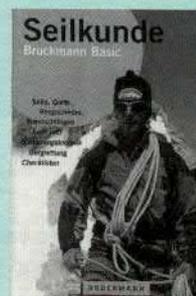


Die beiden erfahrenen Outdoor-Fachjournalisten haben in diesem handlichen Taschenbuch aus der neuen Reihe „Bruckmann Basic“ alles Wissenswerte für erlebnisreiche Bergwanderungen zusammengestellt. Angefangen bei den unterschiedlichen Formen des Bergwanderns - Hüttenwandern, Fernwandern, Bike & Hike etc. – über Tourenauswahl und -planung bis hin zu Ausrüstung und physischen wie psychischen Voraussetzungen, bieten sie die wichtigsten Infos zur Vorbereitung. Darüber hinaus informieren sie über Gehtechniken und Wetterbeobachtung, Umwelt- und Naturschutz, Tier- und Pflanzenbeobachtung sowie richtiges Wandern mit Kindern. Ein Kapitel ist den Gefahren am Berg sowie der Hilfe im Notfall gewidmet. Abschließend werden vier abwechslungsreiche Touren vorgestellt. Das praktische Büchlein eignet sich hervorragend zur Vorbereitung wie zum Nachschlagen für unterwegs. EUR 8,90



[www.landkartenhaus-gleumes.de](http://www.landkartenhaus-gleumes.de)  
50674 Köln · Hohenstaufenring 47-51

Zwei weitere interessante, empfehlenswerte Taschenbücher aus der Bruckmann Basic Reihe befassen sich mit dem Thema „Seilkunde“ und „Bergwetter“.





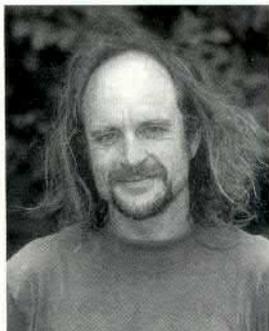
# Alexander Huber und Heinz Zak beim 2. Kölner AlpinTag

**Am 21.11.2003 werden die beiden Top-Stars der alpinen Szene Alexander Huber und Heinz Zak mit ihren Vorträgen „Senkrechte Horizonte“ und „Symphonie der Berge“ bei uns zu Gast sein.**

## Symphonie der Berge

Heinz Zak fügt in seiner 60minütigen Multivisions-Show seine schönsten Bilder zu harmonischen Sequenzen zusammen und zeigt sie im Einklang mit klassischer Musik, tibetanischen Hörnern, japanischen Trommeln und Didgeridoos. Die Zusammenfassung seiner besten Bilder ist eine Reise durch die großartigsten Berglandschaften der Welt, von den Alpen bis hin zu den fernen Fels- und Baumlandschaften im Südwesten der USA. Ein Feuerwerk in Ton und Bild lässt die Welt der Berge miteinander verschmelzen und verzaubert die Zuschauer. Ein wahrer Genuss für die Sinne!

### Heinz Zak – Spitzenkletterer und Bergfotograf



Heinz Zak, wohnhaft in Scharnitz, gehört zu den bedeutendsten Berg- und Kletterfotografen. Die zahlreichen Publikationen seiner Bilder in Magazinen, Büchern und Kalendern weltweit sind ein Beweis hierfür. Darüber hinaus zählt er seit mehr als 20 Jahren zu den führenden Sport- und Alpinkletterern Österreichs. Diese Kombination lässt ihn zu einem der begehrtesten Bergsportfotografen werden, denn nur wenige Fotografen können bis zum 10. Schwierigkeitsgrad klettern.

Ende der siebziger Jahre brachte er die Idee des Sportkletterns von Amerika nach Österreich und half mit, die schwierigsten Sportklettergebiete zu erschließen. Zu seinen persönlichen Erfolgen zählt unter anderem eine Rotpunktbegehung der Route „Free Rider“ (IX) am El Capitan (USA), die Eiger Nordwand im Winter, sowie die dritte Begehung der Route „Royal Flush“ (IX) an der 1.400 m hohen Felswand des Fitz Roy in Patagonien. Seine fotografischen Fähigkeiten drückt er in eindrucksvollen Landschaftsbildern aus, zu bewundern in den bekannten Bildbänden über das „Karwendel“ und das „Wetterstein“.

Seine Erfahrungen und seine Kenntnisse gibt er seit Jahren in Workshops an Hobbyfotografen weiter, wie auch am 2. Kölner AlpinTag in Hürth. Zuletzt steigerte er seinen Bekanntheitsgrad durch beeindruckende Diashows, die fototechnisch zur absoluten Spitzenklasse gehören.

Seine Erfahrungen und seine Kenntnisse gibt er seit Jahren in Workshops an Hobbyfotografen weiter, wie auch am 2. Kölner AlpinTag in Hürth. Zuletzt steigerte er seinen Bekanntheitsgrad durch beeindruckende Diashows, die fototechnisch zur absoluten Spitzenklasse gehören.

## Senkrechte Horizonte

In seinem Vortrag zeigt Alexander Huber aktuelle Highlights im Sportklettern, alpinen Felsklettern und Big Wall-Klettern, darunter auch „Bellavista“, die heute schwierigste alpine Freikletterroute weltweit. Darüber hinaus berichtet er über die wilden Berge Patagoniens und zeigt Bilder von dieser einmaligen, von Wind und Weite geprägten Landschaft an der Südspitze Argentiniens. Die Spannung des Vortrags steigt bis zum Schluss und findet letztlich ihren Höhepunkt in Film und Bildern von der „Free-Solo-Begehung“ der Diretissima an der Großen Zinne in den Dolomiten. In seiner neuen Dia- und Filmshow zeigt Alexander mit atemberaubenden Bildern die Faszination der verschiedenen Spielarten des Extrembergsteigens.

### Alexander Huber – einer der erfolgreichsten Allroundbergsteiger der Welt



Er ist wohl zurzeit der beste Sportkletterer/Freikletterer. Bekannt wurde Alexander durch seine Erfolge im Sportklettern als er Mitte der Neunziger Jahre mehrere Erstbegehungen im elften Schwierigkeitsgrad durchstieg. Am El Capitan im Yosemite Valley (USA) gelang ihm die erste Rotpunktbegehung (Salathé X-) und er gilt mit vier weiteren ersten freien Begehungen am El Capitan als der Protagonist des Freikletterns an Big Walls. 1997 leitete er die Expedition ins Karakorum und es gelang die erste Begehung der Westwand des 7.108 m hohen Latok II. Das hieß zum ersten Mal Big Wall-Klettern in über 6.000 m Höhe! Im Winter 2000 eröffnete er an den Drei Zinnen mit der Erstbegehung von Bellavista (IX-/A4) eine der heute schwierigsten Routen in den Dolomiten im Alleingang; ein Jahr später kletterte er dieses riesige Dach frei und verwandelte dabei Bellavista (XI-/8c) in die wohl anspruchsvollste und schwierigste alpine Felskletterei.

Der Höhepunkt war im Jahre 2002 seine Durchsteigung der Hasse-Brandler-Führe (VIII+/7a+) an den Drei Zinnen, free solo, das heißt ohne Seil und ohne jegliche Hilfsmittel. Am 19. Februar 2003 schraubte er die Messlatte des Freikletterns weiter nach oben, in dem er free solo die Route „Opportunist“ (X) im Wilden Kaiser kletterte, eine der schwierigsten Routen der Welt, die jemals free solo geklettert wurden. Zwei Tage zuvor bewies er auch sein Können als Allroundbergsteiger, als er die Route „Braveheart“ in den Berchtesgadener Alpen mit Schwierigkeiten im Eis WI7 und kombinierten Gelände M9- durchstieg, eine der anspruchsvollsten kombinierten Routen in den Nördlichen Kalkalpen.

Am 19. Februar 2003 schraubte er die Messlatte des Freikletterns weiter nach oben, in dem er free solo die Route „Opportunist“ (X) im Wilden Kaiser kletterte, eine der schwierigsten Routen der Welt, die jemals free solo geklettert wurden. Zwei Tage zuvor bewies er auch sein Können als Allroundbergsteiger, als er die Route „Braveheart“ in den Berchtesgadener Alpen mit Schwierigkeiten im Eis WI7 und kombinierten Gelände M9- durchstieg, eine der anspruchsvollsten kombinierten Routen in den Nördlichen Kalkalpen.

Am 19. Februar 2003 schraubte er die Messlatte des Freikletterns weiter nach oben, in dem er free solo die Route „Opportunist“ (X) im Wilden Kaiser kletterte, eine der schwierigsten Routen der Welt, die jemals free solo geklettert wurden. Zwei Tage zuvor bewies er auch sein Können als Allroundbergsteiger, als er die Route „Braveheart“ in den Berchtesgadener Alpen mit Schwierigkeiten im Eis WI7 und kombinierten Gelände M9- durchstieg, eine der anspruchsvollsten kombinierten Routen in den Nördlichen Kalkalpen.

**Erleben Sie erstmalig das Dreamteam Alexander Huber und Heinz Zak gemeinsam auf einer Vortragsveranstaltung. Eine Autogrammstunde und Büchersignierung findet im Rahmen der Outdoorbörse statt.**

*Andreas Borchert*

# 2. Kölner AlpinTag

## im Bürgerhaus Hürth am 21. November 2003

### Das Bergsportfestival im Rheinland

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr laden wir alle Mitglieder und Bergfreunde recht herzlich ein, mit uns den 2. Kölner AlpinTag zu feiern.

Aufgrund der großen Besucherzahl im letzten Jahr sind wir in neue Räumlichkeiten umgezogen, frei nach dem Motto: Noch schöner, noch größer! Der diesjährige Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus in Hürth, direkt neben dem Einkaufszentrum Hürth-Park, mit einem Vortragsaal, in dem ca. 700 Besucher komfortabel Platz nehmen können. Ausreichend kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung und die Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel führt direkt bis vor das Bürgerhaus.

Als Referenten für unsere Diashows haben wir führende Persönlichkeiten des internationalen Bergsports eingeladen: Alexander Huber und Heinz Zak. Auch das Rahmenprogramm der Outdoorbörse mit 20 Ständen kann sich sehen lassen.

Sollten Sie Interesse am Verkauf nicht mehr benötigter aber gut erhaltener Bergsportartikel haben, so geben Sie diese vom 11.-20. November zu den üblichen Geschäftszeiten in unserer Geschäftsstelle ab. Den Verkauf übernehmen wir für Sie kommissarisch an unserem großen Stand. Die genauen Einzelheiten über den Ablauf des Gebrauchtmärktes erfahren Sie in unserer Geschäftsstelle oder im Internet unter <http://alpintag.dav-koeln.de>.

**Der Kartenvorverkauf für die Diashows hat begonnen!** Sichern Sie sich bitte rechtzeitig ihre Eintrittskarten. Sie können entweder ihre Karten über die Geschäftsstelle oder online über unsere Internetseite beziehen. Beide Diashows können unabhängig voneinander besucht werden, sind aber im Kombipreis günstiger.

Im Rahmenprogramm findet ab 15:00 Uhr ein zweistündiger Fotoworkshop mit dem international bekannten Fotografen Heinz Zak statt, mit dem Thema: Landschafts- und Aktionsfotografie in den Bergen. In dem attraktiven Kurzseminar werden interessante und

hilfreiche Tipps zur Ausrüstung, zu Bildaufbau und Belichtung vermittelt. Die Erklärungen erfolgen zumeist an projizierten Bildbeispielen. Die Teilnehmer brauchen keine Fotoausrüstung mitzubringen. Für Fragen aller Art steht Heinz Zak während

des gesamten Workshops zur Verfügung. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Voranmeldung in der Geschäftsstelle oder im Internet unter <http://alpintag.dav-koeln.de> erforderlich. Kursgebühr: EUR 30,00 (beim Seminar zu entrichten)

Andreas Borchert

# 2. Kölner AlpinTag



## 21. November 2003

Bürgerhaus Hürth (neben Einkaufszentrum Hürth-Park)  
Friedrich-Ebert-Str. 40 · 50354 Hürth

### Outdoorbörse ab 15 Uhr

mit Fachgeschäften aus Köln, Bonn und Euskirchen und namhaften Bergsportausrüstern

- **Riesentombola** mit attraktiven Preisen (u.a.: 1 Woche Berchtesgaden)
- **Alpiner Gebrauchtmärkte** für Berg- und Skiausrüstung
- **Autogrammstunden** mit Heinz Zak, Alexander Huber und Kletter-Comiczeichner "Erbse"



15:00 Uhr **Fotoworkshop mit Heinz Zak**  
(2 Std. - nur mit Voranmeldung - Kostenbeitrag 30,- €)



16:45 Uhr **Verschüttetensuchgeräte-Seminar**  
(1 Std. - ohne Voranmeldung - kostenfrei)



18:00 Uhr **Symphonie der Berge**  
Multidiavision mit Heinz Zak Dauer ca. 60 Min.  
Eintritt: DAV-Mitglieder 5,- € · Nichtmitglieder 8,- €

20:00 Uhr **Senkrechte Horizonte**  
Multidiavision mit Alexander Huber Dauer ca. 100 Min.  
Eintritt: DAV-Mitglieder 7,- € · Nichtmitglieder 10,- €

**Kombipreis für beide Vorträge:**  
DAV-Mitglieder 10,- € · Nichtmitglieder 16,- €

Kartenvorverkauf: ab Juli im Internet und in der Geschäftsstelle der Sektion Rheinland-Köln.  
Ab 1.10.03 bei allen beteiligten Fachgeschäften und Vorverkaufsstellen in Hürth.

Der Eintritt zur Outdoorbörse ist frei.

Infos unter <http://alpintag.dav-koeln.de> · DAV Sektion Rheinland-Köln e.V. · Clemensstr. 5-7 · 50676 Köln · Tel: 0221-2 40 67 54



**Ausrüstungen für:  
Kletterer  
Freeclimber  
Hochtouristen  
Wanderer  
Trekker**

**Sie finden bei uns ein umfangreiches Warenangebot – Funktion und Qualität für hohe Ansprüche im textilen wie im technische Bereich – gute, fachkundige Beratung – jahrzehntelange Erfahrung. Auf uns können Sie sich verlassen.**

**Westdeutschlands größter Alpinsport-Ausrüster.**

**HEI-HA-SPORT**

**HANNO BOCHMANN GMBH · KÖLN**

50667 Köln  
Breite Straße 40 · Mörsergasse 6

Ruf 0221-2578433 · Fax -2578494  
Parkhaus gegenüber